
P. o. germ.
241
n.


BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

# KONRADS VON WÜRZBURG

# GOLDENE SCHMIEDE

VON

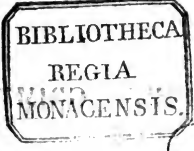
WILHELM GRIMM

---

BERLIN

VERLAG VON KARL J. KLEMANN

1840



# VORREDE.

*Bei der herſtellung des textes haben mir folgende quellen zu gebot geſtanden.*

A. *der koloczaer pergamentcodex.*

B. *die pergamenthandſchrift zu Gotha, 46 blätter in kleinem format; ſ. Jacobs und Ukert beſchreibung der gothaiſchen handſchriften 86—88. zeile 15 iſt noch leſerlich, dagegen 16—22 verwiſcht und ausgekratzt.*

C. *die heidelberger pergamenthandſchrift 341 bl. 1ᶜ bis 6ᶜ.*

D. *ein paar pergamentblätter in quart, welche zeile 1—24. 123—168. 199—203. 171—254, alſo 199—203 doppelt, enthalten. ſie befinden ſich in einer ſammlung verſchiedenartiger bruchſtücke, welche aus dem nachlaſs des oberappellationsrathes Spangenberg in Celle in die bibliothek zu Göttingen übergegangen ſind. dieſe ausgehobenen ſtellen, die ohne andeutung einer lücke hintereinander folgen, ſind dem gleichfalls abgekürzten ſchluſs von Rudolfs Wilhelm von Orleans unmittelbar angefügt, und von derſelben hand geſchrieben.*

E. *zwei von bücherdeckeln abgelöſte pergamentblätter in folio, die mir vor längerer zeit ein bekannter in Caſſel mitgetheilt hatte, die aber gegenwärtig nicht wieder aufzufinden ſind. ſie begreifen* **805** *bis* **916** *und* **1138—1246**.

F. *die wiener pergamenthandſchrift* **2677** *(vordem* **2082**) *in klein folio bl.* **42**[b]—**54**[a].

G. *zwei pergamentblätter in quart mit zwei ſpalten im beſitze des herrn D. Kloſs zu Frankfurt a. M. ſie enthalten* **1—120** *und* **1083—1202**.

H. *die würzburger jetzt zu München befindliche pergamenthandſchrift vom jahr* **1350**. *ſie iſt von einer nicht viel jüngern hand durchgehends verbeſsert.*

a. *die heidelberger papierhandſchrift* **356** *in quart bl.* **1—54**.

b. *die gothaiſche papierhandſchrift in mittelquart vom jahr* **1497**, **41** *blätter. ſ. Jacobs und Ukert* **88**.

c. *eine papierhandſchrift auf der rathsbibliothek zu Hamburg, vordem Uffenbachs eigenthum.*

d. e. *zwei wiener papierhandſchriften, cod. philol.* **119** *(ambras.* **438**) *und* **299**. *vgl. diutiſka* **3**, **351**. **359**.

f. *die rehdigerſche papierhandſchrift zu Breſlau in quart aus dem* **15**. *jahrh. ſie ſteht hinter Bruns von Schonebecke paraphraſe des hohen liedes.*

g. *die münchner papierhandſchrift* **574** *in folio, um das jahr* **1360** *geſchrieben.*

h. *die bis zu zeile* **898** *reichende abſchrift einer unbekannten wahrſcheinlich papiernen handſchrift, die*

Docen eigenhändig genommen hatte, und die ſich in ſeinem nachlaſs befindet; es iſt dieſelbe, aus welcher ich früherhin z. 16—22 zur ergänzung von B erhalten hatte.



A habe ich nur nach dem wahrſcheinlich ziemlich nachläſsigen abdruck der koloczaer handſchrift von Mailáth und Köffinger benutzen können. BDEb habe ich ſelbſt in händen gehabt. von c hat mir eine abſchrift des verſtorbenen oberappellationsraths Spangenberg herr hofrath Benecke, der gegenwärtige eigenthümer, mit gewohnter gefälligkeit überlaſsen. d und e hat mein bruder nur in einzelnen ſtellen während ſeines aufenthalts in Wien nachzuſehen zeit gehabt; ſchwerlich würde aus einer vollſtändigen vergleichung für den text etwas gewonnen. auch, glaube ich, iſt nichts dadurch verloren, daſs ich aus b nur die wichtigern lesarten, nicht alle, angemerkt habe. ſorgſame und genaue abſchriften von C und a verdanke ich D. Auguſt Hahn, und von F der zuvorkommenden güte des herrn Theodor v. Karajan zu Wien. G, ſeitdem in Mones anzeiger 1838, 480—493 durch herrn Franz Roth bekannt gemacht, beſaſs ich ſchon früher in der eigenhändigen abſchrift Maſsmanns, der mir auch eine ſchöne abſchrift von H, ebenſo vergleichungen von g und h, durch herrn Franz Pfeiffer aus Solothurn, verſchafft hat. f hat mir Hoffmann von Fallersleben bereitwillig verglichen. ich habe alſo vielfache unterſtützung zu rühmen.

Unbenutzt gelaſsen habe ich die heidelberger papierhandſchrift 378, weil ſie nach Hahns meinung nur eine abſchrift von a enthält, ſodann eine von

*Maſsmann mir nachgewieſene papierhandſchrift auf der nürnberger ſtadtbibliothek (centur. VI. nº 85. 8.), die beide wahrſcheinlich nur einige lesarten geliefert hätten: endlich die mir ganz unzugängliche, in der bibliothek des grafen Batthyany zu Karlsburg in Siebenbürgen befindliche, über deren werth die kurze beſchreibung in Büſchings wöchentlichen nachrichten (2, 365, 5) kein urtheil geſtattet. die beſchädigte wiener 154, von welcher Denis II, 1, 1093 proben liefert, iſt dem anſcheine nach ganz unbrauchbar.*

*Alle bis jetzt bekannt gewordenen pergamenthandſchriften gehören höchſt wahrſcheinlich in das 14 jahrhundert; keine der vollſtändigen iſt ausgezeichnet.* A *und* C *ſind ſo nahe mit einander verwandt, daſs ſie faſt alle ſchreibfehler gemein haben, auch* F *ſtimmt ſehr nahe mit dieſen, und hat nur noch weitere ſchreibfehler. dieſe drei gelten in der regel nur für eine. ſie haben auch eine gemeinſchaftliche lücke, z. 195—251; in* F *fehlen auſserdem noch 1422—1451.* B *iſt mittelmäſsig,* E, *zwar beſſer als* D, *verräth doch keine vorzügliche quelle, dagegen iſt* G *recht gut.* H *iſt durch viele abſichtliche änderungen entſtellt, hat jedoch nicht ſelten die echte lesart bewahrt. unter den papierhandſchriften iſt* a *die beſte, und gewährt ſogar einmal (z. 1236) unter allen allein das richtige: ſie ſtimmt am meiſten mit* B, *während ſich* f *zu* ACF *neigt,* g *und noch mehr* C *zu* H: b *iſt wol etwas überarbeitet. unechte zuſätze von einigen zeilen kommen auch in den pergamenthandſchriften vor: von gröſserm umfange erſcheinen ſie in* f *nach z. 1970, und*

*noch ausgedehnter in* a *und* c *am ſchluſs. ſie ſind in den lesarten angemerkt.*

*Da, die bruchſtücke* G *ausgenommen, weder eine einzelne noch eine klaſſe von dieſen handſchriften beſtimmt den vorzug verdiente, ſo muſte ich bei der entſcheidung gröſsere verantwortlichkeit übernehmen. dazu kam daſs ein ſolches die gedanken nur loſe verknüpfendes, theologiſche kenntniſſe vorausſetzendes, mit den mannigfaltigſten beziehungen erfülltes gedicht misverſtändniſſen und willkürlichen abänderungen vor andern ausgeſetzt war.*

*Die frühere ausgabe in dem zweiten bande der altdeutſchen wälder, die einen abdruck von* B *mit einmiſchungen von* b *enthielt, verdient weiter keine berückſichtigung mehr. was ich aus den beurtheilungen derſelben von Benecke (götting. anzeigen 1815 ſt. 187) und Lachmann (jena. lit. zeitung 1818 ſt. 57) noch jetzt benutzen konnte iſt in den anmerkungen angezeigt; auch ein von W. Wackernagel (leſeb. 1, 701—704) critiſch hergeſtelltes ſtück (z. 364—467) nachzuſehen habe ich nicht vergeſsen.*

*Caſſel am 18 November 1839.*

# EINLEITUNG.

**K**onrad von Würzburg hatte wohl den gipfel ſeiner kunſt ſchon erreicht, als er die goldene ſchmiede dichtete; ich ſchlieſse das nicht bloſs aus der ſicherheit, womit er ſprache und versmaſs handhabt, auch das beſtreben durch ſeltene wörter und reime zu glänzen ſcheint mir darauf hinzudeuten. da er im jahr 1287 und wahrſcheinlich bei vorgerücktem alter ſtarb*), denn er nennt im trojaniſchen krieg (212) das dichten ſeine alte ſitte, und klagt anderwärts über den ſchnellen lauf der jahre (mſ. 2, 207a) und den heran-

---

*) über ſein todesjahr iſt kein zweifel, aber er ſoll, nach einer von Mone in einem necrologium gefundenen, von A. Hahn in der vorrede zu Otto mit dem bart ſ. 10 bekannt gemachten ſtelle, zu Baſel begraben liegen. bedenklich iſt nur der auffallende umſtand, daſs nach dieſem zeugnis Konrad zugleich mit ſeiner frau und zwei töchtern an Einem tage ſtarb; dies künnte ſich nur zur zeit einer peſt ereignet haben. vielleicht iſt die ſtelle verderbt, und es ſollte nur von den beiden töchtern die rede ſein. die würzburger handſchrift unſeres gedichts enthält am ſchluſs eine nachricht, wonach Konrad zu Freiburg im Breisgau begraben wurde. übrigens war er nicht von adel, denn er ſagt in einem liede (mſ. 2, 206a) wær ich edel, ich tæte ungerne eime iegelichen tôren lieb, der die meiſter als ein dieb ir künſte wolte rouben. prof. v. d. Hagen (mſ. 4, 724b) folgert ein gleiches aus dem umſtand, daſs in der pariſer handſchrift neben ſeinen gedichten ſich kein wappen findet; die anweſenheit desſelben würde indeſſen noch nicht den adel beweiſen, da in jener handſchrift auch bürgerliche dichter, wie Hadlaub und Regenbogen, ihre wappen haben.

*nahenden tod (Docen miſc. 1, 98),*) ſo irrt man ſchwerlich wenn man unſer gedicht auch noch in dasſelbe jahrzehend ſetzt. die kürzern ſtrophiſchen lieder, die mit dem inhalt, ſelbſt den worten nach, häufig übereinſtimmen, mögen vorübungen dazu geweſen ſein.*

*Konrad ſtellt ſich als einen in ſeiner werkſtätte arbeitenden ſchmied dar. das gleichnis liegt nahe, und ſchon vor ihm hatte Ulrich von Türheim in dem Wilhelm von Orange (caſſ. hſ. 368ª. 369ᵇ) geſagt* nû bedorfte wol mîn ſin daȥ ich in wol geſliffe ê ich zuo dem gedihte griffe; eȥ werdent mære harte ſtarc. mînen ſin wil ich dar meȥȥen, und wil des niht vergeȥȥen, ine welle tuon (l. ine tuo) als der ſmit tuot, der wermt daȥ îſen in der gluot, unde werketȥ als er wil. *aber Konrad ſchmiedet nicht gemeines eiſen im feuer, er bearbeitet als ein kunſtreicher mann edles gold, und das gleichnis wird erweitert indem er die zum vortrage der dichtung nöthigen glieder des leibes ſein werkzeug, die zunge ſeinen hammer nennt; mündlichen vortrag nämlich ſetzt er voraus, wie er auch anderwärts (troj. krieg 289. 13078) willige ohren verlangt. der dichter des jüngeren Titurels hatte viel-*

---

*) *nur aus dem ave Maria der heidelberg. hſ. 350 bl. 48 (Hagen mſ. 3, 337—344) worin es ſtr. 38 heiſst* mîn leben kranket, mîn gebeine wanket, tôdes lôȥ dû biſt gevallen, ſingen und mîn ſchallen daȥ iſt gar dâ hin: *worin er ſeine ſünden,* liegen triegen ſchelten, *beklagt, und ſeine gedichte bereut, darf man nichts ſchlieſsen. dieſes lied iſt ohne zweifel untergeſchoben. Lachmann hatte mir dieſe bemerkung längſt mitgetheilt, jetzt, wo ich es näher kenne, bin ich überzeugt daſs der beweis ſchon aus den reimen zu führen wäre ohne daſs man auf die dürftigkeit der gedanken und den ungeſchickten ſchwerfälligen ausdruck, deſſen ſich Konrad würde geſchämt haben, rückſicht zu nehmen brauchte.*

*leicht Konrads ausdruck im ſinn wenn er ſagte (ſtr. 3984)* ein ſpiegelſmitte was ſîn herze, dar inne vil der tugende geſlagen wart: *gewiſs aber ahmte ihn der dichter des Lohengrin nach, wenn er von Wolfram rühmte (192) daſs er ſeine worte* ſchône flôrierte mit rîcher witze geſmelze, wann er in der künſte eſſe ſi worhte nâch ſîner lüſte, *und gleich nach her ſagt* unſchuldic iſt der zungen hamer, eȥ muoȥ komen von des herzen künſtekamer; *vgl. anm. z. 10.*

*Die goldene ſchmiede enthält ein lobgedicht auf die jungfrau Maria, das ihre eigenſchaften und tugenden verherrlicht, und iſt in ſo weit ein religiöſes lehrgedicht, als es zugleich verſucht die höchſten myſterien des chriſtlichen glaubens in bildern und gleichniſſen auszudrücken. dies ſind die edelſteine, die der dichter in ein ſchatzkäſtlein ſammelt, oder zu einem ſchimmernden geſchmeide in das gold ſeiner rede faſst. da er nur weniges von dem tode Chriſti am ſchluſſe erzählt, auch nur einiges von dem leben der jungfrau, was wir aus den gedichten Wernhers von Tegernſee und Philipps kennen, berührt, ſo kann weiter von einem inhalt nicht die rede ſein; es ſind nur lobpreiſungen und bilder, die ſich in zufälliger oder willkürlicher ordnung an einander drängen.*

*Konrad beſaſs keine tiefe wol aber lebhaftigkeit des geiſtes und eine groſse fülle der rede. dieſe gabe war nicht erlernt, ſie war ihm angeboren, und er bezog es gewiſs auf ſich ſelbſt, wenn er in einem ſeiner lieder (mſ. 2, 207a) recht ſchön ſagte* elliu kunſt gelêret mac werden ſchône mit vernunſt wan daȥ niemen gelernen kan rede, und gedœne ſingen. diu beidiu müeȥen von in ſelben wahſen und entſpringen: ûȥ dem herzen klingen muoȥ ir begin von gotes gunſt. *in dem eingang des trojaniſchen kriegs (69*

*bis 101) führt er diesen gedanken noch weitläufiger aus, er versichert zugleich (172—177) dafs er von dem dichten, wenn auch alle theilnahme daran erlöschen sollte, nicht ablafsen werde. was er noch sonst hinzufügt (178—211) drückt sein gefühl gewifs eben so wahrhaft als glücklich aus.*

swie kleine ich drumbe lônes habe
von alten und von jungen,
doch mag ich mîner zungen
ir ambet niht verbieten:
ich wil und muoȥ mich nieten
getihtes al die wîle ich lebe;
ze lône und zeiner hôhen gebe
mir selben üebe ich mîne kunst.
dur waȥ verbære ich die vernunst,
diu dicke und ofte fröuwet mich?
ob nieman lebte mêr denn ich,
doch seite ich unde sunge
dur daȥ mir selben klunge
mîn rede und mîner stimme schal.
ich tæte alsam diu nahtegal,
diu mit ir sanges dône
ir selben dicke schône
die langen stunden kürzet.
swenne über si gestürzet
wirt ein gezelt von loube,
sô wirt von ir daȥ toube
gevilde lûte erschellet.
ir dôn ir wol gevellet
dur daȥ er trûren stœret.
ob si dâ nieman hœret,
daȥ ist ir alsô mære,
als ob dâ ieman wære,
der si vernemen künde wol.

rehte alfô wil ich unde fol
dur daz niht lâzen mînen lift,
daz ir fô rehte wênic ift,
die mîn getihte wol vernemen.
mîn kunft mir felben fol gezemen,
wan mir ift fanfte gnuoc dâ mite.

*Ich gebe zu, feine redfeligkeit artet mitunter in läftige breite aus, er verliert fich leicht in der befchreibung des einzelnen, oder fpinnt allzulange an einem gedanken, auch zeigt die wiederkehr beliebter gleichniffe und redensarten fchon eine gewiffe befchränkung des geiftes an. fobald er aber zur eigentlichen erzählung gelangt, leitet ihn ein natürliches gefchick. die worte fügen fich mit leichtigkeit, die darftellung ift belebt gefällig, felbft anmutig, die farbe allzeit frifch und heiter, wie fehr auch feine leichte malerei von Hartmanns und Wolframs unmittelbarer wahrheit abfteht. hätte jene zeit ein wenig von der auf das einzelne gehenden critik befefsen, die der unfrigen im überflufs zu theil geworden ift, fo würde er feine fehler leicht abgelegt, und das gefchmacklofe, an das er zuweilen ftreift, auch das allzu lüfterne (die fchamlofe erzählung von der birne darf man ihm nur nicht aufbürden, f. Lachmann ausw. X) vermieden haben; damals aber wuchs das gute und böfe neben einander und in den mifchungen auf, die der menfchlichen natur eigen find. ich vertheidige ihn hier gegen die, welche ihn zu weit herabfetzen, und glaube dafs ein billiges urtheil vielen ftücken im trojanifchen krieg (wo die auffafsung der fage ohnehin nicht fein werk war) ein eigenthümliches verdienft zuerkennen mufs. kleinere erzählungen, die er überfehen konnte, wie Engelhard, Otto mit dem bart, der fchwanritter, der welt lohn, find in ihrer art*

*untadelhaft, und unter ſeinen lyriſchen gedichten die, welche ſich nicht auf wortkünſteleien einlaſsen, alles lobes werth; ſeine ſittlichen betrachtungen und lehren ſind nicht ſelten überaus glücklich ausgedrückt, man vergleiche nur das kleine lied (Hagen mſ.* **2**, **324b**)*, worin er die mildthätigen preiſt. Konrad, eben weil ſeine ſchöpferiſche kraft nicht überall ausreichte, und er ſchmuck und zierde anderwärts ſuchte, war zugleich ein gelehrter dichter. er verſtand lateiniſch, (Silv.* **87**. *Otto* **753**. *Alexius bei Oberlin* **11**.) *auch wol welſch (vgl. troj. krieg* **305**)*, die mythologie und märchenhafte naturgeſchichte miſcht er häufig ein, im ſchwanritter erörtert er zugleich ſtaatsrechtliche fragen, im turnier von Nantes zeigt er heraldiſche kenntniſſe, die klagen über das interregnum (mſ.* **2**, **198b**) *und das lied von dem römiſchen adler (mſ.* **2**, **207**) *beweiſen ſeine theilnahme an den ereigniſſen der zeit: beſonders aber neigte er zu theologiſcher gelehrſamkeit. das gedicht von Silveſter ſetzt in einem ſtreit des pabſtes mit den berühmteſten jüdiſchen gelehrten die chriſtlichen glaubenslehren auseinander, in dem trojaniſchen krieg* (**1989**. **2047**) *legt er ſogar der Juno und Pallas ſprüche Salomons in den mund, Venus behaptet mehr weisheit als Salomon, mehr macht als David zu beſitzen, und weiſs von Adam und Samſon zu erzählen* (**2163**—**82**)*; hier iſt auch Konrads mir noch unzugängliche bearbeitung von der legende des hl. Alexius zu nennen. Hugo von Trimberg hatte wohl dieſe richtung im ſinne wenn er (renner* **1233**—**47**) *behauptete daſs nur gelehrte geiſtliche nicht aber laien wolgefallen an Konrad fänden, von dem er ſagt er ſei* an worten ſchœne. *es iſt nicht glaublich, daſs der ſinnliche reiz ſeiner weltlichen gedichte auf laien keinen eindruck gemacht*

*hab; ward doch fein Engelhard noch im fechzehnten jahrhundert gedruckt. in der mitte des vierzehnten rühmt ihn Leupolt von Hornburg (Hagen mf. 4, 881b), und die ftellen, in welchen Boppo (Hagen mf. 2, 383b), Hermann der Damen und Rumeland (Hahns vorrede zu Otto f. 12) ihn preifen, zeigen dafs auch die anerkennung der zeitgenofsen nicht fehlte. felbft die untergefchobenen gedichte beweifen dafs er für einen vorragenden dichter galt.*

*Die aufgabe, die fich Konrad bei der goldenen fchmiede ftellte, mufste ihm alfo fchon ihres inhalts wegen zufagen, zugleich aber wollte er ein kleines meifterftük feiner kunft liefern. in dem bedauern, das er äufsert, feinem gegenftande nicht gewachfen zu fein, wie in der zur fchau gelegten befcheidenheit, womit er feinen vorgänger über fich ftellt, erblicke ich nur eine verfteckte eitelkeit: er hoffte diefen in glänzender rede zu übertreffen. hat er ihn erreicht, obgleich er dem klangvollen filbenmafs Gottfrieds gegenüber im nachtheil war, verdient er fogar den vorzug, weil er fich der tändelnden wortfpiele enthält, fo läfst er doch wie jener im ganzen kalt: beiden fehlte die innigkeit des gemüts, die Walther hinzu brachte, als er feine lieder an die jungfrau dichtete. die bilder und gleichniffe, aus welchen die goldene fchmiede befteht, find nicht von Konrads eigener erfindung, und das nimmt von dem harten urtheil, das Gervinus (1, 441) darüber fällt, fchon einiges ab. fie find fo wenig fein eigenthum, dafs ihm nur eins und das andere unbedeutende und, ich gebe zu, ungefchickte (wie z. b. die 900—907 ausgeführte vergleichung, die ich bei keinem andern gefunden habe) angehören mag: ihm war bei weitem das meifte überliefert. was aber jahrhunderte hin-*

*durch gedauert hat, das muſs die menſchliche ſeele wirklich berührt und befriedigt haben, und man darf nicht den ſtandpunkt unſerer zeit, ihre geſinnung und ihren geſchmack, wie Docen (altd. muſeum 1, 43) gethan hat, hier geltend machen wollen. Göthe (werke 33, 185) ſagt bei gelegenheit eines liedes im wunderhorn, dem eins dieſer gleichniſſe zu grunde liegt, man könne ſich des lächelns darüber nicht enthalten: das mag wahr ſein, wenn aber der verſuch das unbegreifliche und unausſprechliche auszudrücken nothwendig miſslingen muſs, ſo wird doch der menſchliche geiſt nicht ablaſsen ſich ihm auf dieſem wege zu nähern, ſelbſt wenn er ſich der unzulänglichkeit und ärmlichkeit ſeiner mittel bewuſst wäre. beurtheilt werden kann hier nur die aufrichtigkeit und innere lebendigkeit des gedankens.*

*Ich führe dieſe bilder hernach einzeln an, und will hier nur eine allgemeine bemerkung voran ſchicken. ſie ſind genommen entweder aus der heiligen ſchrift oder aus den auffallenden erſcheinungen der natur. die ſymboliſche betrachtung der bibel, von den kirchenvätern ausgegangen, beruht zunächſt auf der überzeugung, daſs das neue teſtament in dem alten vorgebildet ſei. danach iſt Chriſtus der wahre Salomon, und vorzugsweiſe in dem hohen liede wird die jungfrau Maria verherrlicht. dieſe anſicht herrſcht auch bei Konrad, und er beruft ſich mehrmals (645 bis 47. 690. 1566—67. 1723. 1967—69) auf die weiſſagungen von ihr in dem pſalter, bei Salomon und den propheten. Hermann der Damen (55—58) ſagt* Salomôn der wîſe wol ze prîſe ir grôȥen tugent hât beſchriben, *und bruder Eberhard (mſ. 1, $29_b$)* ûȥer der prophêten munde vil man dînes lobes funde, der wol ſuochen kunde und volleclîchen ſpehen. in dem

buoche von der minne *(dem hohen liede)* dâ biftu geprüevet inne wol nâch loberîchem finne, fam die wîfen müezen jehen; *vgl. Leyfer deutfche predigten 101, 6. 7. Reinmar von Zweter mf. 2, 123b. Meifener amgb. 38a. Heinrich von Krolewiz 1370. 1486 — 90. Hermann der Damen 55. Ave Maria (Hagen mf. 3, 337b). Marner (Hagen mf. 2, 247a. ftr. 3). Frauenlob (Hagen mf. 2, 341a). die andere klaffe der bildlichen ausdrücke, die in den wundern der natur, einen widerfchein höherer geheimniffe zu erkennen fucht, ift ebenfo dem poetifchen als dem frommen gefühl gemäfs. was menfchenhände nicht gebildet, worauf menfchlicher wille nicht eingewirkt hat, fondern was, nach unabänderlichen gefetzen fortbeftehend, die frifche und unfchuld der erften fchöpfung bewahrt, das erfcheint am würdigften der irdifche fpiegel des göttlichen zu fein. manches darunter ift fchön gedacht, einfach und bedeutungsvoll zugleich, und genügt dem blofs poetifchen finn ebenfo wie der tieffinnigften betrachtung: aber um die rechte zarte linie einzuhalten war geift und wahres gefühl nöthig; wer will leugnen dafs nicht manches das gefchmacklofe berühre, einzelnes unerträglich fei?*

*Das anfehen, in welchem fich die goldene fchmiede bis zu dem ende des 15 jahrhunderts erhielt (die jüngfte handfchrift ift vom j. 1497), verdankte fie nicht blofs der fortwährenden gültigkeit des inhalts, auch das feierliche der rede und der prunk der worte haben dabei gewirkt. bruder Eberhard von Sax, glaube ich, ahmte fie fchon nach. er beginnt fein loblied auf ähnliche weife (mf, 1, 28a),* künd ich wol mit worten fchône wirken ganzes lobes krône, — die wold ich der megde reine — fmiden âne valfchen

schîn; *ferner sagt er (29a)* dû bist in der minne smitten — geziert mit reinen sitten, *endlich,* ei *(so lese ich statt* wê*)* künd ich dîn lop sô velzen *(auch diesen ausdruck finde ich nur noch bei Konrad; vgl. z. 4)* daz ez wenken noch gewelzen möht: mit golde wol dursmelzen. *Frauenlob, gedankenreich aber strengflüssig, mitunter peinlich im ausdruck, der Konrads poesie in der klage über seinen tod (Hagen ms. 3, 155a) eine* gerœset flammenrîche brunst *nannte, auch einzelne ausdrücke von ihm borgte (s. anm. z. 10), dichtete ein lied auf die jungfrau, gegen dessen überfülle Konrad, der ohnehin immer klar und verständlich bleibt, einfach genannt werden muss. Hug von Langenstein, der sich unsern dichter überhaupt zum vorbild genommen hatte, ahmte in dem leben der heiligen Martina (gedichtet im jahr 1293) geradezu stellen der goldenen schmiede nach, die Wackernagel (basel. hss. 45) schon nachgewiesen hat. ein ganzes jahrhundert später staunt sie Peter Suchenwirt noch an: doch trocken und nüchtern, wie er ist, begnügt er sich, ohne seine sprache zu steigern, bloss einzelnes dorther zu entlehnen, und läst in dem gedicht von den sieben freuden Marias das geschichtliche vorwalten. in einem gedicht zur ehre nicht der himmlischen sondern einer irdischen jungfrau (liedersaal 3, 527—535), das vielleicht in eben diese zeit gehört, werden einzelne lobpreisungen, ganz im gegensatz zu den späterhin aus weltlichen geistlich umgedichteten liedern, wörtlich benutzt. in einem andern aus dem 15 jahrh. (wunderhorn 3, 154—160) geschieht dasselbe nur mit mehr freiheit und geschick; aber auch Boppo (ms. 2, 236) hatte es schon versucht. neben der goldenen smiede dauerten gedichte ähnliches inhaltes fort. nicht weniges mag noch unbekannt*

*ſein (vgl. diutiſka* 3. 272—274. 291). *ausgezeichnet durch gefühl und ſprache ſcheint mir das bruchſtück eines lobliedes, welches in den altdeutſchen blättern* (1, 374. 375) *abgedruckt iſt, vielleicht iſt es auch älter als die goldene ſchmiede, mit der es jedoch einige ausdrücke gemein hat. in das* 15 *jahrh. fallen Muſcatblüts und Heinrichs von Laufenberg die jungfrau feiernde gedichte (Hoffman in den altd. blättern* 2, 73. 74 *und Maſsmann in dem anzeiger von Aufseſs* 1, 41—48). *lieder dieſer art befinden ſich in handſchriftlichen ſammlungen zu Cöln (Mones anzeiger* 1835, 446—448) *Stuttgart (anzeiger* 1838, 281—286) *und Wien (anzeiger* 1838, 527—581). *ein gedicht in einer pergamenthandſchrift, die Achim von Arnim beſaſs, und das ebenfalls in dieſe zeit gehört, iſt unbeholfen und geiſtlos; ein gleiches gilt von dem meiſtergeſang, der in Fiſchers typogr. ſeltenheiten abgedruckt iſt, und von einem in der colmar. handſchrift dem Konrad fälſchlich beigelegten ſpätern gedicht. grüſse an Maria aus dem* 16 *jahrh. (Docen miſc.* 2, 244—46) *gewähren wenigſtens eine geſchicktere zuſammenſtellung der bekannten bilder, und hieran ſchlieſsen ſich lieder in dem wunderhorn* (1, 40. 140. 165. 174. 227. 2, 179. 3, 177. 231), *wovon einige noch jetzt als katholiſche kirchenlieder fortdauern. auch in gemälden und bildhauerarbeiten wird man bis in das* 15te *und* 16te *jahrhundert hinab die fortwirkende kraft dieſer ideen bemerken* *).

---

*) *vgl. chriſtliche kunſtſymbolik und ikonographie (Frankf.* 1839) XV. XVI. *anm. in dieſem buche findet man die ſymbole der heiligen aus den altchriſtlichen kunſtwerken mit ſorgfalt zuſammengeſtellt.*

*Aber ich habe die geſchichtliche betrachtung wieder zu Konrads zeitalter und von da an rückwärts zu lenken. in dem dreizehnten jahrhundert ſcheint überhaupt dieſe ſymboliſche ſprache die höchſte ausbildung erreicht zu haben. unter denen, welche zunächſt bei Konrad ſtehen, haben Rudolf von Rotenburg, Sigeher, Boppo und Eberhard in liedern zur ehre der jungfrau ſie angewendet, früher, wie ſchon bemerkt iſt, Walther und Gottfried. auch in dichtungen von gröſserem umfang und liedern anderes inhaltes bringen Rudolf von Ems, Heinrich von Kroleviz, Reinbot von Dorn und Freidank dieſe gleichniſſe gelegentlich an. im gegenſatz zu den genannten bedienen ſich ihrer nur ſparſam, ſelbſt wenn ſie die jungfrau beſingen, Reinmar von Zweter, Hardecker, Hermann der Damen; und hieran ſchlieſst ſich die freilich viel auffallendere erſcheinung, daſs in Wolframs werken auch nicht eine ſpur von der verehrung der jungfrau Maria ſich zeigt (vgl. Lachmann zu Walther 199). hier wirkte ohne zweifel die abweichende anſicht einer religiöſen ſecte, wie denn auch Berthold in ſeinen lateiniſchen predigten es unter andern als ein zeichen der ketzer angibt, daſs ſie die heilige jungfrau nicht anrufen (Leyſer deutſche predigten XXX anm. 44).*

*Ein vor 1190 gedichteter leich, der ſchwung und gehalt hat, und ein noch älteres lied, beide dem preiſe der jungfrau gewidmet, kennen die hauptſächlichſten auf ſie bezüglichen gleichniſſe der goldenen ſchmiede. zwiſchen dieſe, der zeit nach, mögen die noch ungedruckten, am Niederrhein gedichteten Marienlieder fallen; ſie gewähren, ihres bedeutenden umfangs ungeachtet, kaum ſo viel als jene, und ungefähr in dieſem kreiſe halten ſich auch*

*Wernher von Tegernſee und Wernher vom Niederrhein. in dem bruchſtücke einer Marienklage, die in das zwölfte jahrhundert gehört (altdeutſche blätter 2, 200. 201), kommt nichts vor, auch aus der kaiſerchronik habe ich nichts anzuführen, es heiſst darin (pfälz. hſ. bl. 48b) nur* hiute ſule wir gote dienen mit michelen triuwen und ſente Merjen unſir vrouwen. *um dieſe zeit fangen die prediger an die bilder in ihre reden einzumiſchen, immer aber mäſsig, und auch bei dem, der in der folge am berühmteſten ward, dem vorhin genannten minoriten Berthold, Konrads zeitgenoſſen, erſcheinen nur wenige. ich habe im 12 jahrhundert faſt nur bibliſche gleichniſſe bemerkt, nicht die aus der natur entnommenen; gleichwohl kommen bei Turpin am ſchluſs des 11 jh. einige dieſer art vor, um die dreieinigkeit zu bezeichnen, und ſchon früher gab die lateiniſche und deutſche bearbeitung des phyſiologus veranlaſsung zu gleichniſſen aus der thierwelt.*

*Die anfänge dieſer bildlichen ſprache mögen in die erſten jahrhunderte des chriſtenthums fallen, das beweiſen die von Münter geſammelten ſymbole (ſinnbilder und kunſtvorſtellungen der alten chriſten. Altona 1825. 4) und die von ihm in der einleitung (17 — 20) zuſammengeſtellten lateiniſchen gedichte. im vierten jahrhundert gebraucht ſchon Gregor von Nazianz das bild von dem phönix für die geburt Chriſti, und zu Conſtantins zeiten war das ſymbol des hirſches verbreitet. die auf die jungfrau Maria ſich beziehenden gleichniſſe ſind inſoweit jünger, als die göttliche verehrung derſelben erſt zu der zeit begann, wo das chriſtenthum ſich im römiſchen reich ausbreitete, und die mehrzahl der chriſten aus ſolchen beſtand, die vorher in heidniſchem dienſte gelebt hatten. bei Gregor von Nazianz iſt zuerſt von der*

*anrufung der jungfrau die rede, und Justinian baute ihr tempel: im siebenten jahrhundert ward ihr das pantheon zu Rom gewidmet. allgemein gebräuchlich waren die ausdrücke himmelskönigin (vgl. Zappert vita Petri Acotanti* **36**), *wohnung der sonne, tempel gottes. wer die kirchenväter in dieser rücksicht durchlesen wollte, könnte die lücke füllen, die ich hier in der untersuchung lasse, denn aus dem zwar ausführlichen, die zeiten aber nicht scheidenden werke von Canisius de sacrosancta virgine Maria deipara*) weiss ich keinen nutzen zu ziehen. wahrscheinlich wird man verschiedenen richtungen begegnen; in Isidors tractat de nativitate domini aus dem siebenten jahrh. kommt wenigstens nichts vor, was ich hier anführen könnte, und allgemein verbreitet war die hohe verehrung der jungfrau erst zu der zeit unserer gedichte; vgl. Schröckhs kirchengeschichte* **28, 235—258.** *Otfried, wie vielfach er auch veranlassung gehabt hätte, redet in diesem sinne nicht von ihr, er nennt sie blofs taube ohne galle (I,* **25, 27**), *und vergleicht sie einem edelstein (V,* **5, 21**); *in der alten übersetzung der hymnen und in dem altsächsischen Heliand findet sich gar nichts der art.*

---

*Der aufstellung und erörterung der einzelen gleichnisse und bilder will ich eine übersicht der hauptquellen, auf welchen die untersuchung beruht, voransetzen.*

---

*) es macht den zweiten theil des comment. de verbi Dei corruptelis aus.

A. *loblied auf die jungfrau aus dem 12 jahrhundert (fundgr. 2, 142. verbefsert in W. Wackernagels lefebuch 195—98).*

B. *leich vor 1190 gedichtet (diut. 2, 294. Lachmann über leiche 9—11. Wackernagel lefeb. 273—76).*

C. *Wernhers von Tegernfee Maria (nach Hoffmanns ausgabe in den fundgr. 2).*

D. *Marienlieder (hanöv. handfchrift bl. 1—93).*

E. *Wernher vom Niederrhein.*

Eb. *deutfche predigten aus dem zwölften und dreizehnten jahrhundert (herausgegeben von Leyfer, von Roth, von W. Wackernagel im lefebuch 191—196. von Hoffmann in den fundgruben 1, 59—126 und in den altdeutfchen blättern 2, 32—40. 159—178).*

Ec. *gebet an die jungfrau aus dem 12 jahrhundert (diutifka 2, 289—91).*

F. *Gottfrieds von Strafsburg lobgefang (Hagen mf. bd. 2, 266—276. ftr. 1—63. bd. 3, 454—459. ftr. 1—36*).*

G. *Walther von der vogelweide.*

H. *Freidanc.*

Hb. *Reinmar von Zweter (Hagen mf. 2, 175—219).*

I. *Reinbots von Dorn heil. Georg.*

K. *Rudolfs von Ems Barlaam.*

Kb. *pfeudorudolfifche weltchronik (nach der ausgabe von Gottfr. Schütze).*

L. *Heinrichs von Krolewiz vater unfer (herausgegeben von Lifch).*

Lb. *Stolle (Müller 2 hinter Triftan ftr. 1—30).*

M. *Marners lieder (mf. 2, 166—177. Hagen 2, 236—258*. 3, 332*).*

Mb. *Meifener (amgb. 31—44. Hagen mf. 3, 109. 110).*

N. *Rumeland (amgb. 7—19. mf. 2. 223—226. Hagen 2, 367—371*).*

Nb. *Gervelin (Müller 2 hinter Freibergs Trift. 56—58).*

Nc. *Hermann der Damen (Müller 2 hinter Jwein 60—66).*

O. *Konrads von Würzburg loblieder (mf. 2, 199—201. Docen mifc. 96—98 und altd. blätter 2, 132. 133).*

P. *die goldene fchmiede.*

Pb. *bruchftück eines lobgedichtes (altdeutfche blätter 1, 374—376).*

Q. *Walthers von Rheinau Marienleben (Mones anzeiger 1836. 322).*

R. *Sigehers loblied (mf. 2, 219b - 222).*

***

S. *bruder Eberhard (mſ. 1, 28—30).*

T. *Rudolfs von Rotenburg loblied (Benecke beitr. 109—114).*

U. *Boppo (mſ. 2, 230—233. Hagen mſ. 3, 405—407).*

U^b. *Salve regina (altd. blätter 1, 78—88, Hagen mſ. 4, 760), zum theil eine überarbeitung von Sigehers lobgeſang.*

U^c. *das dem Konrad v. W. untergeſchobene ave Maria (Hagen mſ. 3, 337—344).*

U^d. *zwei ſtrophen an die jungfrau (neuer lit. anz. 1807, 645. 646. Hagen mſ. 3, 467).*

V. *Heinzelin von Conſtanz (Hagen mſ. 3, 408—414).*

W. *Frauenlob (Hagen mſ. 2, 337—352. 3, 111—158. 355—398).*

W^b. *geiſtliches lied aus der mitte des 14 jahrhunderts (anzeiger von Auffeſs 1, 25—27).*

W^c. *Mariengruſs (anzeiger 3, 41).*

X. *Suchenwirts gedicht von den ſieben freuden der jungfrau (Primiſſer 123—142).*

Y. *gedicht auf die jungfrau in der colmar. handſchrift, das fälſchlich dem Konrad von Würzburg beigelegt wird, und in ſpätere zeit gehört (altd. muſeum 2, 202—205).*

Y^b. unſer frouwen klage *in dem kolocz. und heidelberger codex von erzählungen, wo das gedicht mit unrecht dem Konrad v. W. zugeſchrieben iſt. ich kenne es nur aus einer erneuerung in Wilh. Müllers Aſcania (1820 ſ. 189).*

Z. *gedicht auf die jungfrau von 252 zeilen, wahrſcheinlich aus dem 15 jahrhundert (in einer pergamenthandſchrift, die Achim von Arnim beſaſs).*

AA. *grüſse an Maria (Docen miſc. 2, 244—246).*

AA^b. *abcleich (Hagen mſ. 3, 468^z—468^bb).*

BB. *Maria gnadenmutter zu Freiburg (wunderhorn 2, 179).*

CC. *triumph der erwählten ſeele (wunderh. 3, 231—33).*

DD. *epitheta deiparæ virginis carmine comprehenſa auctore Philippo Menzelio (Petr. Caniſii commentaria de verbi Dei corruptelis. Pariſiis 1583. fol. p. 883—86).*

EE. *meiſtergeſang auf die jungfrau Maria (Fiſcher typogr. ſeltenheiten liefr. 4, 112—121. ich habe ihn nach den ſieben geſätzen, aus welchen er beſteht, abgetheilt).*

GOTT *iſt der* himele keiſer *(Erec 132. P. 513. Engelhard O_III),* keiſer aller künege *(Rol. 1, 2.*

*Hartmann vom glauben* **3066.** *vgl. graf Rudolf* **29)**, keifer aller himele *(Rol.* **3, 34.** *C* **187, 18. 192, 21.** *I* **3905)**, künec aller künege *(Hartm. vom glauben* **3765.** *C* **206, 3.** *pfälz. hf.* **350.** *bl.*
5 **35)**, der die keiferlîchen hêrfchaft hât *(C* **206, 2)**, himelkünec *(im Heliand häufig. E* **69, 18.** *I* **3629.** *P* **210)**, himelvürfte *(O* **201a.** *P* **591.** *Uc* **343b)**, himelvater *(L* **3766.** *N* **18c)**, vater aller hôhen veter *(P* **1543)**, aller kriftenheit *(H* **181, 10)**,
10 himelherre *(Nc* **329)**, des himels wirt *(C* **179, 20.** *L* **1973.** *M* **247a*.** *Uc* **342a)**, himeljeger, *weil er das einhorn jagt, das den fchofs der jungfrau fucht (P* **262)**, der engel trût *(I* **3909)**, himelvogt *(Erec* **10104.** *Kanzler mf.* **2, 246a.** *Uc* **337b)**,
15 *der höchfte, (W* **3, 361a)**, der almehtige voget, *der gericht hält (P* **1551)**, der fiht under diu ougen, dem dehein gedanc ift tougen *(welfch. gaft pf. hf. bl.* **65a)**, der in elliu herzen fiht *(G* **71, 22.** *I* **920.** *Gerh.* **496.** *Mai bl.* **18b. 144)**, dem
20 alliu herze offen fint *(Strickers Karl* **121a)**, dur alle finne ein fehender lift *(mf.* **2, 213a)**, *fchöpfer aller dinge (Mb* **31a. 40a.** *amgb.* **20b)**, der weinen und lachen gefchuof *(Wolfr. Wilh.* **258, 19)**, der beidiu krump unde fleht gefchuof
25 *(Parz.* **264, 26)**, daz anegenge unt daz ende alles, des dar ift *(kaiferchr. pfälz. hf.* **176)**, ân angenge und ân ende *(G* **36, 37.** *Mb* **40a.** *mf.* **2, 212b)**, funder ende und âne urfprunc *(O altd. blätter* **2, 132.** *Gerh.* **343.)**, *alpha et o (K* **1, 1.**
30 *Gerh.* **300.** *amgb.* **26c)**, nihtes iht und ihtes niht *(amgb.* **37a)**, der mir ze lebene geriet *(Nib.* **2091, 4)**, *fmit von Oberlande (M* **247a*** *ftr.* **3** *und* **4.** *W* **2, 339b.** *vgl. Regenb. Hagen mf.* **3, 354b)** *weil er alles oben im himmel fchafft,* der wîfe

**a c k e r m a n**, der der werlt alrêſt began *(L 2977)*,
der Adâmen gebilidôte *(Rother 374)*, diu **h œ ſ t e**
**h a n t** *(Parz. 13, 13. 465, 28. 487, 20. W. Wilh.*
*150, 14. Lohengr. 42)*, der die werlt hât beſlozzen
5 und alliu dinc in ſîner hant *(C 208, 24. 25. En-*
*gelhard bog.* BIIII. *Lohengr. 4)*, des hant dez mer
geſalzen hât *(Parz. 514, 15)*, der die ſterne zir-
ken kunde, und der erden gab die runde *(N$^{c}$ 705.*
*706)*, der himel und erde ûf habet gar *(C 212, 19)*,
10 treit *(W 2, 339$^{b}$)*, *umfaſst (E 2, 18)*: von dem aller
hœſten luft unz in die nideriſten gruft gewaltec *(klage*
*499)*, in des gewalt diu werlt ſtât *(C 154, 33)*, gewal-
tic fürſte in lüften gar, herre ûf der erde und in
dem ſê, got meiſter in abgründe *(Kanzler mſ. 2,*
15 *246$^{a}$)*: *der* des abgründes tiefe hât gemezzen, und
des himels hœhe niht enhât vergezzen *(E 56, 24.*
*25)*, der als ein vel den himel dent und ûz ein
ander ſtrecket *(P 1928—29)*, den al diu werlt um-
begrîfen möhte nie *(R 222$^{a}$)*, den alle himel niht
20 bevâhen kunden *(U 2, 233$^{a}$)*, den elliu dinc an
breite an lenge niht begrîfen mugent *(mſ. 2, 213$^{a}$)*,
aller wîte und aller lenge ein umbe gênder rinc
*(H$^{b}$ 178$^{b}$. mſ. 2, 213$^{a}$)*, aller höhe ein dach *(H$^{b}$*
*178$^{b}$. mſ. 2, 213$^{a}$)*, aller tiefe ein endelôſer grunt
25 *(H$^{b}$ 178$^{b}$. mſ. 2, 213$^{a}$)*. des ſezzel iſt der himel
dort, und diu erde ſîner vüeze ſchamel *(U 232$^{b}$)*,
der aller wunder hât gewalt *(Lohengr. 9)*, der
tuon mac ſwaz er wil *(H 19, 15. 25, 8)*, der buſch
unt heide begrüenet *(Malagis pfälz. hſ. 64$^{a}$)*, der ûf
30 der winde vederen faz *(Martina 7$^{c}$)*, der die mer-
griezen zelt *(C 151, 31. vgl. E 57, 18)*, der die ſterne
hat gezalt *(Parz. 659, 20)*, der weiz die zal der
ſterren, der worhte mânen unde ſunnen *(E 2, 20.*
*Thürheims Wilh. caſſ. hſ. 220$^{a}$. 357$^{a}$)*, der weiz

des ertrîches breite und aller tage zal *(E 56, 27—29)*, nâch des gebote fich daʒ weter muoʒ rihten *(P 1544—45)*, der des efels munt entflôʒ *(E 56, 19. Mart. 1c), der das rothe meer theilte, und die* 5 *feinigen hindurch gehen hiefs (E 56, 20. 21).*

Er ift **menfche ar lewe kalp**, got unde niht alp, *nach Ezech. 10. 14. und offenb. Joh. 4, 6. 7 (Mb 37b)*)*; er ift der **funne**, ift der **tac**, ift diu wunne, die nehein trüebe krenket *(C 184,* 10 *12)*, got ein funne, wan er ift daʒ **wâre lieht**, dar al diu werlt von gefiht *(L 849. 850)*, er ift noch liehter denne der tac *(Parz. 119, 19); in einem nordifchen gedicht (geifli ftr. 16. 18) heifst er* ***fonnenkönig*** *(fôlar gramr): Maria als mond* 15 *erhält ir licht erft von dem göttlichen fonnenfchein (D 3b).*

*Er ift* **altherre** und **juncherre** *zugleich, weil er in Chriftus fich erneute; fein graues haar, fein weifser bart wurden braun (Hb 175b. 216a. O* 20 *mf. 199b. 200b und Docen mifc. 1, 97. P 1536—37. W 3, 158a). daher heifst er* alter grîfer jungelinc *(V ftr. 68), der junge und alte (P 1369. 1388), und Maria fpricht* mîn alter friedel kufte mich, daʒ fî gefagt: ich fach ihn an, dô wart er 25 junc *(W 2, 340a); in ihrer glut erneute fich der alte* ***phönix*** *(phyfiol. fundgr 1, 36. 37. P 365—369. W. 340b. vgl. Münter finnbilder 94—97). er ift*

---

**) diefes bild wird auch auf die vier evangeliften häufig angewendet z. b. M. 246. 247*. vgl. chriftl. kunftfymb. 2—4. Kugler gefch. der mahlerei 2, 10. Reinmar von Zweter (Hb 178b) fagt* Jêfus, dû vaterhalp Johannes ar, dû lêô Marcus, dû muoterhalp Mathêus menfche gar: hie mite bezeichenunge an Lucas ftât, geformet als ein kalp.

*das* *thier des himmels, der hirſch, der durſtig zu dem brunnen der jungfrau kommt, und, gelabt von ir, zu einem hindenkalb ſich verjüngt nach pfalm 42, 2. hoh. lied 2, 9. 8, 14 (P 1356—67.*
5 *1390—94. vgl. Münter ſinnbilder 58. 59). dann auch der hirſch, der ſein altes geweih hinwirft und mit dem neuen* heiles horn *vertauſcht (P 1380—93).*

*Die* DREIEINIGKEIT *wird verglichen mit einem*
10 *dreidrähtigen gewebe: die gottheit iſt ein* drìvaltic ſtric *(Mb 41b): ſie iſt* in ein geweben und doh in drilch gevlohten und geſtricket *(U 232b. vgl. G 36, 32. P 338. 1136). gott iſt der,* des nam ſich vliht in drilhe *(Lohengr. 181); Konrad*
15 *ſagt (O 199a)* dìn majeſtât in einen knopf drìvalt ſich wirret unde leit, *oder (altd. blätter 2, 132)* drìvalt in ein gedrungen und einlich in driu geflohten. *ſie iſt die mandel, die aus faſer ſchale und kern beſteht (Turpin vita Caroli m. c. 17. krö-*
20 *nike om keiſer Carl ſ. 66): das holz an einem ſtamm mit zwei gabeln: drei verſchiedene namen ſagen daſselbe aus (Eb Wackern. 192); Konrad (altd. blätter 2, 132)* ſich flaht ein drìvalt rìs ûʒ eime ganzen aſte. *ferner die harfe, die holz*
25 *ſaiten und klang hat (H 24, 15): kunſt ſaite und hant erzeugen nur einen ton (W 3, 389b),* der liſt tihtôt daʒ werch, diu hant ruorit, der ſeito clingit: der êwige vater tihtôt, der êwige ſun werchôt, der heilige geiſt lûtit alle die zungen,
30 der herze got meinit *(Eb Wackern. 192. vgl. Turpin c 17): die ſonne, die feuer und ſchein hat (H 24. 26), hitze und licht (Eb Leyſer 89, 14. 15. Wackern. 191), oder helle glanz und hitze (Turpin. vgl. Wolfr. Wilh. 216, 20—23): feuer,*

das rauch ſchein und hitze vereinigt (Teichner von der empfängnis goth. hſ. $3^b$): licht, das aus feuer docht und wachs beſteht (W 3, $389^b$): waſſer, das zugleich ſchnee und eis iſt ($M^b$, $44^a$. W 3, $389^b$. $U^c$ $339^b$. Teichner lib. ſapientiæ goth. hſ.) oder brunnen, fluſs und ſee (jüng. Titurel in Docens miſc. 2, 123). ſie kann mit dem wagenrad verglichen werden, das aus nabe ſchienen und kranz zuſammengeſetzt iſt (Turpin), auch mit dem menſchen, der leib glieder und ſeele beſitzt.

Mannigfaltig ſind die bilder von der MENSCHWERDUNG und JUNGFRÄULICHKEIT. wie die ſonne durch glas ſcheint, ſo ward Maria von gott durchdrungen (E 46, 1. 2. 56, 16. 17. $E^b$ Leyſer 27, 15. 16. 48, 39. Wackern. 191. F ſtr. 1. G 2, 11. H 24, 10. Gerh. 2246. L 640—43, O $200^a$. P 434 vgl. 787—89. S $29^a$. $W^c$ 41. wartb. krieg mſ. 2, $12^a$. EE 5, 12). kryſtall und beryll bleiben kalt während eine kerze durch ſie entzündet wird, ſo ward durch den göttlichen ſchein Chriſtus, das wahre licht, entzündet (P 842—57. vgl. C 163, 15. $Y^b$ 1131. 1133). Maria iſt wie ein ſpiegel, der tauſend bilder aufnimmt, und doch nicht verletzt wird ($M^b$. $44^a$.): ſie gleicht der luft, die klar und hell iſt wenn die ſonne durch ſie ſcheint, ſonſt aber dunkel (Teichner). wie das geſtirn ſeinen glanz hervorbringt, ſo gebar ſie den herrn ohne ſchmerz (P 686). gott war bei ihr wie die ſonne bei den blumen wenn ſie den thau verzehrt (P 298—301. 1046—47). wie regen und thau über das gefieder des grünen ſittichs herabfällt, ohne daſs es feucht wird, ſo hat die flut der ſünde ſie nicht benetzt (P 1850—57). ſie iſt der feurige buſch, auf welchen

*ſich der herr vor Moſes herabließs, und der unverſehrt blieb (A 142, 9. 10. E 43, 17. E[b] Leyſer 26, 15. 27, 20. 102, 16—20. G 2, 14. I 2717. K 65, 13. M 246[b*]. N 10. O 201. P 449—55. S*
5 *28[b]. T 110. Hagen mſ. 4, 641[a]. Z 185. DD 39. EE 4, 17). wie die drei männer im feurigen ofen, zu welchen der herr herab kam, die glut nicht anders empſanden als das friſche gras den kühlenden thau, ſo gebar ſie ohne ſchmerz*
10 *(E 54, 12—31). ſie iſt der berg, aus dem der ſtein, d. i. Chriſtus, kam, der das bild zerſtörte, welches Nebucadnezar im traume ſah, nach Daniel 2, 45 (E 3, 11—20. N 225. S 29[b]). ſie iſt die ewige pforte (E 57, 30), des himmelreichs*
15 *(E[b] Leyſer 25, 27. F ſtr. 17*. M[b] 33[a]. U[d] 2, 10), des paradieſes (H[b] 216[b]. mſ. 2, 96[b]):* der ſælde ein pforte, *denn ſie empfieng das wort durch das thor ihres ohres (B 33, 36. G 36, 35. P 1280—93. 1728): dadurch kam die taube, der*
20 *heilige geiſt (vgl. Münter 105), leiſe in ihr herz geflogen (F 32*. O 200[a]. P 1970—73). ſie heiſst* beſchloȥȥeniu porte entâniu dem gotes worte *(A 143, 39): die pforte des tempels gen morgen, die verſchloſsen war, und durch welche nur der*
25 *herr eingieng, nach Ezechiel 44, 1. 2 (B 4. E 44, 9—15. E[b] Leyſer 26, 5. G 4, 7. I 2731. 4061. K 64, 19. P 1786—89. P[b] 375. S 28[b]. U 233[a]. U[b] 149—52. T 112. W 3, 158[a]. 390[a]. Y ſtr. 6. 9. Z 23—26. EE 6, 15). der alten*
30 *ſage gemäſs kann das einhorn nicht erjagt werden, kommt aber freiwillig zu einer reinen jungfrau, und entſchläft in ihrem ſchoſs, wo es gefangen wird (Iſidor. orig. 12, 2. Parz. 482, 24. 25. mſ. 1, 84[a]. troj. kr. 9559—60. Renner 19296—*

*97. wunderhorn 3, 158. vergl. Münter 43): ſo iſt Chriſtus, von dem himmeljäger getrieben, zu Maria gekommen. (phyſiol. fundgr. 1, 18. 19. N mſ. 2, 224. O 200$^b$. P 255—77. U$^c$ 342$^b$. W 3, 390$^a$. AA$^b$, 17), oder Gott iſt ein fürſt, der jagt, und der engel Gabriel ſein jäger (EE 1 und 2). bildliche darſtellungen dieſes gleichniſſes auf kirchengemälden findet man nachgewieſen von Münter 43. anm. 69. und in dem archiv von Stäudlin und Tſchirner 1820 4, 495. Maria als mutter gleicht der* g e r t e *A a r o n s, welche, obgleich dürr, dennoch grünte, blüte und mandeln trug nach 4. Moſes 17, 8. (A 142, 1—3. C 168, 1—4. 179, 28. 202, 40—203, 3. E$^b$ Leyſer 27, 23. Wackern. 192. G 2, 5. I 2728. K 65, 13. K$^b$ 2, 85. L 680—85. M 170$^a$. M$^b$ 44$^a$. N 10$^a$. P 622. 642. R ſtr. 15. 18. S 28$^a$. T 111. U$^c$ 340$^b$. AA$^b$ 17. W 3, 390$^a$. DD 40. EE 5, 18); daher heiſst ſie* der m a n d e l-b o u m, der niht dürkel wirt ſo er bluomen unde nüzze birt *(H 24, 8. 9), mandelbaumes blüte (P 862), blühendes mandelreis (M 173$^b$ Z 50. EE 6, 17), blühendes himmelreis (F ſtr. 3. M 257$^{a*}$. P 648. Y$^b$ 1127)*, daz künecliche rîs, dâ von ſich in liljen wîs der götliche bluome want *(P$^b$ 375),* *b l ü h e n d e g e r t e v o n J e ſ ſ e nach Jeſaias 11, 10 und Röm. 15, 12 (A 143, 17—21. H$^b$ 176$^a$. L 2992. M 171$^b$. K 64, 28. M 368*. N 13$^b$. P 638—65. P$^b$ 374. R 220$^a$. T 110. U$^b$ 219. U$^c$ 340$^a$. U$^d$ 2, 1. W 3, 157$^b$. Y ſtr. 8. Z 45. AA 244. wunderhorn 1, 208). ſie iſt eine* *b l ü h e n d e a l o e (F ſtr. 4), wol weil dieſe nur einmal blüht. ferner die* *r u t h e (virga=virgo,* ruote diu dâ magit hiez *E 43, 7), womit Moſes das meer theilte, in welchem Pharao ertrank (E 43, 7. Z*

*125. EE 6. 9. 10): die gerte, die Ahaſverus gegen den neigte, dem er huld erzeigen wollte nach Eſther 4, 11 (S 28b): das körblein, in welchem Moſes auf das waſſer geſetzt ward (Eb Leyſer 46, 31—35. P 1944—51). wie das ſeidenwürmlein im geſpinſt ward Chriſtus bei ihr gefunden (AA 246): ſie gleicht der blume im meer, in welche ſich nachts ein vogel ſenkt und einſchlieſst (P 1958—61). ſie iſt die wieſel, von der das hermelin geboren ward (P 160—162. 172. W 2, 339a). gold und ſeide (AA 244) oder seide und flachs (O 199a. P 1016—17) ward zuſammengewunden. ſie iſt der zunder, in welchem gottes flamme ſich entzündete (I 4015—20. N 2, 224a. O altd. bl. 2, 133. P 1152. U 2, 233a. 3, 407. Uc 337b. 339b): das* himelholz, *von dem feuer des heiligen geiſtes getroffen (P 376—77): ſie iſt das feuer des lebens, in dem der alte phönix ſich verjüngte (P 364—369. W 2, 340b. AAb 17. vgl. phyſiol. fundgr. 1, 37): der verſiegelte brunnen, den die göttliche ſonne beſchien und entzündete nach hoh. lied 4, 12. (A 143, 46. D 7a. S 29a. AA 245. DD 52. EE 6, 23): die erde, mit der ſich der himmel vereinte (C 179, 19), die gebenedeite erde (D 2. 4):* anger ungebrachôt, dar ane ſtât ein bluome, diu liuhtet alſô ſcône *(A 143, 5—7. W): der beſchloſsene garten, den gott ſelbſt hütete, nach hoh. lied 4, 12 (A 144, 1. 2. D 4a. S 28a. DD 50. EE 6, 21): die aue, die, von himmelthau begoſsen und beregenet, blumen trägt (F ſtr. 8. M 170b. P 180—81. 653. W 3, 157b. AA 244): gott beſchattete ſie mit ſeines geiſtes thau (C 178, 30. O 200b. S 29a), der unſer heu grün machte (O 200b).*

*daher ist sie auch das* *lammfell* *Gedeons, welches allein von dem thau befeuchtet ward, während alles andere trocken blieb nach richter 6, 37—38 (A 142, 15—18. C 148, 5. G 5, 20. I 2708. N 10ab. Friedr. v. Sonnenb. amgb. 24b. P 1790—93. T 111. U 2, 233a. 3, 406a. Uc 338b. W 3, 390a. Z 52. AA 244. DD 37. 38. EE 5, 21). das* *silber* *drang bei ihr rein aus dem* *erz* *hervor (P 430), der* *mandelkern* *ganz aus der* *schale* *(P 432 vgl. 654). sie ist das* *siegel*, *auf welches die gottheit sich abdrückte nach hoh. lied 8, 6 (C 187, 18. O 200a. P 490):* *oblateisen des lebenden himmelbrots* *(P 496—97):* *gottes tabernakel* *(P 1274. X 1027): der* *geweihte* *(F 23*)* *goldene schrein* *(EE 6, 24), der das* *himmelbrot beschlossen hat* *(S 28b):* *balsamschrein* *(M 246b*)* keſſe der heilikeit *(M 3, 332*. mſ 2, 213a): der* *goldene eimer* *(P 555. EE 6, 22),* dar inne lac des wunsches brôt hie vor in gotes tempel *(P 556—57):* der vrône tisch, dar ûf diu lebende simele wart gesant von himele der sêle zeinem ezzen *(P 550): das* *wachs*, *in welches der honig der göttlichen süſsigkeit gelegt ward (P 1012. 15): das* *himmelnest des pelicans* *(P 468). sie ist das* *oberste himmelreich*, *darin got wohnt (D 2a):* gotes stat *(P 580),* *zelle* *(B 1. F str. 1. Wc 41),* *palast* *(G 5, 1),* *zelt* *(X 926. vgl. P 1262),* *kapelle* *(P 1242),* *saal* *(C 148, 2. 178, 14),* *königssaal* *(I 2738),* *haus* *(D 8b. Eb Leyser 90, 40), enges hausgemach (P 1251),* gadem *(P 1255),* *arche* *(U 3, 406. AA 244),* *tempel* *(F 14*. Mb 33a. P 1561. U 3, 40. W 3, 370a),* *thron* *(D 41b. W 2, 340b. 3, 158a),* sedel *(Mb 33a. P 1729), sessel (U*

*233)*, sedelburc *(W 2, 339b)*, *fürstenstuhl (Ub 207). sie ist* daz erwelte vaz der gotheit *(B 7. M 170a. Nc 78), der werder, in dessen herrlichem kräuterduft gott sich ergieng (P 1342—45), kammer der wahren sonne (C 176, 32), krippe des lammes (A 143, 30), Salomons thron von reinem kalten elfenbein (D 42a. 45a. G 4, 35. I 2707. M 173b. P 1735—1741. 1785. S. 28b. U 233a. T 111): Salomons tempel (AA 244)*, trisekamere der trinitât *(P 348)*, drîvaltec sagerære, *sacrarium, (R 219b. Ub 213).*

*Mutter und jungfrau zugleich (B 68. E 46, 2. 54, 33. G 4, 3. 13. Gerh. 2243. L 707. Lb str. 18. M 173b. 257a*. Uc 340b), heisst sie* muotermeit *(Mb 33a)*, meitmuoter *(C 198, 17)*, maget ân ende, muoter âne meile *(C 179, 21). sie ist* dem vater geborn ze muoter *(P 287. vgl. 324—27. 1542—43), gebärerin ihres schöpfers (E 58. 6. Eb Wackern. 195. Hb 176b. R 222a. S 29a. G 36, 25) mutter und base von Jesus, der ihr vater und vetter ist (P 1868—69), ihr kint ihr gott und ihr schepfer (F 28*): tochter ihres kindes (E 58, 5), gottes braut (Mb 3, 109b), himmelsbraut (C 181, 26. P 290. Ub 4. W 3, 360b), braut von Nazareth (Ub 239, so ist auch wol R 220a statt geburt zu lesen), erwählte gotes dirne (P 1847. Pb 374), gottes mutter (I 3926. P 438. W 3, 360b. AA 244), tochter (I 3926. U 233. Ub 4), gemahl (I 3925. P 439), amme (G 4, 39. Mb 33a. O 200a. P 293. U 233a. Hagen ms. 4, 641a). sie war bei Joseph wie das blühende rosenblatt bei dem scharfen dorne, unverletzt (F 13*. P 1210—15): daher rose*

ohne der fünde dorn nach hoh. lied 2, 2. (C 156, 38. D 39a. E 57, 33. Eb Leyfer 100, 11. G 7, 23. Lb ftr. 14. M 172a 175a. Mb 109b. R 222a. Ub 159. Ud 2, 1. W 3, 157b. X 284.
5 EE 7, 6—8), pfingftrofe (P 422), rofe im himmelthau (Hb 219b. I 4026. P 1908. U 3, 405a. Uc 337a. 343a), denn fie empfing den füfsen thau des himmels (P 181. 653—54. Regenb. Hagen mf. 3, 353a): lilje in dornen (A 143,
10 9. Eb Leyfer 117, 30. K 64, 14—18. DD 43): vifch unz ûf den grât (F ftr. 22. vgl. Hagen mf. 4, 312): cederbaum ohne wurm und fäulnis (A 144, 45. R 219b. U 3, 406a. Ub 199. vgl. Eb Leyfer 116, 39. 40). fie ift gleich der tur-
15 teltaube ohne galle (Otfr. 1, 25, 27. A 143, 43. 44. C. 160, 20. 207, 2. D 59b. 90a. I 2750. M 172a. Nb 56a. P 570. Q 328. Yb 1123. Staphorft hamb. kirchengefch. 1, 4. f. 229. U 3, 405. Uc 340b. Ud 2, 6. vgl. Freidank LXXXVI),
20 ohne zorn (E 58, 1), keufch und trauernd (D 30a), voll treue (F ftr. 8. 10*). ihre keufchheit gleicht dem weifsen fchnee (F ftr. 8. 10*), dem elfenbein*) (F ftr. 8. 10*. Q 17), der traube (F 8. 10*) und, wegen feiner reinheit, dem ara-
25 bifchen golde (T 110. Ud 2, 5).

MARIA, himelkeiferîn (P 6. U 405b. 406a. Uc 337. AAb 18), keiferinne (P 535. 766. 1472. R, 220a. Ub 198. Soltau volksl. 250), sælden keiferinne (P 1832), keiferlichiu magt (P 260.

---

*) warum Gottfried rothes elfenbein fagt weifs ich nicht. Wackernagel (monatfchrift für Schlefsien 1819) meint nach Jlias 4, 141 oder einer nachahmung diefer ftelle bei lateinifchen dichtern; vgl. Gefner zu Claudian. de raptu Proferpinae 1,272.

*Pb 374)*, keiferlichiu vruht *(P 947)*, *von* keifersadel *(AA 244)*, *geht vor königs kindern (L 1392) als ein kint aus königsftamm (Ub 11. AA 244). fie ift von Davids gefchlecht (Pb 375), Davids* niftel *(C 193, 20), Davids thurn nach hoh. lied 4, 4 (DD 54), geboren von Salomon (Ub 5), Salomons kint (Pb 375), tochter von Sion (P 640—41. R 219b. T 112. Ub 235. X 885—86. W 2, 339a), königin von Sion (Hagen mf. 3, 51a), Jerufalems zinne (AA 244. vgl. P 515).*

*Sie, die himmelskönigin (Otfr. 1, 3, 31. A 144, 28. C 147, 2. 156, 38. 163, 8. Eb Leyfer 38, 35. fundgr. 1, 121. 29. Ec 289. F ftr. 1. G 4, 38. Hb 218b. Gerh. 2253. M 169b. N 14a. P 1566. 1720. 1782. Q 329. R 219b. 220a. Ub 198. S. 29b. T 114. Ub 198. Z 37. AA 244), die felbft* diu hôchfwebende krône *genannt wird (Ub 209), der engel königin (anzeiger von Auffefs 2, 97), der ihr fohn himmel und erde unterworfen hat (Pb 375), fie trägt eine krone von zwölf fternen (oder fteinen W 2, 337a. vgl. P 1836 lesarten) auf dem haupt, hat die fonne zum kleid, und der mond ift ihr fchemel nach offenb. Joh. 12, 1 (D 79a. 85b. Bertholds predigten 278. N 14a. P 1833—49. S 29b. W 2, 339b. X 242—48. 245. BB 179. 180. DD. 30. wunderhorn 1, 228); daher find ihr fonne und mond unterthan (L bl. 398—400). auch ift fie felbft die fonne (Eb Leyser 95, 18. 21. F 9*. Bertholds predigten 144. Yb 1121), fonnenfchein (F 34*), fonnenglanz (Hb, 217a. Mb 3, 109a. R 219b. Ub 212),* funnevarwiu klâre *(G 7, 23. Nc 87. DD 58),* lieht ob al der werlde lieht *(R 219b. Ub 203),*

liehter denne der tac (*C 147, 32*), lieht daȥ immer lebet (*P 144*), lieht der criſtenheit (*B 2*), lieht vor allen kerzen (*P 860. vgl. 1174*), liehtvaȥ in der vinſter (*C 163, 15. M 176a. S 20a*), lucerne (*B 2. I 2746. Uc 339a*). *vor ihr verſchwindet der glanz aller planeten* (*L 401—402*): *ſie erleuchet die finſtere nacht, als ſei ſie von ſonnen erhellt* (*Hb 181a*): *ſie iſt morgenröthe nach hoh. lied 6, 9* (*A 143, 14. Eb Leyſer 95, 2. 4. F ſtr 2. G 2, 6. Hb 217a. I 2748. 3930. L 1396. M 247a*. P 682. R 219a. U 3, 406b. W 3, 158b. Ud 2, 9. Theophilus bei Bruns 320, 531. AA 245. DD 58. EE 6, 13*), *die den tag verkündigt: aufgang der ſonne* (*Y ſtr. 2*): *aber auch der mond, nach hoh. lied 6, 9, der ſein licht von der ſonne empfängt* (*D 3b. Eb Leyſer 95, 11. F ſtr. 20. 9*. Yb 1124*). *ſie gleicht dem adler, deſſen augen allein das ſonnenlicht ertragen* (*P 1106—20. W 2, 340b. Yb 1122*). *ſie iſt eine fackel, die vor erſchaffung aller dinge ſchon vor gottes antlitz brannte: ſie war von anfang her in ſeiner gegenwart* (*P 704—725. vgl. 285—86. Friedrich v. Sonnenb. mſ. 2, 213a*): ſie iſt die lenge ân anegenge geweſen bî der gotheit (*Nc 62*).

*Gries und ſtaub, gras und laub, regentropfen und ſterne, könnten ſie alle ſprechen, ſie würden ihr lob nicht zu ende bringen* (*Nc 70—75 vgl. I 2757. P 48—52. 729. 990. 1956*): *hunderttauſend münde reichen nicht zu* (*P 832*): *es erſchallt im himmel und auf der erde* (*P 1036—37. H 13, 11. 12*). *wie das meer* (*mare*) *alle flüſſe aufnimmt und ſammelt, ſo vereinigt ſie alle güte, und heiſst daher Maria* (*P 936—951. U 405b*.*

*anderwärts,* *Eb Leyſer 102, 6. wird der name durch maris ſtella erklärt). ihr name hat ſich wie ein ausgegoſsenes öhl verbreitet nach hoh. lied 1, 2 (P 527). ſiebenmal täglich (F ſtr. 11) ſoll ſie* 5 *preiſen was athem hat. unerſchöpflich daher ſind die gleichniſſe, die Marias herrlichkeit ausdrücken. ſie iſt der welt heil (C 179, 21): himelhort (M 247b*. I 2761):* gote liebiu ſpiegelſchouwe *(R 219b. Ub 202): ſpiegel der wonne (F ſtr.* 10 *9), der reinheit (E 58, 3),* dâ got von êrſt ſich inne erſach *(W 2, 340a):* aller wîbe *(F 28*),* aller megde ſpiegel *(Gerh. 2239): ſpiegelglanz der engelſchar (Hardecker mſ. 2, 120b): der engel augenweide (R 220a. Ub 224),* ſchouwe 15 *(Uc 338b): freude, wonne der engel (C 179, 21. I 3923. 3953. Q 329. U 3, 405a. Yb 1135. AA 244), über die ſie erhaben ſteht (Otfried 1, 3, 32. A 143, 43—44. C 163, 15. D führt es weitläuftig aus. Hb 181a. P 1605. S 29a. U* 20 *233. Ub 6. X 1062):* ruom alles himliſches geſindes *(E 58, 4):* der engel küniginne *(G 36, 30),* der engel keiſerìn *(M 257a*. U 3, 406a) und* vrouwe *(Nc 621):* vögtin über aller engel ſchar *(Mb 3, 109a):* diu hœhſte in himel über elliu 25 lant *(F 27*):* himeldach *(W 3, 158b):* des himels und der erden frouwe *(mſ. 2, 96b):* himelvrouwe *(Hb 181a. L 2017. 2875. P 1431),* ze himelrîche vrouwe *(E 57, 27. U 405a),* ob allen vrouwen vrouwe *(M 176. vgl. P 1048—* 30 *51),* vrouwe aller kiuſchen wîbe *(P 970):* maget aller meide *(P 255 vgl. 244—53. W 2, 339a).* vrowe aller vreude *(O Docen miſc. 96) iſt ſie* der vröuden tür *(P 1728. Ub 228):* vröudental *(R 220a. Ub 221):* wunnentanz *(R.*

*219a. Ub 225), denn fie geht im tanze voran (P 238): faitenklang (R 219a. Ub 208):* himelfanc *(Ub 207):* des herzen fchal *(R 220a. Ub 222). fie ift* der fælden tac *(R 219a),* urfprinc *(P 1374),* gater *(P 1728) und* houbetfchatz *(P 75):* der fælden kint *(Ub 216): ein glücksrad, das die höchften wünfche befriedigen kann (F ftr. 10. O 200b),* des wunfches wunfch *(W 3, 370a). fie ift ein diamant (F ftr. 10):* gimme *(Otfr. 5, 5, 21. A 39. C 177, 24. 181, 35. 213, 23. F ftr. 8. P 861. 1795. S 29. T 111. AA 244): der weife, der edelftein in der reichskrone (L 1351—54): karfunkel, der vor gottes thron leuchtet (Yb 1129): fmaragd (Yb 1131): fapphir (Yb 1129): perle (G 4, 37. P 803. 1010. 1888. S. 28b. T 111):* goldes bouge *(P 804). bei ihrer geburt flofs milch und honig aus der erde (C 160, 17), und aus ihr felbft fliefst milch und honig, wein, öhl, balfam (D 7a): fie ift daher die triefende honigwabe nach hoh. lied. 4. 11. vgl. Willir. 35, 7 (A 142, 41. F ftr. 8. 22. 44. 3*. P 206—9. R 220a. Uc 341b), honigfladen (AA 245), honigfeim (F ftr. 8. 47),* honeges vluz *(R 220a. Ub 232), ferner himmelsmanna (M 173b. Z 118), zuckerwabe (F 31*), zuckerftaude (P 864. X 284):* lebendiu himelfpîfe *(Uc 339b): zuckerfüfse (W 3, 370a),* füeze ob aller füezekeit *(R 219a. Ub 195. 196): milch (F ftr. 8. vgl. Konrad bei Hagen mf. 2, 330a). fie theilt ihre gnade unter alle menfchen aus, aber jeder empfängt fie voll und ungetheilt, wie, wenn ein fpiegel zerbrochen wird, doch in jedem ftück der menfch fein ganzes angeficht erblickt (P 732—41). fie ift der*

*ſaal, der berg und thal einſchlieſst (T 111): paradies (D 6b. F ſtr. 9. 26*. 32*. P 188. 193. S 29a) des herrlichen obſtes (Eb fundgr. 1, 91, 25): garten edler blumen und gewürzreicher kräuter nach hoh. lied 4, 13. 14 (A 144, 1—3. Eb Leyſer 37, 6. 7. S 29a. W 2, 340b. 3, 157b. 158. DD 50): maigarten (Uc 341a): blühende heide (R 220a. Ub 223): blume von der heide (Pb 375): roſengarten (S 28b. W 2, 340a. vgl. roſeng. LXXVI—VII), roſenanger (AA 244), roſenthal (F ſtr. 2), roſenkranz (R 219b), blühender roſenzweig (F ſtr. 9. X 164): himmelroſe (C 160, 3. U 3, 407a. amgb. 20b), roſe von Jericho (A 144, 7. C 106, 40. Reinold v. Lippe Hagen mſ. 3, 51a. Theophilus bei Bruns 319, 497. DD 44), pfingſtroſe (P 422): lilje (Eb Leyser 37, 8. U 3, 405a), liljenaue (R 219b. Ub 201), liljengarten (AA 244), liljenſtengel (P 858. W 3, 370a. 398b): roſe und lilje zugleich, wegen ihrer liebe und reinheit (D 85b. Eb 37, 8—15. F ſtr. 1. Wc. Yb 1119. AA 244), deshalb auch weiſse und rothe roſe (Eb Leyſer 19—21): brennende minnenblüte (F ſtr. 15, 4*):* minneſchuz *(R 219b. Ub 212), plötzliche heftige berührung der minne. darum iſt ſie, wie die rothe und weiſse (Eb Leyſer 37, 24), auch beides die kalte (P 851. 1749. 1775) und die warme (F ſtr. 17), und weil ſie, die weiſse, von dem feuer des geiſtes berührt und gebräunt worden iſt, ſo iſt ſie auch die ſchwarze und liebliche nach hoh. lied 1, 4. 5 (P 1933—43; vgl. deutſche mythologie 195 anm.). ferner iſt ſie viole (Yb 1127) wegen ihrer demut (Eb Leyser 37, 9. 10), violgeruch im märz (P 859. vgl. I 2761), violenfeld (F ſtr. 2. W 3, 378a):* ôſtergloye

(P 423): zîtelôse (U 3, 407$^{a}$): *grünender klee* (D 4$^{a}$. F str. 8. I 2716. vgl. P 1871): *balsam* (F 4*. P 193. R 219$^{b}$. Ub 199. W 3, 370$^{a}$. 398$^{b}$), balsamschrîn (W 3, 157$^{b}$), balsamîte (G 4, 36. W 3, 360$^{b}$): *myrrhe* nach hoh. lied. 3, 6 (A 144, 9. K 220$^{a}$), mirren trouf (R 220$^{a}$), mirrenvaz (P 198. Uc 337$^{b}$. 339$^{b}$): *myrtenbaum* (P 1316): *bisam* (F str. 50. P 193. R 220$^{a}$. Ub 233): wîrouchbühse vgl. hoh. lied 3, 6 (P 199): *lavendel* (P 1323): *muscatblume* (P 839), *muscatnuss* (R 219$^{b}$. Ub 211): *nelkenblüte* (P 838): *apotheke* nach hoh. lied 3, 6 (P 1313. W 3, 360$^{b}$). endlich *weingarten* (I 1720) und *traube* (P 1298): *garbe* (P 1299), waizengarbe (AA 244): *acker*, auf dem der waizen reifte (W 2, 340$^{b}$): *öhlbaum* (R 219$^{b}$. Ub 211. DD 46): *granatbaum* nach hoh. lied 14, 13 (P 1324—25): *ceder auf Libanon* (A 144, 7. P 184. DD 49): *cypresse in Sion* (P 183. DD 48): *palme von Cades* nach hoh. lied 7, 7 (P 187. DD 45. wunderh. 1, 176): *platane* (DD 47).

Maria, die *mutter* aller christenheit (M 247$^{a}$*. Hardecker ms. 2, 120$^{b}$), muoter der barmede (E$^{b}$ fundgr. 1, 121, 19. U$^{b}$ 38), ist *Eva*, die zweite frau nämlich, die den menschen das leben brachte (A 14. DD 34): als das reine wort sich in ihr herz beschloss, da war ihr leben des todes tod (L 871. Reinfr. v. Braunschw. vgl. zu Freidanc 9, 25). Gabriel nannte sie bei dem himmlischen gruss mit diesem namen, denn ave ist rückwärts *Eva* (P 400—409) *). beide werden aber auch

*) in dem römischen breviar kommt dies wortspiel vor, und

*einander entgegengeſetzt.* Êvâ âvê ein wort zwêne ſinne, Êvâ brâhte wê, der engel âvê *($M^b$ $43^b$):* Êvâ diu ſluoc die ſælde nider, dû Âvê rihteſt ſi ûffe wider *(I 2740—41. $L^b$ ſtr. 2. M 258*. $M^b$ $41^a$. amgb. $24^a$. U 3, 406. vgl. $E^b$ Hoffm. 1, 80, 35—40). Maria,* künigîn der genâden *(Æc 290), gibt das leben indem ſie den ſünder zum heil führt, ſie iſt daher* ein hâmît vor dem êwigen tôde *(I 2749. 3933). ſie erleuchtet die finſtere nacht als ſei es tag ($E^b$ Leyſer 102, 6. $H^b$ $181^a$), und ihr tageslicht nimmt dem falſchen glauben, dem faulen holz, das nur in der nacht leuchtet, ſeinen ſchimmer (P 672—81). darum iſt ſie auch der* m e e r ſ t e r n *(B 1. $E^b$ Leyſer 102, 6. $E^c$ 290. $L^b$ ſtr. 2. M $170^a$. $P^b$ 375. $U^d$ 2, 8. AA 245. EE 7, 9),* l e i ſ t e r n *(D $11^a$. $43^a$. $62^b$. E 57, 32. $K^b$ 2, 85. L 1493. $N^c$ 32. P 828. W 2, $340^a$. Theophilus bei Bruns 317, 463),* m o r g e n ſ t e r n *(A 143, 4. P 140. $Y^b$ 1121),* t r ê m u n t â n e *(T 2766. R $220^a$. $U^b$ 218),* ſ t e r n e D î â n e *(R $220^a$. $U^b$ 217),* ſ t e r n v o n J a c o b *($H^b$ $175^b$. W 2, 341),* ſ t e r n d e r d r e i k ö n i g e *(I 2747), der ſtern, der dem* wîſelôſen *armen volk, das auf dem wilden lebermeer der grundloſen welt ſchwebt, und von der ſünde* agetſtein *angezogen wird, leuchtet, und es leitet ($E^b$ Leyſer 102, 7. 8. L 1343. P 142—47. Martina $157^c$): der das chriſtliche volk über das meer der ſorgen bringt (C 184, 9—10. vgl. 147, 16—19), und die ſchiffe, welche die trügeriſche waſſernixe mit ſüſsem ge-*

---

*über dem geſchnitzten bilde der jungfrau in dem dom zu Brüſſel ſteht noch jezt* E v a A v e *(zeitſchrift für poeſie von Goldmann und Freudenfeld 2, 65).*

ſang anlockt, zum geſtade führt (O 200b. P 149—51); deshalb heiſst ſie auch trôſt der wîſellôſen (Hardecker mſ. 2, 120b), ihr banier und leitvan (P 974—75), himelvan (M 247b*. AA 245); ſie trägt die höchſte ſturmſahne gegen die hölle (Hagen mſ. 4, 641a). ſie iſt der vrideſchilt der kriſtenheit (M 247b*. Nb 56a. U 3, 405b. Uc 341b. W 3, 157b. 398. vgl. Regenboge bei Hagen 3, 354a): der gnadenſee, wo man mit freuden landet (F ſtr. 4. 10*. X 8): ankerhaft (R 220a): ſegelwind (R 220a. Ub 215): gnadenflut (Yb 1126. vgl. P 534). weil ſie auf den rechten weg führt, iſt ſie die himmelſtraſse (R 219b), der himmelpfad (R 220a. Ub 222), womit wol die milchſtraſse am ſternenhimmel gemeint iſt. und da ihr gewand den geruch von aromatkräutern hat, ſo ziehen ir die kranken ſeelen auf der himmelſtraſse nach, wie dem panther im mai ſeines ſüſsen athems wegen (vgl. Nib. 894, 1. 2. wunderhorn 3, 159) alles wild nachläuft (O 200. 206b P 599—605. vgl. 1314). ſie ſelbſt wird mit kräutern verglichen, die kranke geſund machen (P 1331). ſie iſt des heilwâges hort, des zu heiliger zeit geſchöpften, alle wunden heilenden waſſers (P 1340. vgl. mythol. 327—28): dem ſchwer erkrankten ein ſalbe und lactwarje (P 809. Kb 2, 85): ſie reinigt ſeine ſeele wie der kampfer den, der in an die naſe hält (P 812—21); ſie iſt die büchſe, die ſalbe trägt für alles weh (W 3, 360b): arzenei der ſünde (Ud 2, 3. W 3, 360b). ſie iſt die wünſchelgerte der ſælden (P 1312), des ſtammes Jeſſe (Wb 25. Regenb. Hagen mſ. 3, 354b), wünſchelruthe der gnade (F ſtr. 9), womit in der wüſte waſſer aus dem ſtein geſchlagen

*wurde (P 664—67. EE 7, 9—11): ein füßer* **thau** *(M 3, 332*): ein lebender* **brunnen** *(F ftr. 2*. 22*. Uc 342a. W 2, 340a)* der barmunge *(Nc 46), ein* **bach** *den durftigen (F ftr. 45. M 3, 332*): das* **wafser des paradiefes***), *das in vier arme fich theilt, denn eben fo ergiefst fich ihr troft über viererlei menfchen, chriften, ketzer, juden, heiden (P 534—43): wie der* **adler** *feine jungen aus dem nefte, fo führt fie uns der fonne entgegen (M 176b. P 1052—67): wie der* **ftraufs** *feine eier ausbrütet indem er fie anblickt (Freid. LXXXV), fo ift ihr auge über uns geöffnet (O 200b. P 528—33), und bewacht uns (P 805). gleich der* **taube Noahs** *bringt fie den grünen zweig (EE 4, 18): ihr erbarmen reicht von den fternen bis in den tiefften meeresgrund (F ftr. 22).*

*Da Maria den böfen feind verjagt, und feine macht zerftört, fo gleicht fie der* **Judith**, *die dem Holofernes das haupt abfchlug (M 173b. P 1584—1595). fie ift auch vor Chriftus unfere* **vögtinne**, *advocata (Hb 175b. Ub 112—25),* **mittlerin** *(Ud 2, 12),* **füenærinne** *(Hb 217a. Mb 44b. R 219a),* **fünden wenderinne** *(Ub 230). fie ift endlich die* **müllerin**, *die das korn der gottheit gedrofchen, gemalen und zu himmelbrot gebacken hat (Mone anz. 1834, 41. W 2, 340b).*

*Der fchmerz bei dem tode ihres fohnes drang als ein* **fchwert** *durch ihre feele nach Luc. 2, 35*

---

*) *diefes bild wird häufig in den alten denkmälern der kunft auch auf Chriftus angewendet. der heiland fteht auf einem berge, von welchem die vier ftröme ausgehen, welche dann die vier evangeliften andeuten. Kugler gefchichte der malerei 1, 9. chriftliche kunftfymb. 68. 69. 70.*

(*D 22. 28a. 29b. Eb Roth 22. 23. Hb 177a. O 200b. P 966. W 3, 124. 388a. Wb 25. Hagen mf. 3, 40b*).

*Auch* CHRISTUS, himelcrift (*L 1. 1882*), 5 *ift* himeles truhtîn (*hymn. VII, 1*), der himele keifer (*F ftr. 12. P 513*), aller keifer keifer (*Gerh. 2241*), keifer aller herren (*fundgr. 1 166, 8*), keifer, herzoge und bifchof (*amgb. 13b*), keifer und künec (*I 4070*), chuninc 10 (*hymn. XIX, 11*), der almehtige künec (*mf. 2, 212b*), himelkünec (*E 69, 18. L 1791*), künec über alle künege (*Eb Leyfer 21, 3. 93, 39. 110, 30*), der vröuden künec (*I 1789*), drîvaltec vürfte (*amgb. 13b*), criuces vürfte (*N 8a. mf. 1, 134a*): aller 15 werlde vater (*C 155, 4*): kint unt vater (*N 224b*), keifers kint, küneges barn (*F 42*), daz keiferlîche (*C 198, 8*), daz heilige (*herzog Ernft 3167*) himelkint (*I 4054*): der junge (*Hb 176a. M 247b*. 256a**), der himelifche (*klage 1672 und* 20 *Lachmanns anm.*), der reine degen, *d. i. kind* (*U 3, 407a. W 2, 343b*): der rîche arme (*C 196 37*): der mit fînem arme al den himel umbeflôz (*C 196, 37*), zimberman aller der werlde (*Eb altd. blätter 2, 170. 171*), den dort der himel 25 niht begreif noch hie daz ertgerüfte (*O altd. bl. 2, 132*), der dâ himel und erden treit (*Mb 33a*), des himel und erde alle fint (*herzog Ernft 3167*), der die berge erfchüttet (*C 196, 41*), gein dem diu erde bibet (*C 196, 40*), der daz 30 fwert in fînem munde vür treit am urteillîchen tage (*W. Wilh. 303, 12. 13*), rihter aller werke (*Mb 31a*), *der nie fünde that* (*E 9, 23 Hartmann vom glauben 658, 59*): den hœhe breite, tiefe, lenge umbegrîfen mohte nie

(*G 36, 27*): der aller wunder (*Nc 259*), der aller dinge meiſter iſt (*klage 3835*): *gebieter über aller engel ſchar* (*Mb 31a*), den ieſlîch engel ob im ſiht (*Parz. 465, 4*), der engele vürſte (*Mart. 279d*): *des menſchen kint* (*E 6, 11. 9, 17*), heilec menſche und gewâr got (*E 49, 94. 58, 28 Lambrechts tochter von Sion diut. 3, 12*): *der wahre Salomon* (*Eb Leyſer 116, 12. P 1753. vgl. anm. z. 1918—21*): *einhorn, das ſich nicht fangen läſst* (*N 224a*): *aar, der über allen aaren ſchwebt* (*P 42*): *wünſchelreis* (*I 4050*) *als inbegriff alles glückes*: aller ſælden hort (*P 1029*).

*Er iſt die ſonne* (*A 144, 23. Entechr. fundgr. 2, 111, 7. F ſtr. 46*), *die ewige ſonne* (*D 78b. P 685. 1089*), *die wahre ſonne* (*hymn. III, 2. C 147, 10. 176, 32. Eb Leyſer 95, 9. 12. Roth 49. P 787. 1076. S 28a*), *die morgenſonne* (*F ſtr. 43*), *das wahre licht* (*P 855*), *wie er ſelbſt ſagt* (*Joh. 8, 12. 9, 5*) '*ich bin das licht der welt*': leohtes leoth, prunno leohtes (*hymn. II, 5. III, 1*), der in der phallenze ſîn verdolt kein vinſter (*C 208, 30*): *der wahre mittag* (*L 1495*). *er iſt feuer, das nicht brennt* (*P 451—55*).

*In beziehung auf ſeine geburt heiſst er* der in der meide wambe ſaȥ (*W. Wilh. 38, 12*), krippenknabe (*Hb 177a. I 1099. 4052. P 1534*), *der junge menſch, der alte gott* (*Mart. 7d*), grôȥ und kleine (*C 149, 5*), *vater und ſohn* (*C 149, 9*), der megde kint (*mſ. 2, 212b*), der meide ſun (*Eb Leyſer 121, 4*), der von der meide wart geborn (*Konrads Engelhard bog. C III*), daȥ vrône kint (*A 143, 17*), den eſel und rint erkanten (*A 143, 27*), der vor rint und eſel

lac (*jüng. Titurel 5539*), über dem der eſel und daz rint âzen beide ir vuoter (*I 3236. 4055*), durch den der ſtern erſchein und wîſete die drî künege hêre (*I 2117*). *er iſt* ein reine bluome, ge-
5 wahſen von der edelen wurzeln des hern Davîdes, und von der edelen gerten des herren Yeſſê (*Eb Leyſer 90, 20—26. vgl. 102, 25*). *wie eine wolduftende blüte aus dem widerlich riechenden laub des holunderbaumes hervor wächſt, ſo iſt*
10 *er aus dem ſtamme der juden gewachſen* (*Friedr. v. Sonnenburg Hagen mſ. 3, 76a. vgl. P 1436—53*). *er iſt des korns und weins unſcheinbare blüte* (*I 4048*). *indem er menſchengeſtalt annahm, war er ein rieſe, der ſich in einem zwerg verbarg*
15 (*O 201a. P 126.*). *'der löwe vertilgt ſeine ſpur mit dem ſchweif, damit ihn der verfolgende jäger nicht fange, ſo verbarg er ſeine göttlichkeit in menſchlicher geſtalt* (*phyſiol. 1, 17. 22*).

*Als erhalter und ernährer iſt er ſpeiſe* (muas *hymn.*
20 *3, 6*): *das ſättigende korn* (*D 3a. I 4034*), *waizenkorn* (*D 3a. vgl. W 2, 340b*), himelbrôt (*C 164, 8. P 497*), *womit zugleich das manna bezeichnet wird* (*Silv. 3131*): *brot der engel* (*Eb Leyſer 29, 25*): *nach Joh. 6, 35 das wahre* (*L*
25 *2903*), *das lebende brot* (*C 149, 6. 160, 15. Eb Roth 61. altd. blätter 2, 37. L 653. Wb 26*) *oder die lebende ſemmel* (*P 551*), daz êwige brôt (*L 3089*), des wunſches brôt (*P 556*): *nuſs, mandelnuſs, mandelkern* (*C 203, 3.*
30 *Eb Leyſer 29, 24. P 432. 643. 654*), diu nuz der ſelbûn gerte (*Aarones*) beceichinôt unſeren hêrrin Jhêſum Criſtum: wanne dâ ſint driu dinch ane, diu rinde, diu ſchale, der cherne. diu bitteri der rinde beceichinôt die arbeite ſînes lîbis an der

memmifgeit, die er leit vaftende turftinde muodende, dar nâch den biteren tôt an deme crûce; diu fcale beceichinôt die herti des crûcis; der cherne bezeichenôt die fuozi der goteheit (*Eb Wackern.* 5 *192*). *ferner traube* (*C 192, 25. D 5b*) *von Cypern* (*D 29a*), *vgl. hoh. lied 1, 14: wein nach Joh. 15, 1. 5* (*F ftr. 27. 22*. I 4034. wunderhorn 1, 166*)*: milch* (*Eb Leyfer 29, 24*). *öhl flofs bei feiner geburt aus der erde* (*Anno 526.* 10 *Eb Leyfer 48, 17. 18. vgl. chrift. kunftfymb. 115*). *wie das licht, wenn es durch taufend öffnungen eindringt, feine kraft nicht verliert noch zerftückt wirt, fo auch Chriftus nicht, wenn er fo viele herzen fpeift* (*P 1474—93*).

15 *Der erlöfer ift* daz kint, daz den Tôt vertrîbet (*C 196, 40*)*:* der befte hirte, des fchâf der ræze wolf verbirt *nach Joh. 10, 12* (*C 149, 6. 199, 38. Eb Wackern. 193*)*: opferlamm* (*hymn. VII, 10. XXI, 4*), *das lamm, welches das* 20 *kreuz trägt* (*Parz. 105, 22. 23*) *oder die fünden der welt nach Joh. 1, 29* (*A 143, 29. C 149, 5. Eb Leyfer 62, 16. Roth 58. F 27. G 5, 9. 10. Silv. 4337. Ben. beitr. 1, 78. Z 56. 89. EE 4, 5. vgl. Münter finnbilder 81—83*), *ofterlamm* (*V,* 25 *4*), *lamm auf Sion* (*W 3, 390a*), *das zum lamm gezähmte einhorn* (*EE 3, 5*), des himels lewe in lambes wîs *nach offenb. Joh. 5, 5* (*I 4050. vgl. C 145, 6. vgl. Münter 87*), *leo fortis* (*Mone anz. 1835, 431, 267. phyfiol. fundgr. 1, 17. 23. Kugler* 30 *gefch. der mahlerei 2, 10*). *Er ift der pelican, der feine kinder mit dem eigenen herzblut nährt* (*phyfiol. fundgr. 1, 33. 34. M 176b. O 201a. P 470—83. V 3. AAb, 17. vgl. Freidanc LXXXV. Münter finnb. 90. chriftl. kunftfymb. 138. 139*). *er ift auch der*

*adler, der ſeine jungen der ſonne entgegen führt, und die, welche ihre glut nicht ertragen, aus ſeinen füſsen herabfallen läſst* (**E 68, 3—69, 22**). *ſein ſchrei am kreuz machte uns lebendig, wie der löwe ſeine todtgebornen jungen lebendig ſchreit* (**M $176^b$. O $200^a$. P 502—7. U $236^b$. V 4. W 2, $340^a$. $AA^b$ 17.** *vgl.* **Freid. LXXXIV**), *oder nach andern* (*phyſiol. fundgr.* **1, 17. 23. Turpin c. 17**) *durch ſeinen anhauch ins leben ruft. der elephant, um das kind, das er gebären will, vor den nachſtellungen des drachen zu ſchützen, geht ins waſſer* (*phyſiol. fundgr.* **1, 20. 26**)*: ſo ſichert uns die taufe* (**M $176^b$. O $200^b$**). *Chriſtus iſt das weiſse hermelin, das in den ſchoſs der jungfrau kam* (**M $247^{b*}$**), *das die ſchlange tödtete, und dabei ſein blut vergoſs* (**P 160—165. 172—75. W 2, $339^a$.** *ſ. unten* **LIII, 10—14**). *weil er uns von der krankheit der ſünde heilt heiſst er ſüſse arznei* (**F 44. W 3, $366^b$.** *vgl.* **P 1883**).

**Des criuces fürſte** (*oben* **XLVII, 14**), **der am criuce het den dorn ûf dem houpte zeiner krône** (**W** *Wilh.* **166, 2. 3**), **den dürnînen kranz, den rûhen huot** (**W.** *Wilh.* **357, 28**). *der iſt der weiſse und rothe,* **gerœtet in des criuces nôt, wîȥ und reine von natûre,** *nach hoh. lied* **5, 10** (**D 1. $3^a$. $E^b$** *Leyſer* **5, 19—22.** *Lambrechts tochter von Sion diut.* **3, 12**). *er ſang als ein ſchwan bei ſeinem tode indem er* êly *rief* (**P 976—83. 1974—77. Z 143**), *und dieſer ruf vertreibt die waſſernixen, die uns locken* (**O $200^b$**). *er lag drei tage in der erde wie Jonas im bauche des wallfiſches* (**E 65, 14—17. P 1621—30. X 968**), *oder wie der ſanftmütige panther drei tage in ſeiner höhle ſchläft, dann laut ſchreit,*

und mit ſeinem ſüſsen athem die thiere herbei lockt
(phyſiol. fundgr 1, 18. 24, Renner 19270—93). er
ſchlief wie der löwe mit wachenden augen nach
hoh. lied 5, 2 'ego dormio et cor meum vigilat'
5 (Phyſiol. 1, 17. 22). er gleicht dem krebs, der
im tode ſich röthet (P 905—29). wird ein baum
umgehauen, ſo wird die ſonne, die ihn be-
ſcheint, durch ſeinen fall nicht verletzt,
ſo ward Chriſti glanz durch die marter, die er
10 duldete, nicht getrübt oder gemindert: als gott em-
pfand er keinen ſchmerz (P 1642—61. Silveſter
4150—4179). er iſt die erde, die vom pflug
durchſchnitten wird (mſ. 1, 134a). er iſt das
korn, das blühete, zur garbe heran wuchs, gemäht
15 und gebunden, geſchlagen (gemartert), gemalen
(gekreuzigt), in den ofen gethan (begraben), nach
drei tagen herausgenommen ward, und als ſpeiſe
tauſende ſättigte (L 2973—3078). er zerbrach
das grab, wie Samſon zu Gaſa die ſeulen ſeines
20 gefängniſſes, nach richter 16, 29 (E 65, 27—66, 2).
ſein ganzes leben gleicht dem dreimaligen
ſprung des leoparden, womit dieſer das wild
ereilt, und was er in dieſen drei ſprüngen nicht
faſst, davon wendet er ſich ab: von Maria ſprang
25 er zum kreuz, vom kreuz zur erde, von der erde
zur hölle (P 746—65. vgl. Renner 19222—25).
er fuhr gen himmel wie ein adler, der auf der
winde federn ſitzt (F 35*. vgl. oben XXVIII, 30).

Die doppelte natur in Chriſtus, die göttliche
30 und menſchliche, wovon dieſe allein irdiſche noth
und ſchmerz empfand, jene aber unberührt blieb,
wird in Konrads Silveſter (4080—4114) mit dem
purpurkleide des kaiſers verglichen. die wolle

*ward auseinander gezogen und zu fäden gedreht, die purpurfarbe ſelbſt aber empfand davon nichts.*

*Er, der die hölle brach, das verlorne thal (G 123, 39), das finſtere land (litanei 956),* dâ niemer geſchînet der liehte tac (*welſch. gaſt 65$^{a}$*), er hât Levîathânes droʒʒen mit dem criuce beſloʒʒen (*C 177. 31*). *er iſt der* himelharm, *das hermelin (oben LI, 18), das die giftige ſchlange (E$^{b}$ Leyſer 101. 1620. P 162), den* unc *des abgrundes, auf den tod verwundete (O 200$^{b}$. P 161—63. 172—75. vgl. Münter ſinnbilder 101): die waſſerſchlange, die dem ſchlafenden krokodill in den offenen mund ſpringt, und es todt beiſst (phyſiol. 19. 25). wie der panther mit ſeinem athem den drachen tödtet, ſo erlag vor ihm der* hellewurm (*O 200. P 166*), der helletrache (*phyſiol. 18. 23. Martina 141$^{d}$. O 200$^{b}$. 206$^{b}$), der uns verſchlingen will, der* hellebâſiliſcus (*P 156*), *der* lintwurm (*C 148, 28*), *der* grimme wurm (*pfälz. hſ. 350. bl. 51. 55*), vipper (*P 383*), hellerüde (*P. 544*), hellehunt (*Entechr. fundgr. 2, 113, 30. Silveſter 3764. U 3, 406$^{b*}$. U$^{c}$ 344$^{a}$): der ſchwarze rabe, im gegenſatz zu der turteltaube (Roland 33, 23—34, 3. vgl. Münter 98): der liſtige fuchs, der ſich todt ſtellt, um die heran fliegenden vögel zu fangen (phyſiol. 31): die ſirene, welche die menſchen ins verderben lockt (phyſiol. 19. 25. P 148). noch andere benennungen des teufels ſind in der deutſchen mythologie* (551—60) *zuſammengeſtellt und erklärt.*

# DIE GOLDENE SCHMIEDE.

Ei künd ich wol enmitten
in mînes herzen ſmitten
getihte ûz golde ſmelzen,
und liehten ſin gevelzen
5 von karfunkel ſchône drîn
dir, hôhiu himelkeiſerîn,
ſô wold ich dîner wirde ganz
ein lop durchliuhtic unde glanz
dar ûz vil harte gerne ſmiden.
10 nû bin ich an der künſte liden
ſô meiſterlichen niht bereit
daz ich nâch dîner werdekeit
der zungen hamer künne ſlahen,
oder mînen munt alſô getwahen
15 daz er ze dînem priſe tüge.
ob immer ûf ze berge vlüge
mîn rede alſam ein adelar,
dîn lop enkünd ich nimmer gar
mit ſprüchen überhœhen.
20 ſus kan dîn wirde enpflœhen
ſô verre ſich den ſinnen mîn,
daz ich den hôhen êren dîn
nimmer mac genâhen.
ſô mîn gedanc wil gâhen

25 ûf ze dînem werden lobe,
ſô ſwebet eʒ den himeln obe
reht als ein vlückeʒ vederſpil:
ſwenn aber ich hie niden wil
mit gedanken ſuochen eʒ,
30 ſô reichet ſîner tiefe meʒ
vür alleʒ abgründe;
ſîn ende ich nimmer vünde
und grüebe ich ûf den dilleſtein.
der marmel und daʒ helfenbein
35 wirt mit halmen ê durchbort,
ê daʒ man dîner wirde ein ort
mit tiefer rede vinde.
mit eime blîe linde
durchgrebt man ê den adamas,
40 und brichet niht ein dünneʒ glas
mit einem flegel ſtehelîn,
ê man die hôhen êre dîn
mit worten übergiudet:
daʒ mer man ê verſiudet
45 und alleʒ ſîn geflehte,
ê man dîn lop ze rehte
biʒ an den grunt erkirne.
ſô man nû daʒ gestirne
gerechent und der ſunnen ſtoup,
50 und allen grieʒ und alleʒ loup
durnehteclichen hât gezelt,
ſô wirt dîn prîs alrêrſt beſchelt
nâch ſîner ganzen wirde.
keins wîſen herzen girde
55 mac dîner tugende rîchtuom
noch dîner hôhen ſælden ruom
volleclichen übergern.
kein ſtætekeit diu mac gewern

sô lange sô dîn hôher prîs.
60 er muoz der künste meijen rîs
tragen in der brüste sîn,
swer dîner wirde schapelîn
sol blüemen unde vlehten,
daz er mit rœselehten
65 sprüchen ez flôriere,
und allenthalben ziere
mit vîolînen worten,
sô daz er an den orten
vor allem valsche ez liuter,
70 und wilder rîme kriuter
dar under und dar zwischen
vil schône künne mischen
in der süezen rede bluot.
vrow, alles guotes überguot,
75 und aller sælden houbetschatz,
dâ von dir mîner worte satz
vil ungemæze ist harte.
der künste meijen garte
ist leider mir ze wilde,
80 dar inne ich lobes bilde
dir, vrowe, solde würken.
zer zeswen und zer lürken
hende bin ich ungewert
bluomen, der mîn herze gert
85 ze dîner wirde kranze.
von lichter sinne glanze
wirde ich niht gemüejet.
der wilde rîm niht blüejet
vor mînes herzen ougen,
90 noch klinget vür mich tougen
der klâren vünde bechelîn:
weizgot ich sihe niht dar în

wie ſanft ez allez rûſchen gê.
ich ſitze ouch niht ûf grüenem klê
95 von ſüezer rede touwes naz,
dâ wirdeclichen ûffe ſaz
von Strâzburc meiſter GOTFRIT,
der als ein wæher houbetſmit
guldîn getihte worhte.
100 der het, ân alle vorhte,
dich gerüemet, vrowe, baz
denn ich, vil reinez tugentvaz,
immer künne dich getuon.
ich muoz der türteltûben huon
105 zuo opfer bringen âne golt:
dâ von dû, vrowe, enpfâhen ſolt
den guoten willen vür diu werc.
lâ mich, an witzen ein getwerc,
loufen ûf der ſprüche wiſen,
110 dâ der vil hôhen künſte riſen
dîn lop nû brechent alle.
ſwaz in der rede enpfalle,
daz ich die leſe in mînen munt,
und ſi vil ſchône bî der ſtunt
115 ſtecke an dîner wirde kloben.
künne ich dich, vrowe, niht geloben
nâch volleclichen êren,
dar zuo ſô ſoltu kêren
dîn ûz erwelte gnâde,
120 alſô daz mir CUONRÂDE
von Wirzeburc daz heil geſchehe,
daz mir dîn güete überſehe
ſwaz ich vermîd an dînem lobe.
rede ich ez, vrowe, nû ze grobe,
125 ſô lich her nâch mir unde gip
ze ſtiure dîner helfe ſip,

durch daz ich ez vil kleine rede.
ich wil ûf dîner gnâden pfede
ſetzen mîner ſinne fuoz,
130 wan ich tôr dich loben muoz
mit den wîſen als der gouch,
der in dem meijen gugzet ouch
ſô im diu liebe nahtegal
ze lobe dœnet über al,
135 und in mit ſange prîſet.
als mich dîn helfe wîſet,
ſô heb ich künſte lôſer man
dîn lop mit reinem willen an.

Marîâ, muoter unde maget,
140 diu ſam der morgenſterne taget
dem wîſelôſen armen her,
daz ûf dem wilden lebemer
der gruntlôſen werlde ſwebet.
dû biſt ein lieht, daz immer lebet,
145 unt im ze ſælden ie erſchein
ſwenne ez der ſünden agetſtein
an ſich mit ſînen kreften nam
ſwaz diu ſyrêne trügeſam
verſenken wil der ſchiffe
150 mit ſüezer dœne griffe,
diu leiteſt, vrowe, dû ze ſtade;
dîn helfe ûz tiefer ſorgen bade
vil mangen hât erlediget.
dîn lop hât uns gepredigет
155 Dominicus unt Franciſcus.
der hellebâſiliſcus
ſchaden vil von dir begreif:
dîn tugent ſchuof daz ûf in ſleif
des tôdes hagel und ſîn riſel.

160 bî dir bezeichent ist diu wisel,
diu daz hermelîn gebar,
daz den slangen eitervar
ze tôde an sîner krefte beiz,
unt sînen bluotvarwen sweiz
165 rêrte durch ir beider sturm.
dô Lucifer der hellewurm
uns den apfel ezzen sach,
dâ von ze sterben uns geschach,
dô quam uns dîn geburt ze staten,
170 und warf uns an der wünne schaten
ûz bitterlicher nœte warm.
Christ der hôhe himelharm
slouf in der tiefen helle tunc,
und beiz den mortgîtigen unc
175 ze tôde an aller sîner maht.
an dem criuce in übervaht
dînes edelen kindes lîp,
dâ von dû bist vür elliu wîp
gerüemet unt gesegenet.
180 begozzen unt beregenet
mit dem himeltouwe
dû bist erhœhet, vrouwe,
sam in Sîôn der cyprîân
und der cêder in Libân
185 sich ûf ze berge leichet.
dîn tugent hôhe ûf reichet
sam in Cades der palmen rîs.
dû bist ein lebendez paradîs
vil maniger edelen bluomen.
190 ob allen kardamuomen
dîn süezer smac sich wæhet:
er riuchet unde dræhet
vür den balsem und den bisem.

den touf vil heilic und den crisem
195 hât dîn geburt gehêret:
dîn vruht die erden êret,
unt zieret wol den (vrônen) himel.
dû mirren vaȥ ân allen schimel,
dû edeliu wîrouchbühse,
200 si müeȥen sam die lühse
durnehteclichen wol gesehen,
die manic wunder wellent spehen,
daȥ an dir blüet zuo aller stunt.
wie kan dîn minneclicher munt
205 die sêle spîsen unde laben!
dû bist der süeȥen bete ein waben,
der schône tropfet zaller zît,
wan under dîner zungen lît
diu milch und ouch der honicseim.
210 dich hât der himelkünec hin heim
geladet in sîn rîche wert,
und hat der schœne dîn gegert
vor allen werden vrouwen.
dû solt vil êren schouwen
215 und wünne maneger hande.
in sînes vater lande
wil er dich lâȥen warten
ob in dem wîngarten
blüejen noch die trûben,
220 und ob die türteltûben
ir stimme lâȥen hœren.
dû hâst in sînen kœren
enpfangen werde gnâde.
gesniten von cyclâde
225 sint dîniu kleider schône:
ûȥ wunsches golde ein krône
zieret wol daȥ houbet dîn.

zuo der zeſwen hende ſîn
ſolt dû ſitzen âne zil,
230 dâ der himele ſeiten ſpil
in dîn ôre klinget,
und dir ze lobe ſinget
der engel ſamenunge.
dich wil der meide zunge
235 prîſen und rüemen.
dîn hant diu ſol in blüemen
ir ſchapel und ir krenze.
dû gêſt in vor die tenze
dort in dem paradîſe,
240 und bricheſt ab dem rîſe
die glanzen himelrôſen.
durchgründen noch durchglôſen
mac niemen dîne werdekeit.
den gotes briuten allen treit
245 dîn ſchœne vor den ſpiegel.
alſam daz golt den ziegel
immer übergleſtet,
alſô biſt dû gegeſtet
mit klârheit vor in allen.
250 wer möhte dir geſchallen
in der liehten meide ſchar?
dîn êre kan ir êre gar
mit êren übergulden.
dû biſt genant von ſchulden
255 ein maget aller megede.
dû vienge an eim gejegede
des himels einhürne,
der wart in daz gedürne
dirre wilden werlt gejaget,
260 und ſuochte, keiſerlîchiu maget,
in dîner ſchôz vil ſenftez leger.

ich meine dô der himeljeger,
dem undertân diu rîche ſint,
jagte ſîn einbornez kint
265 ûf erden nâch gewinne.
dô in diu wâre minne
treip her nider balde
ze maneger ſünden walde,
dô nam ez, vrouwe, ſîne vluht
270 zuo dir, vil ſælden rîche vruht,
unt ſlouf in dînen buoſen,
der âne mannes gruoſen
iſt lûter unde liehtgevar.
Criſt Jêſus, den dîn lîp gebar,
275 der leite ſich in dîne ſchôz,
dô des vater minne grôz
in jagete zuo der erden.
er ſuochte dîne werden
kiuſche lûter unde glanz.
280 dîn reiniu ſtæte unmâzen ganz
bôt im ze vröuden volleiſt.
der ſun der vater und der geiſt
hæten an dir, vrouwe trût,
ir kint ir muoter und ir brût
285 vor mangen zîten ûz erkorn.
dû würde vor der werlt geborn
dem vater dîn ze muoter:
unt was dîn lîp vil guoter
ze tohter dînem ſun gezelt,
290 ſô hæte dich ze briute erwelt
der vrône geiſt dar under.
er wolde dich beſunder
als eine gotes ammen
enzünden und enpflammen
295 mit ſîner wâren minne,

daȥ dîne kiuſchen ſinne
menſchlich geluſt verbære,
unt daȥ er bî dir wære
ſam in der liehten ouwe
300 diu ſunne iſt bî dem touwe,
diu gar ſîn ſiuhte ſweinet.
er hât dich ſô gereinet
mit götlicher wirde
daȥ nimmer dîne girde
305 fleiſchlich tou genetzet;
alſô biſt dû geſetzet
mit im an den brûtſtuol.
ſô kleine ein milwe nie gemuol,
dîn wandel ſî noch kleiner.
310 noch tûſentvaltic reiner
dann ie würde eines engels muot
was und iſt dîn herze guot,
und muoȥ benamen immer ſîn;
dâ von dich, werdiu keiſerîn,
315 got ûȥ al der werlde nam.
dîn reiner lîp ſô wünneſam
alſô ſchône erlûhte,
daȥ in des gnuoc niht dûhte,
daȥ er geſchaffen hæte dich:
320 ſîn gotheit diu wolte ſich
von dir ze menſchen bilden.
diz wunder überwilden
muoȥ elliu wildiu wunder,
der dich geſchuof beſunder
325 daȥ dû den ſît gebære,
und doch des tohter wære,
der ûȥ dir ſouc vil reine milch.
got, in der einicheite drilch
und einlich in der trinitât,

330 geworht ſich ze menſchen hât
von ſîme werke ûf erden.
wie möhte ouch immer werden
kein dinc ſô wilde wunderhaft,
ſô daz den ſchepfær ſîn geſchaft
335 menſchlîche an die werlt gebar,
und ſich in einem lîbe war
kint unde vater under ein:
und ſich dâ ſtricte zuo den zwein
der vrône geiſt enzwiſchen,
340 ſô daz ir drier miſchen
was niht wan der eine got!
durch diz vil wunderlich gebot
ſchuof er allez, unde warp
daz bî dir, vrouwe, niht verdarp
345 ſîn werc an meiſterlichem lobe,
dar ûf in twanc der minne klobe
und alter ſchulde klamere.
dû wær ein triſekamere
ſîner hêren trinitât,
350 dar inne er ſich gedrungen hât
mit den ſpelten an der ram
ſô vaſte daz ſîn einec nam,
drîvalticlichen underbriten,
entrennet niender noch verſnite
355 wart an keinem orte.
der gotheite borte
gedrungen iſt ân urhap
unt âne ende, wan in wap
in dir ſîn ebenêwicheit;
360 des ſî dir, vrouwe, lop geſeit
wol tûſentvalticlichen.
ſchône und lûterlichen
wirt immer hie dîn prîs getwagen.

dû bist ein fiur des lebetagen,
365 dâ sich der Fênix inne
von altem ungewinne
ze vröuden wider mûzete.
wie sanfte er bî dir lûzete
biz daz er wart erjunget wol!
370 dîn reinez herze, tugende vol,
uns armen hôhe sælde brou.
dô got sîn alter schade rou,
den im der slange tet bekant,
sich, dô quam er alzehant
375 zuo dir gevlogen als ein bolz,
und stiez dich, lebendez himelholz,
daz fiur sîns vrônen geistes an,
dar inne er schiere dô gewan
an vröuden wider sîne jugent.
380 er wart von götlicher tugent
ein niuwer mensche vil gemeit,
und lie sîn altez herzeleit,
daz im erwarp die vipper,
diu næher unde sipper
385 mahte uns übel denne guot
dô si den starken übermuot
Êven unde Adâme riet,
daz sich ir beider wille schiet
von gote durch ein veigez obez.
390 ich rüemez immer unde lobez
an dir, vrouwe, mit genuht,
daz dîn gebenedîtiu vruht
den apfel ie mohte überwegen,
der uns des hôhen wunsches segen
395 und alle fröude nider zôch.
den flüzzel treit dîn leben hôch
der niuwen und der alten ê.

daʒ dîn gewalt dar über ſtê
daʒ prüeve ich harte ſuoʒe
400 an Gabrîêles gruoʒe;
der iſt ir beider underbint.
an im drì buochſtaben sint:
ſô wir die leſen vür ſich dan,
ſô vinden wir geſchriben dran
405 âvê, der niuwen ſchrifte wort:
unt ſô wir hinden an daʒ ort
grîfen, und her wider leſen,
ſô muoʒ dar an geſchriben weſen
Êvâ, der name virne.
410 ſwenn ich dan ûʒ erkirne
die ſelben ſprüche beide,
und ich ir underſcheide
gemerke wider unde vür,
zehant ſô prüeve ich unde ſpür
415 daʒ man erkennen mac dâ bî
daʒ an dir beide erfüllet ſî
der niuwe und der alte ſite.
der gruoʒ, dâ dich der engel mite
ſalûierte, reine meit,
420 der hât mir diz von dir geſeit,
und ouch noch eteswâ diu ſchrift.
dû pfingeſtrôſe ân allen ſtift
unt blüende oſtergloye,
dû biſt der kiuſche ein boye,
425 dar în ſich got der werde ſlôʒ.
des gewalt iſt alſô grôʒ
daʒ nieman in begedemet,
ſîn kraft hât ſich gevedemet
in dîn vil engeʒ herze.
430 daʒ ſilber ûʒ dem erze
dranc bî dir âne wandel.

von dir quam der mandel-
kern durch die fchalen ganz
als diu liehte funne glanz
435 durch daz unverwerte glas.
dîn geburt gevrîet was
vor aller hande meine.
gotes muoter reine
und dar zuo fîn gemahele,
440 dû hâft der tugende ftahele
fô wol gefcherpfet an dem fnite
daz dû der natûre fite
verfchriete mit der kiufche dîn,
und dû gebære ein kindelîn
445 gar funder mannes lâge.
dû vünde in heiles wâge
der vröuden und der fælden vurt.
uns hât bezeichent dîn geburt
die ftûden fchœne und ûz erwelt,
450 die Moyfes der gotes helt
mit fiure fach begriffen,
dar în fi was befliffen,
alfô daz ir kein ungemach
noch kein fchade nie gefchach
455 an loube noch an eften.
die fol man, vrouwe, geften
zuo dîme magetuome:
dar an beleip der bluome
vrifch und unverworden,
460 dô funder mannes orden
ein kint dîn heilic lîp gewan,
der von dem gotes geift enbran
alfam ein gluot diu glimmet.
mit êren übergimmet
465 ift dîn wirde manicvalt.

dû biſt der tugende ein blüender walt
und ein geloubet fôreſt.
man ſol dich vür daz himelneſt
bezeichenlichen immer hân,
470 dâ der vogel Pellicân
ûz und în vil ſchône vlouc,
der bluot ûz ſînem herzen ſouc,
dâ mite er mahte ſîniu kint
lebende ſchiere, dô ſi blint
475 vor im lâgen unde tôt.
dîn herze ſich ze neſte bôt
dem ſüezen gote ſunder wanc,
der in eins vogels bilde ſwanc
zuo dînem kiuſchen lîbe guot,
480 und dar nâch ſînes herzen bluot
durch ſîniu tôten kint vergôz,
dâ mite er in vil ſchier entſlôz
daz leben êweclichen dort.
von dir iſt worden gotes wort
485 ze bluot und ouch ze vleiſche:
kein wunder ich ervreiſche,
daz ſô vremde künne ſîn.
dû biſt der heilicheit ein ſchrîn
und ein êwic houbetrigel.
490 dû biſt ein wârez ingeſigel,
dar în nâch menſchlicher art
diu gotheit gedrücket wart,
und an ſich nam ir zeichen.
die ſiechen und die weichen
495 kan dîn genâde ſpîſen.
dû biſt ein oblâtîſen
des lebenden himelbrôtes.
uns wart nie niht ſô nôtes,
ſô daz uns armen dicke

500 von dem tôde erquicke
dîn heilic trôſt vil guoter.
dû biſt des lewen muoter,
der ſîniu tôten welfelîn
mit der lûten ſtimme ſîn
505 lebende machet ſchône.
dîn ſun dô er ze nône
drîſtunt an dem criuce erſchrei,
dô brach des tôdes bant enzwei,
der uns vil armen, ſîniu kint,
510 twanc, die lebende worden ſint
von dîner helfe, reiniu maget.
dû hâſt geſouget unt gewaget
der himele keiſer und ir voget,
dâ von dû, vrouwe, biſt gezoget
515 zer oberſten Jêruſalêm.
der zepter und der diâdêm
die zierent dich âne endes drum.
âhî wie ſüezer willekum
mit ſange dir geboten wart
520 an der genæmelichen vart,
die dû ze himele tæte!
dû biſt der ganzen ſtæte
ein marmel und ein quâder.
dû biſt ein vliezend âder
525 aller hôhen mildecheit.
dîn heilic name iſt worden breit
alſam ein öle gegozzen ûz.
mit der geſihte kan der ſtrûz
ſîn eier ſchône brüeten,
530 alſô wil uns behüeten
dîn ouge erbarmekeite vol;
uns armen ez bewachen ſol,
und iſt entflozzen über uns.

der güete und der gnâden runs
535 gêt von dir, keiserinne wîs.
ein wazzer ûz dem paradîs
teilet in vier ende sich:
daz ist bî dir bezeichenlich,
und mac dich wol bediuten.
540 dîn trôst vierhande liuten
zuo rinnet unt zuo vliuzet,
alsô daz er begiuzet
cristen ketzer heiden jüden.
dîn tugent bant den hellerüden
545 êwiclîch an eine sûl.
swer lît erworden unde fûl
in alten houbetschulden,
den bringest dû ze hulden,
und machest im die sêle vrisch.
550 dû maht wol sîn der vrône tisch,
dar ûf diu lebende simele
gesendet wart von himele
der sêle zeinem ezzen.
man hât zuo dir gemezzen
555 den eimber lieht von golde rôt,
dar inne lac des wunsches brôt
hie vor in gotes tempel.
dû bildær und exempel,
dar an diu werlt ie wunder kôs,
560 dîn wunder ist sô bodemlôs,
daz aller engel sinne
grundes niht dar inne
kiesent noch erreichent.
bî dir ist bezeichent
565 sô manic sache wilde,
daz nieman dîn unbilde
mit worten mac volenden.

nû ſtricke umb unſer lenden
dêr wâren kiuſche gürtel.
570 dû biſt ein reiniu türtel-
tûbe ſunder gallen.
dîn güete kan ûf wallen
und als ein brunne quellen.
dû widerſtâſt den wellen
575 ûf tobender ſünden ſêwen.
man ſol von êwen zêwen
dich rüemen unde prîſen.
dû kanſt ein herze wîſen
ûf der wâren minne pfat.
580 dû biſt ein lebendigiu ſtat
der êweclichen gotheit,
diu wunder hât an dich geleit
mit manicvalter ſælde.
dich zieret daȥ gemælde
585 güldîner ſchœne garwe.
wart ie ûȥ wunſche ein varwe
getempert und gemachet,
diu glenzet unde lachet
von dîme antlütze güetlich,
590 und machet eȥ ſô minneclich,
daȥ den himelvürſten
muoȥ ſelben nâch dir dürſten,
und aller engel prinzen.
den venchel und die minzen
595 ſalveien unde rûten
wil ich dînem trûten
gewande niht gelîchen:
ich wil dar zuo die rîchen
arômâtwürze mâȥen,
600 wan ûf der himelſtrâȥen
dar nâch vil manic ſêle quilt.

dem pantel loufet alleȥ wilt
durch ſüeȥen ſmac zem meijen nâch:
ſus wirt vil manger ſêle gâch
605 zuo dîner kleider rouche.
wê dem verteilten gouche,
der zwîvelt an der helfe dîn;
kein ſünder mac ſô grôȥ geſîn,
in lœſe dîn erbarmekeit,
610 ob er ein riuwic herze treit,
und er genâde ſuochet.
Thêofel was verruochet
und alſô rehte ſündic,
daȥ er dem tiuvel kündic
615 gap ſtæter eigenſchefte brief,
und wart doch ûȥ der helle tief
mit dînem trôſt erlœſet.
geblüemet und gerœſet
von dir die himel vrône ſint:
620 des mahte dich dîn trûteȥ kint
gewaltic ſînes trônes.
die gerten Âarônes,
dürre und doch grüenes loubes vol,
gelîchen man dir, vrouwe, ſol
625 und der gebürte dîn benamen.
dû trüege Criſt den wünneſamen
alſô daȥ dich der ſünden ſaf
noch diu ſiuhte nie getraf
wîplicher brœdekeite.
630 nû bring uns mit geleite
an den jungeſtlichen ſent.
dû biſt ein êwic fundament,
dar ûffe der geloube ſtât:
diu criſtenheit gemûret hât
635 ir zuoverſiht ûf dîne kraft.

diu wurze was vil adelhaft,
von der uns dîn geſlehte kam.
Jeſſê, der küneclîche ſtam,
warf ûf die bernden eſte,
640 dâ von dîn tugentveſte
künne ûf Sîône bluote.
daȥ dû, lebende ruote,
Criſt, den ſüeȥen mandelkern,
tragen ſoldeſt und gebern,
645 des wâren die prophêten giric,
die ſtæte mahten unde wiric
dîn lop und dînen werden prîs.
wol dir, gebluomteȥ himelrîs,
daȥ dû gewüehſe ûf erden ie!
650 kein dinc enwart ſô reineȥ nie,
als dîn gebenedîtiu fruht.
dich hât begoȥȥen mit genuht
des ſüeȥen himeltouwes fluȥ,
dâ von ûȥ dir diu mandelnuȥ
655 der ſüeȥekeit gewahſen iſt:
ich meine got, den wâren Criſt,
des name vil zuckermæȥe
den argen tiuvel ræȥe
mac von uns machen flühtic.
660 erweltiu vrouwe zühtic,
wie milte man dich vindet!
dîn ſenftekeit diu lindet
ein herze gar vlinsherte.
dû biſt diu wünſchelgerte,
665 dâ mite ûȥ eime ſteine
wart ein waȥȥer reine
geſlagen in der wüeſte.
vil manec herze müeſte
dürre an dem gelouben ſîn,

670 würde eȥ niht von dem trôſte dîn
genetzet und erſiuhtet.
ein holz erworden liuhtet
die naht als ein karfunkel,
und wirt dann aber tunkel,
675 ſô der tac ûf dringet hie:
frouwe, ſich, alſô zergie
von dînem clâren ſchîne ganz
des valſchen ungelouben glanz,
der, als ein holz erfûlet gar,
680 in tumber liute ſinne dar
ſîn trügelicheȥ ſchînen bôt,
ê dû, vil liehter morgenrôt,
ûf gegangen wæreſt,
und Jêſum Criſt gebæreſt,
685 den êwiclichen ſunnen ſchîn;
dû bræhte in vür ân allen pîn
als daȥ geſtirne ſînen glaſt.
vrowe, aller kiuſche ein überlaſt,
dû biſt diu vrône wîsheit,
690 von der uns Salomôn dâ ſeit
und alle die prophêten.
die zirkel der plânêten,
ſunne und mânen bilde,
wint regen doner wilde,
695 waȥȥer fiur erde luft,
der himele kôr der helle gruft,
und alle crêatiure
von dîner helfe ſtiure
geſchepfet und geordent ſint;
700 wan dû benamen und dîn kint
ie wâren ungeſundert.
dîn ſun der hât gewundert
an dir mit vremder meiſterſchaft.

ê daȥ ſîn vrôuiu magenkraft
705 geſchüefez abgründe,
ſich, dô gewan er künde
ſunder anegenge dîn.
dîn weſen daȥ iſt ie geſîn
vor ſînem klâren bilde:
710 dû biſt ein wunder wilde,
daȥ got ie vür ſîn ougen ſpien.
dû biſt ein vackel und ein kien,
diu vor im hânt gebrunnen
ê ſîn gewalt die ſunnen
715 geſchüefe und aller ſternen kreiȥ.
ſît daȥ er künftic wunder weiȥ,
ſô weſte er ouch benamen ie
daȥ dû ſoldeſt werden hie
ſîn muoter âne widerſtrît,
720 dâ von dû lebteſt alle zît
vor ſîner liehten angeſiht.
ob dû dâ lîphaft wære niht,
ſô was doch ie mit hôher ſtate
dîn bilde und dîner ſêle ſchate
725 vor ſîme antlütze lebende.
vil ſchône was ie ſwebende
dîn forme in der gehügede ſîn,
dâ von der ſüeȥe name dîn
wirt ûf ein ende niht gelobt.
730 dîn tugent allen êren obt
als mangem hûs der ziegel.
dû biſt gelîch dem ſpiegel,
ob der enzwei gebrichet joch,
ſô ſchouwet ſîn antlütze doch
735 der menſche in den ſtücken wol:
dîn helfe lûterheite vol
ſwie vaſte ſich diu teile

den fêlen vil ze heile,
fô wirt doch volliu gnâde fchîn
740 in ieglichem ftückelîn,
daʒ dâ von gefchrenzet wirt.
dîn helfe bringet unde birt
vil fnellecliche ftiure.
dû, reine crêatiure,
745 gebære uns den vil zarten
erwelten lêbarten,
des drîvalteclicher fprunc
daʒ wilde tier, alt unde junc,
mac ergâhen, fô man giht.
750 fwaʒ er mit drîn fprüngen niht
gevâhet, des tuot er fich abe:
dâ von ich in gelîchet habe
zuo dînem fnellen kinde.
dîn fun der fpranc vil fwinde
755 von himele an des criuces ort:
dar abe fô fpranc er in den mort,
und dar ûʒ in die helle tief,
dar inne erjageter und erlief
vil manige fêle wilde,
760 diu fînem klâren bilde
ze lange vremde was gefîn;
und fwaʒ er mit den fprüngen drîn
an fich des mâles niht gewan,
dâ wolt er fich niht kêren an,
765 noch het dar ûf kein ahte mêr.
wan daʒ uns, keiferinne hêr,
dîn geburt erlôfte
von der helle rôfte,
wir müeften immer anders
770 des wilden falamanders
ordenunge trîben,

und âne zil belîben
in fwebel und in fiure.
uns hât dîn reiniu ftiure
775 der êweclichen nôt ernert.
dîn êre gruonet als ein wert
und als ein wol geblüemet wafe.
diu funne verwet nâch dem glafe
ir clâren und ir liehten glanz:
780 fwâ fi durch eȥ fchînet ganz,
eȥ fî gel rôt oder blâ,
fi wirt nâch im geftellet fâ
und in die varwe fîn geleit;
fus wart diu lûter gotheit
785 nâch dir geverwet, vrouwe guot.
dû ftriche ir an vleifch unde bluot,
dô Krift, diu wâre funne,
mit lebelicher wunne
fchein durch dînen ganzen lîp,
790 alfô daȥ dû nie mannes wîp
würde, und in gebære doch.
wer möhte, fælic vrouwe, noch
an êren dir gelîchen!
dîn helfe mac die rîchen
795 behalten und den armen bovel.
des wirt durch maniges herzen hovel
dîn lop befniten fchône als ein
flehter wünneclicher zein,
an dem kein bühel wirt gefehen.
800 durchliuhteclichen fol erbrehen
dîn êre zaller zîte,
erweltiu margarîte
und edele goldes bouge.
uns armen lâ dîn ouge
805 bewachen zallen ftunden.

der siechen sêle wunden
verheilen kan dîn süezer list,
wan dû dem sündære bist
ein salbe und lactwarje;
810 des wart wol innen Marje
Magdalêne und Affer.
die tugent hât der gaffer,
swer in zuo der nasen habt,
daz er mit kiusche wirt gelabt,
815 und er gewinnet reinen muot;
zuo dem sô zel ich, vrouwe guot,
dîn êre und dîne gnâde breit.
swâ dîner tugende reinekeit
in daz gemüete dræhet,
820 dâ zieret unde wæhet
dîn kiusche leben unde sin.
Marje und Affer leiten hin
wîplicher brœdekeit gelust,
dô diu tugent in ir brust
825 quam, daz si dich reinen
von herzen wolten meinen,
und immer triuten gerne.
dû glanzer leitsterne,
der ûf daz mer dâ schînet,
830 geliutert und gefînet
bist dû vor allen sünden.
mit hundert tûsent münden
dîn êre ich nicht vol rechene.
vil wunders hât ze sprechene
835 von dir diu wâre ystôrje.
wer möhte dîne glôrje
entsliezen gar und dînen prîs?
dû bist ein kârioffelrîs
und ein muschâtbluome.

840 von dînem magetuome
der werlde gnâden vil erschein.
dir ist der kristallenstein
gelîch und der berille:
beide offen unde stille
845 zel ich si zuo der kiusche dîn.
swie kalt si von natûre sîn,
det si leite an die sunnen,
ein kerze dran enbrunnen
wære in kurzer wîle gar.
850 dîn lûter herze liehtgevar
und kalt von kiuschlicher art
dô daz geleit zer sunnen wart,
ich meine an götlichen schîn,
dô wart uns von der tugent dîn
855 Krist, daz wâre lieht, enzunt,
der êweclîch und alle stunt
beliuhten muoz die engel.
dû blüender liljen stengel,
dû vîolruch im merzen,
860 dû lieht vor allen kerzen,
dû gimme ob allen steinen guot,
dû schœne mandelboumes bluot,
die sünden rîfe nie getraf,
dû zuckerstûde, in der daz saf
865 lît aller süezekeite,
hilf mir daz ich bereite
dîn lop und dînen werden prîs,
alsô daz mich die meister wîs
dar umbe niht enschelten.
870 lâ mich des niht entgelten,
daz ich des guoten lützel weiz.
diu nezzel für ist unde heiz,
diu doch die reinen bluot birt,

dar ûȥ von bien honic wirt
875 gemachet harte ſüeȥe:
ſus hilf mir daȥ ich müeȥe
von mînen kranken ſinnen
diu linden wort gewinnen,
diu dînem namen wol gezemen.
880 muoȥ ich mich dînes lobes ſchemen,
daȥ wirt mîn klage ſtrenge,
dâ von dû niht verhenge
daȥ mich die wîſen ſtrâfen.
ab einvaltigen ſchâfen
885 als edel wolle wirt geſchorn,
daȥ einem keiſer hôchgeborn
ein kleit dar ûȥ geſpunnen wirt:
ob mir dîn helfe ſtiure birt,
und wil dîn trôſt mir geben rât,
890 ſô ſchir ich tumber CUONRÂT
ab einvaltigem ſinne
die rede, ûȥ der ich ſpinne
dir ein rîcheȥ êren kleit.
dîn reiniu kiuſche magetheit
895 uns ûȥ der tiefen helle zôch:
dâ von dîn name iſt alſô hôch,
daȥ er den guoten allen obt.
begnâde ſwaȥ dich hât gelobt,
eȥ ſî tôt oder lebeȥ.
900 dîn ſun der machet uns den krebeȥ
bî ſîner art bezeichenlich:
den ſiht man alleȥ hinder ſich
kriechen unde gâhen:
dâ bî wil er enpfâhen
905 ſwaȥ im engegen wirt geboten;
ſîn tôt der verwet in geſoten
vil ſchôner dan ſîn leben tuo.

dâ wil ich Krist gelîchen zuo,
wan ich diu selben wunder
910 mac wol an im besunder
beziugen und bewæren ouch.
er gie des mâles unde krouch
von dir, maget wünneclich,
alsam ein krebez hinder sich,
915 dô wider menschlicher art
sîn lîp von dir geboren wart
her ûf des ertrîches grien.
dô man in jæmerlichen spien
an daz erwelte criuce hôch,
920 dô nam er an sich unde zôch
swaz im daz reht engegen bôt.
in het sîn marterlicher tôt
ûz allem pîne engerwet,
und schôner vil geverwet
925 dann in daz leben tæte,
daz er ûf erden hæte;
wan diu menschlîche forme sîn
gap niht sô liehtbernden schîn
ûf erden als in himele dort.
930 vrowe, aller kiusche ein überhort,
dîn êre ist unmâzen breit:
an dich al eine wart geleit
vil manecvalter sælden her.
bî dînem namen ist daz mer
935 bezeichenlich uns worden.
got sprach von sînem orden
und ouch von sînem bilde
daz elliu wazzer wilde
zein ander solten gâhen,
940 und eine stat bevâhen,
dâ man si sament sæhe;

und ſwenne daȥ geſchæhe,
daȥ ſi zein ander quæmen dâ,
ſô hieȥe man ſi mariâ.
945 waȥ mac daȥ nû ze diute ſîn?
niht anders wan der name dîn
Marîâ, keiſerlîchiu fruht.
bî dir was elliu diu genuht
der manecvalten güete,
950 als in des meres vlüete
ſint elliu waȥȥer ſamenhaft.
dô ſich diu gotes magenkraft
in dînem kiuſchen lîp beſlôȥ,
dô gie zein ander unde vlôȥ
955 bî dir aller ſælden wâc.
dîn ſun iſt worden unſer mâc,
den gap uns dîn geburt ze neven.
wir ſtâchen in mit einer gleven,
durch ſîner ſîten rippe,
960 ſwie daȥ uns wære ſippe
ſîn hôchgeborniu menſcheit.
daȥ gruntlôſe herzeleit,
daȥ dû lite, vrouwe guot,
dô man vergôȥ ſîn heilic bluot,
965 daȥ hât uns vröuden vil gewert.
daȥ ie ſîn marter als ein ſwert
durch die ſêle dîn gedranc,
daȥ machet unſer trûren kranc
an ſêle und ouch an lîbe.
970 vrowe aller kiuſchen wîbe,
an dich iſt êren vil geleit.
wer möhte dîne wirdekeit
durchgründen und durchglôſen?
dû biſt der wîſelôſen
975 banier und ir leitvan.

man ſeit uns allen daz der ſwan
ſinge ſwenne er ſterben ſol,
dem tete dîn ſun gelîche wol
an dem hêren criuce vrôn:
980 êly, den jæmerlichen dôn,
ſanc er des mâles, unde ſchrei
daz im ſîn herze wart enzwei
geſpalten von des tôdes maht.
ſîn heilic marter übervaht
985 den tiuvel und der helle gluot,
und mahte daz diu ſêle wuot
des êweclichen heiles furt;
des half uns, vrouwe, dîn geburt
gar edel unde reine.
990 dir ſol diu werlt gemeine
lop ſagen unde werden danc.
dîn kiuſche die natûre twanc
des vremden ungewinnes,
daz ſi widerſinnes
995 gienc und ouch entwerhes.
dô ſich des menſchen verhes
underwant diu goteheit,
und daz bilde an ſich geleit
het ir ſnœden knehtes,
1000 dô wart ir alten rehtes
enterbet diu natûre.
ſîn himeliſch figûre
iſt von dir worden irdiſch,
der unſer vleiſch unwirdiſch
1005 mit bluote und mit gebeine
zuo ſînem geiſte reine
ſchône über ſîne forme ſpien.
dîn tugent ſchuof daz unſer grien
an ſich nam die hôhen art,

1010 daz im diu margarîte wart
ûf erden hie gefellet.
daz honic unvergellet
der götelichen füezekeit
durch dîne tugent wart geleit
1015 verborgenlîch in unfer wahs:
durch dich gezeifet under vlahs
wart diu palmâtfîde.
in küpferîn gefmîde
barc fich diu goldes maffe.
1020 diu fcharpfe und diu waffe
nôt der grimmen helle
und allez ungevelle
wart uns von dîner helfe fwach.
diz allez bî der zît gefchach,
1025 dô zuo der menfchlichen art
gemifchet elliu tugent wart,
der götelich natûre wielt.
in dich beflôz fich unde vielt
des mâles aller fælden hort,
1030 dô fich daz veterlîche wort
von himel in dîn herze warf.
daz man der helfe dîn bedarf,
des wird ich gote gihtic.
durchliuhtic und durchfihtic
1035 dîn lop vor allem prîfe vert,
wan ez vil manic zunge bert
in himel und ûf erden.
dû folt gerüemet werden
von uns liuten aller meift.
1040 wir fîn vür engelifchen geift
gedrungen an der wirde;
daz fchuof dîn reiniu girde
und diu kiufche dîner jugent.

der götelichen hitze tugent
1045 an dir, vrouwe, nam den ſic:
bî dir hât der ſunnen blic
der bluomen tou getrückent;
dâ von dich immer zückent
die vrouwen über ſich enbor:
1050 dîn name gêt in allen vor,
und muoȥ in vor ân ende varen.
dû tuoſt gelîch dem adelaren,
der mit hôhem vlîȥe
vor allem itewîȥe
1055 ſîniu kint beruochet,
und danne ſi verſuochet,
ob an ir ougen ſî gebreſt.
er ſetzt ſi vür ſich in daȥ neſt
gegen der ſunnen glaſte,
1060 und diu niht mügen vaſte
geblicken in ir liehten ſchîn
noch volleclichen ſehen drîn,
diu lât er nemen einen val
ûȥ dem neſte hin ze tal,
1065 und hât ûf ſi kein ahte mêr;
dâ von ſi lîdent herzeſêr
und des tôdes arbeit.
ei muoter aller criſtenheit,
alſô verſuocheſt dû ſi gar,
1070 diu dîn tugent wider gebar
in des toufes brunnen.
dô ſi den tôt gewunnen,
dô gebære dû ſi wider.
nû ſetzeſt dû ſi, vrouwe, nider
1075 in daȥ neſt der helfe dîn,
dâ Criſt, der wâre ſunnen ſchîn,
glenzet ûf diu ſelben kint:

und diu ſô kranker ougen ſint
an des gelouben angeſiht,
1080 daz ſi got erkennent niht,
diu lât dîn gnâde vallen.
war umbe ſolt in allen
gelingen an der helfe dîn?
die ſô kranc hie wellent ſîn
1085 an dem gelouben immer,
daz ihr herze nimmer
wil erkennen Jêſum Kriſt,
der an der ſchrift geheizen iſt
ein êweclicher ſunnen glanz:
1090 ſô ſi dîn lûter helfe ganz
verſuochet lange und alze vil,
und ob ir keiner ſehen wil
an daz licht der êwikeit,
wer mac im denne, ob er geleit
1095 wirt in ſchedelichen val,
und ûz dem neſte hin ze tal
dîner gnâden rîſet?
von ſünden hât gewîſet
dîn helfe mangen dicke,
1100 der aber zuo dem ſtricke
des valles wider kêret,
ob den ſîn mein verſêret,
dar ûf er ſich kan vlîzen,
daz ſol dir nieman wîzen,
1105 wan dû biſt unſchuldic dran.
gelîchen ich von rehte kan
dem edeln adelaren dich:
ſîn ougen wol genôzent ſich
mit klârheit der geſihte dîn.
1110 kein dinc mac an der ſunnen ſchîn
geblicken, ſunder lougen,

sô vaste mit den ougen,
sô der selbe vogel tuot:
dâ von zel ich in, vrouwe guot,
1115 bezeichenlichen wol ze dir.
nie mensche mit des herzen gir,
noch mit dem glouben sîn
möhte an der gotheit schîn
geblicken alsô vaste nie
1120 sam dînes herzen ougen ie
tâten und ouch immer tuont.
nie zwîvel in dir ûf gestuont,
der kristenlichen sachen
möht ir ê geswachen,
1125 unt dem glouben würre.
ob ich vürbaz getürre
sprechen, sô lâ reden mich,
ez was ein wunder wildeclich,
daz dû glouben kundest ie
1130 daz dû tragen soldest hie
den êweclichen schepfer dîn,
und daz dû sicher mohtest sîn
daz âne pîn gebærest dun,
sô daz der vater sînen sun
1135 dar in dîn herze bræhte:
ich meine daz sich vlæhte
zuo den zwein der vrône geist,
sô daz ir drîer volleist
blibe ein got ân ende,
1140 der sunder missewende
ie was ein lebender ursprinc.
ich prîse an dir daz starke dinc
vür manger hôhen tugende kraft,
daz dû nie würde zwîvelhaft
1145 an der drîvaltikeite.

wol dîner magetheite,
diu des ficher mochte fîn,
daz dû gebæreft âne pîn
den fchepfær dînes bildes.
1150 ez wart nie niht fô wildes
fô daz vrende wunder,
daz fîner gnâden zunder
in dich warf der gotes geift,
und daz dû dâ von aller meift
1155 gebære den, der dich gefchuof.
dich prîfet manger zungen ruof
durch die gefchihte wilde,
daz dîn kürlichez bilde
von fchœne was durchliuhtic,
1160 und doch nie mohte fluhtic,
von dir werden mannes bruft,
fô daz unkiufchlich geluft
im wüehfe von der klârheit dîn.
ob aller glanzen engel fchîn
1165 zein ander möhte fîn geleit,
den hete dîn liutfælekeit
erlefchet mit ir glafte wol.
dîn lîp, gar heilikeite vol,
fchein als unmâzen lûtervar,
1170 daz nimmer fich der wunfch getar
des vlîzes underwinden,
daz er müge immer vinden
fô liehten fchîn, als an dir lac;
dîn glaft vür alle klârheit wac,
1175 und muoz ân ende vür fi wegen.
ouch hæte dich der gotes fegen
alfô gebenedîet,
daz alle man gevrîet
vor dem gelufte wâren,

1180 daȥ ſi dîn wolten vâren
mit unkiuſches herzen gir.
der ougen wünne lac an dir
mit lûterbærem vollen,
und ſchiet doch unbewollen
1185 von dir ein iegelich gedanc,
ſô daȥ er nie dar nâch gerane,
daȥ er dîn begunde gern.
unkiuſcher ſin muoſt in verbern
durch dîne glanzen reinekeit,
1190 diu was ſô tief ſô lanc ſô breit
und alſô gar unmâȥen hêr,
daȥ nieman dich getorſte mêr,
beſlieȥen in daȥ herze ſîn
wan got, der aller tugende ſchîn
1195 mit hôhen êren überobt.
der het im ſelben daȥ gelobt,
daȥ er dich wolte minnen
mit alſô reinen ſinnen,
daȥ dîn erweltiu magetheit
1200 behielt ir hôheȥ êren kleit
durchnehtic unde lûter.
Jôſêph, dîn vriedel trûter,
der dich gemehelt hæte
mit triuwen und mit ſtæte,
1205 der het ungerne dîn gegert,
wann er endûhte ſich niht wert
daȥ er dich, vrouwe, næme,
ſô daȥ er immer kæme
zuo dir an dîn betteſtat.
1210 alſam daȥ blüende rôſen blat
wont dem ſcharpfen dorne bî,
und doch vor im blîbet vrî
daȥ er eȥ niht bekratzet:

alſô bleip unbeſchatzet
1215 von Jôſêph an [den] êren
dîn lîp, den nie verſêren
getorſte ſünden brâme.
der kiuſcheite ſâme
gewurzelt het in dîner jugent
1220 mit alſô gruntveſter tugent,
daȥ weder tiuvel wîp noch man
den argen willen nie gewan,
daȥ er dich eines hâres breit
getorſt an dîner reinekeit
1225 verkrenken noch verbœſen.
flôrieren unde rœſen
ſol dînen prîs alt unde junc
durch daȥ dîn ſun tete einen ſprunc
her abe in dîne reine bruſt,
1230 der uns hin ûf ûȥ der verluſt
des êwiclichen valles zôch.
er ſpranc ûȥ ſînem himel hôch,
dâ von wir ûȥ der helle
von altem ungevelle
1235 ze berge wider klummen.
ein ſumme ob allen ſummen
der hôhen ſælikeit dû biſt.
ſwaȥ heiles an uns allen iſt,
genühte daȥ vil wênic pfligt,
1240 wan gegen dîner ſælde eȥ wigt
vil ringer denne ein bappel.
dû biſt ein lebende cappel,
diu got iſt wol gewidemet,
vor des gewalte bidemet
1245 in vorhten elliu ſîn geſchaft.
dîn kiuſche an im wart ſigehaft,
und überwant die ſterke ſîn.

wan er ſich in daʒ herze dîn
beſlieʒen hie geruochte;
1250 ſîn breit gewalt der ſuochte
bî dir ein engeʒ hûsgemach.
des hœhe vür der himele dach
und durch der helle bodem vert,
der hæte im ſelben dich beſchert
1255 zeime ûʒ erweltem gademe.
er züge mit eime vademe
an ſich die hœhſten berge wol,
und lieʒ doch in eim engen hol
hie ruowen ſîne magenkraft.
1260 dîn herze unmâʒen ſældenhaft
bar im ſô rîcher tugende gelt,
daʒ er dar ſpien ſîn gezelt,
und bî dir ſuochte ſîn geberc,
als ob ein riſe in ein getwerc
1265 durch tougenheit verſlüffe ſich;
eʒ was ein wunder wildeclich,
daʒ er bî dir wart junger.
dîn lîp der muoʒ hôchklunger
denne aller vrouwen immer ſîn,
1270 durch daʒ der götlîche ſchîn,
des glanz die ſunnen blendet,
dir wart ze hûs geſendet
als ein erzuntiu vackel.
dich, gotes tabernackel,
1275 ſîn glaſt vil ſchône erlûhte.
dîn muot ſô reine in dûhte,
daʒ im bî dir wart ſorgen buoʒ.
dir brâht ein engel ſînen gruoʒ
verre ûʒ der himele kôre:
1280 der want ſich durch dîn ôre
zuo dîner brüſte reine,

dar inne er wart ze beine
und in daz vleisch verwandelt,
daz noch der priester handelt
1285 ân aller sünden ahte.
gelückes vil uns brâhte
âvê der veterliche spruch,
der durch dîn ôre, ân allen bruch,
dir gie ze herzen unde sleich.
1290 er was sô senfte und sô weich,
daz er in menschen verch gedêch,
als im der vrône geist verlêch
kraft und maht mit hôher state.
sîn tugent diu wart dir ein schate,
1295 der über dich nam vollen ganc:
er îlte zuo dir, unde swanc
alsam ein türteltûbe.
sô wol dir, êren trûbe
und edele tugentsange,
1300 daz ie der gitic slange
von dir wart überkempfet.
er wolt uns hân gedempfet
mit sînem helleroucho,
dô wart dem œden gouche
1305 von dir gezücket sîn gewalt.
dîn triuwe sînen valsch vergalt,
und überwant dîn güete
sîn übellich gemüete
und al sîn argen tücke;
1310 dîn heil sîme glücke
begunde erwecken herte.
dû sælden wünschelgerte
und apotêke wünneclich,
der tugent arômâtwürze dich
1315 geblüemet hânt in manger wîs.

dû mirtelboum ûz paradis,
mit frühte wol gezieret.
dir lachet unde smieret
vil manger stûden flôre.
1320 dir kan diu mandragôre
wol dræhen under dîner tür.
schône ûz ir aste gân her vür
muoz dir diu nardespicke.
apfalter von Punicke,
1325 diu wilde grânâtepfel treit,
rîlicher smac ist uns bereit,
den uns dîn obz erteilet.
dîn trôst den siechen heilet,
der an der sêle ist ungesunt,
1330 dâ von dich manic wîser munt
gelîchet edelen kriutern.
dîn helfe kan geliutern
wol trüeben sin den siechen.
lâ blüejen unde riechen
1335 uns, vrouwe, dîner gnâden hurst.
lesch uns den êwiclichen durst
mit dîner tugent frühtic,
daz wir iht wazzersühtic
belîben an der sêle dort.
1340 dû bist des heilwâges hort,
der ob allen salben vert.
dû bist der lebende gotes wert,
dar inne er wîlent sich ergie,
und edellichen smac enpfie
1345 von dîner tugende würzen.
er wolte im selben kürzen
die wîle in dînem muote,
der alsô schône bluote
mit volleclicher wunne.

1350 dô klanc der kiusche brunne,
der noch dar inne klinget.
swer bôzet unde ringet
nâch sînen klâren tropfen,
der mac vil gerne klopfen,
1355 wan er fliuzet im engegen.
sich wolte zim durch ruowe legen
daz tier des himelrîches hôch:
daz kêrte zuo dir unde vlôch
in sînem durste manicvalt,
1360 den ez von minnen mit gewalt
nâch aller menschen heile truoc;
dîn kiusche labt im unde twuoc
sîn herze alsam ein honicwirz.
ich meine got, der als ein hirz
1365 wart, vrouwe, bî dir niuwe:
durch dîne reine triuwe
wart er junc als ein hinden kalp.
den orden hielt er beidenthalp
des alters und der jugentheit,
1370 als ez dâ vor hæte ûf geleit
sîn êwiclîchiu trinitât,
dô si nam zuo ir selbe rât
umb al ir sache und umb ir dinc.
vrowe, aller sælden ursprinc,
1375 diz wart umb unser heil erdâht,
und bî dir schône vollebrâht
nâch gotes ordenlicher zît,
der sich erjungen wolte sît
in dîner tugende walde
1380 alsam ein hirz, der balde
ze holze und in gedürne
verrêret sîn gehürne,
und sich erniuwet schône.

der gefchepfde fîn ze lône
1385 der fchepfær fich ervrifchete
dô fich diu jugent mifchete
ze fînen jâren manicvalt;
dô hiez er beide junc und alt,
dô von dir wart fîn lîp geborn.
1390 er het des niuwen heiles horn
uns ûf gerihtet durch gewin:
fîn alt gehürne warf er hin,
und ift gejunget worden.
diz mein ich an dem orden,
1395 den die jüden hielten ê.
der boc enfolte dô niht mê
des tempels opfer mêren:
daz lamp daz muofte rêren
dar inne fîn unfchuldic bluot.
1400 got dûhte ein niuwez leben guot,
dô man daz virne gnuoc verfleiz.
er gap fich felben vür die geiz
dem vater fîn ze opfer ouch.
die mirren und den wîrouch
1405 begunde er vür daz dimpfen
der kelber fit gelimpfen,
der mänegez wîlent wart verbrant,
und von der êwarten hant
wart ze opfer im gegeben.
1410 er gap uns ê daz virne leben
und hiez uns fit vermîden ez.
er hât der alten fchrifte mez
erkennet und ir niuwez model.
hie vor lobt er der jüden rodel,
1415 nû prîfet er der criften buoch.
im liebet vür ein herwîn tuoch
ein meffekappe fîdîn,

und vür ein ſpitzeȥ hüetelîn
ein infel ſchœne und ûȥ erwelt.
1420 got hât die jüden abe gezelt,
wan ſie vor im verdamnet ſint.
ob niht ir ougen wæren blint
und ir gemüete worden,
ſi möhten an ir orden
1425 und an ir ſite ſchouwen,
daȥ ſi dich himelvrouwen
wol êren ſolten immer mê;
wan ir geloube und ouch ir ê
ſint beide wandelmælic,
1430 und iſt vil gar liutſælic
der niuwe kriſtenliche ſite;
dem volget ſælde und êre mite,
und iſt doch heilikeite rîch.
ein criſten und ein jüde glîch
1435 ſint als ein lamp und als ein boc.
daȥ loup, daȥ uns der holderſtoc
vür bringen unde frühten mac,
daȥ hât unertlichen ſmac,
und iſt doch ſô gewæhet
1440 ſîn bluot, daȥ ſi wol dræhet
und edellichen ſmecken ſol.
den beiden ich gelîche wol
die kriſten und die jüden gar.
der ungetouften liute ſchar,
1445 der muot an êren blôȥet,
dem loube ſich genôȥet:
und iſt gelîch der blüete
der criſtenheite güete
und ir gezierde lobeſam.
1450 loup unde bluot diu bar ein ſtam
von dem ſi beide komen ſint:

doch gît daʒ eine ſwachen wint,
und birt daʒ ander guoten rouch.
die kriſten und die jüden ouch
1455 ûʒ eines vater ſâmen
wuohſen unde kâmen,
und iſt doch an in beiden
der orden ſô geſcheiden,
daʒ der ein iſt êren hol,
1460 der ander, wirdekeite vol,
durchliuhticlichen ſchînet.
daʒ wir uns hân gepînet
mit willen ûf daʒ beʒʒer leben,
und wir daʒ bœſer hân begeben,
1465 des half uns, vrouwe, dîn gewerp.
wir âʒen ê den kuchen derp,
dâ vür hât uns berâten
dîn kiuſche der oblâten,
zuo der ſich got hie miſchet
1470 ſwenn er ſîn bluot ervriſchet
und ouch ſîn vleiſch dar inne.
erweltiu keiſerinne,
ſîn kraft dâ wol erſchiuʒet;
ſwie vil man ſîn geniuʒet,
1475 er iſt doch immer âne ſchranz
alſam der liehtbernde glanz,
der von der ſunnen glîʒet,
unt niht dâ von verſlîʒet,
ſwie vil man ſîn gebrûchet;
1480 ir klârheit ſich entlûchet
unt gêt ze mangem venſter în.
ob hundert tûſent löchelîn
ir glaſte wæren offen,
durch diu kæm ſi geſloffen
1485 mit vollen eines mâles wol,

ſô daȥ ir iegelicheȥ vol
von ir liehte wære,
und doch der wünnenbære
glanz dâ niht zerſpielte.
1490 ſich, vrouwe, alſô behielte
dîn ſun gar ſtæte ſîne kraft,
ſwie manic herze ſamenhaft
mit im geſpîſet würde.
diu grôȥe ſtarke bürde
1495 der almehtigen forme ſîn
lât ir gewalteclichen ſchîn
dar umbe niht zerklieben,
daȥ in beginnet ſchieben
der prieſter mangem in den munt;
1500 er ſenket ſich biȥ an den grunt
der ſêle zeiner ſpîſe.
der ketzer iſt unwîſe
und aller tugent beroubet,
der dar an niht geloubet,
1505 daȥ ein oblâte kleine
den got ſchœn unde reine
bevâhe, der almehtic iſt.
dîn ſun, der hôchgelobte Kriſt,
der mac tuon alleȥ, daȥ er wil.
1510 im iſt des wunders niht ze vil,
daȥ ſînem ſtarken lîbe
des dünnen brôtes ſchîbe
durch uns gemeine werden ſol.
in einem kleinen ſpiegel wol
1515 wirt ein grôȥer berc geſehen:
dem brôte mac alſam geſchehen,
zuo dem ſich got geſellet.
ſwie kleine eȥ ſî geſtellet,
eȥ kan ſich doch beheften

1520 mit al den hôhen kreften,
die got an im hât unde treit.
ſîn götlich almehtikeit,
diu, vrouwe, in dîne bruſt ſich vielt,
und wol dar inne ſich enthielt,
1525 diu mac ſich in ein brôt alſam
beſliezen ſunder meines ſcham
und âne miſſewende.
daz wunder hât kein ende,
daz got uns allen ouget.
1530 er wart von dir geſouget,
und hât an im doch den gewalt,
daz alle menſchen, junc und alt,
gefuoret wirt von ſînem labe.
durch dîne kiuſche ein krippenknabe
1535 der hôhe wîs altherre wart:
ſîn grâwer loc, ſîn grîſer bart
die wurden im gebriunet.
man vant in umbeziunet
in einer krippen als ein kint:
1540 ob im ein eſel und ein rint
höu zerten unde vuoter.
dich welte zeiner muoter
ein vater aller hôhen veter.
nâch des gebote ſich daz weter
1545 muoz rihten unde kêren,
der wolte dînen gêren
und dînen buoſen üeben,
dâ von liez er betrüeben
dîn herze nie der ſorgen ſchûr.
1550 dir was ein milter nâchgebûr
der ſtrenge almehtige voget,
vür des gerihte wir gezoget
ze jungeſt alle müezen komen.

wol im, des rede von im vernomen
1555 genædeclichen werden mac.
hilf uns den engeftlichen tac
mit dîner ftiure leiften,
daz wir den hellegeiften
ze fpotte iht gedîhen.
1560 fît dich geruochte wîhen
got felbe zeinem tempel im,
fô vreu uns armen, und benim
uns denne fînen grimmen zorn;
lâ werden niht an uns verlorn
1565 die ftrengen marterunge fîn.
dû bift diu vrône künegîn,
von der uns feit der falter
daz dû mit manicvalter
gezierde al umbevangen fîft.
1570 vil glanzes dû den fêlen gîft,
der lîp in hât verfchuldet.
daz kleit ift überguldet
daz dû mit êren an dir hâft:
rîlichen dû dar inne ftâft
1575 zuo dînes kindes zefwen.
erdorren und erlefwen
lâz unfer fiuhtic herze wol,
daz valfchiu minne, unkiufche vol,
mit brœdekeite netzet.
1580 dû bift dar zuo gefetzet,
daz dîn genâde manicvalt,
dem argen tiuvel mit gewalt
verfchriet fîner krefte lit.
bî dir bezeichent ift Judit,
1585 diu vrœlîch unde gerne
daz houbet Hôloferne
fluoc unt fchriet abe fînem kragen.

dû ſolt von uns den vînt verjagen,
der uns mit kraft beſitzet.
1590 dîn helfe wol geſpitzet
al ſîne maht verſchrôte,
alſam Judit genôte
verſchriet den houbetman des hers,
der eine ſtat jenſît des mers
1595 beſezzen hæt und umbe legen.
lâ niht den veterlichen ſegen
von uns enzücken, vrouwe,
den Jâcob nam Eſouwe
mit kündekeite wîlent.
1600 die tiuvel an uns îlent
mit ir âküſte manicvalt:
die ſol vertrîben dîn gewalt
unt von uns verre ſtœren.
dû biſt in allen kœren
1605 erhœhet vür der engel ſchar,
des laz uns werden hie gewar
durch ſîner marter êre,
den dû mit herzen ſêre
vor dir ûf henken ſæhe.
1610 ſîn bluot rein unde wæhe
ſî uns ein êwiclichez lap.
daz er geleget in ein grap
durch uns geruochte werden,
daz tete er uns ûf erden
1615 kunt als ein wis prophête.
ein viſch genant iſt cête,
der ſunder alle mâſen
in ſich verſlant Jonâſen.
bî dem iſt uns bezeichenheit
1620 von Jêſu Criſtô vür geleit,
wan er verſlicket wart alſam.

in ſlant daʒ ertrîch unde nam
mit lîbe und ouch mit herzen,
ſô daʒ deheinen ſmerzen
1625 diu gotheit dâ von nie gewan.
alſam der grôʒe viſch den man
drî tage in ſînem lîbe dàns,
daʒ in verſêrte nie ſîn graus,
ſich, vrouwe, alſô beleip dîn kint
1630 zwô naht, ân alleʒ underbint,
in dem ertrîch unt geſunt.
het im der tôt den lîp verwunt,
ſô lebte doch diu gotheit,
diu keinen kumber nie geleit
1635 noch nimmer kan gelîden.
ſich lie ze tôde ſnîden
daʒ vleiſch, daʒ an ir klebte,
ſwaʒ aber an ir lebte
von götlicher heilikeit,
1640 daʒ het an ſich die kraft geleit,
diu nimmer kan erſterben.
ein boum der mac verderben,
dar an diu ſunne glenzet,
und wirt doch niht engenzet
1645 diu ſunne durch ſîn vallen.
der in zehouwet allen,
der glanʒ belîbet ſchaden vrî:
ſwie vaſte er an dem boume ſî,
man mac ſîn niht verſêren.
1650 alſô geſchach der hêren
und der vil glanzen gotheit.
dô Kriſt die marterunge leit,
zuo dem ſi wart gemiſchet,
dô lebt ir glaſt ervriſchet
1655 in êwiclichem ſchîne,

und wart vor allem pine
beſchirmet und gevrîet.
ſwie vaſte ſi gedrîet
dô wære in ganzer einikeit,
1660 ir kraft doch kumber nie geleit
von ſchedelichem meine.
dìn ſun truoc alters eine
die ſtrengen marter aller meiſt,
und lebte vater unde geiſt
1665 dar under âne ſmerzen.
des lìbes und des herzen
ein got ſì wâren alle drì,
und bliben ir doch zwêne vrì
des dritten ſchaden under in.
1670 ſich, vrouwe, diſen ungewin
den truoc dìn ſun al eine.
daȥ vleiſch und daȥ gebeine,
daȥ er von dìnem lìbe enpſie,
daȥ leit die marter, unde gie
1675 der vater und der geiſt dâ von:
ich meine daȥ ſi niht gewon
dâ pînes wurden beide.
daȥ nie kein underſcheide
wart diſen drìn perſônen ſchìn,
1680 und doch dar under ûȥ in drîn
ir einer truoc die marter,
des wundert mich vil harter
denn ihtes ûf der erden,
und wil doch nimmer werden
1685 an dem gelouben zwîvelhaft.
got ſchicke in ſîner magenkraft
ſwaȥ im gevalle unt behage;
ze tuonne wart im ſîne tage
unmügelich kein ſache nie.

1690 ſwaʒ wunders er noch ie begie,
daʒ was gemæʒe ſîner tugent
unt ſîner götlichen mugent,
dâ mite er himel und erde ſchuof.
ſîn wort und ſînes mundes ruof
1695 mac elliu dinc gewürken,
ſô daʒ er ſîner lürken
noch ſîner zeſwen hende niht
dar zuo darf tuon. durch die geſchiht
geloube ich unde weiʒ vür wâr
1700 daʒ ſîn menſcheit hêr unt klâr
den tôt hie muoſte lîden,
und daʒ in kunde mîden
diu gotheit ie dar under.
ſwie gar ein wildeʒ wunder
1705 diu ſelbe ſache wære,
ſi was doch lìhtbære
ze tuonne ſîner magenkraft.
daʒ er dich, vrouwe, tete behaft
mit ſînem geiſte reine,
1710 alſô daʒ er ze beine
bî dir und ouch ze vleiſche wart,
daʒ was almehticlicher art,
und ir gewalte mügelich.
got möht ûʒ einem ſteine ſich
1715 ze menſchen hân gebildet,
ſît daʒ er überwildet
mit wunder alle fremdekeit.
wie mac diu blinde jüdiſcheit
denne alſô liehtlôs geſîn,
1720 daʒ ſi dich, himelkünegîn,
erkennet niht vür eine maget,
ſît daʒ in hât gewîsſaget
ir ſelbes prophêcîe

daʒ dû, gar wandels vrîe,
1725 ſoldeſt einen ſun gebern,
des rîch ân ende müeſte wern
von dem gewalte ſînes vater.
dû vröuden tür, dû ſælden gater,
dû biſt daʒ küneclîche ſedel,
1730 dar ûf, durch küeler tugende wedel,
got ſelbe wolte ſitzen,
dô ſîn gemüete erhitzen
begunde nâch der menſcheit.
uns hât diu wâre ſchrift geſeit
1735 daʒ wîlent künec Salomôn
im ſelben mahte einen trôn,
der wart von helfenbeine
geworht ſîn unde reine:
den wil ich dir gelîchen
1740 und dîner tugentrîchen
erwelten kiuſchen magetheit,
an die got ſelbe hât geleit,
mêr ſælden unde güete
denn in des meres vlüete
1745 ſî grieʒes unde ſandes.
gebeine des helfandes,
dar ûʒ der trôn gemachet wart,
daʒ lûhte wîʒ von rehter art,
unt was ouch von natûre kalt.
1750 die ſelben ſache zwivalt
an dir bezeichenlîche ſint.
dô got ſîn einborneʒ kint,
den wâren Salomônen,
behûſen unt betrônen
1755 mit vlîʒe wolde ûf erden,
dô ſuochter dîne werden
und dîne keiſerlichen jugent,

diu wol des helfenbeines tugent<br>
an ir zwivalteclichen truoc.<br>
1760 ûȥ dir ſô mahter ſchône gnuoc<br>
im ſelben ein geſtüele,<br>
daȥ alſô rehte küele<br>
und alſô wîȥ erlûhte,<br>
daȥ in des wol bedûhte,<br>
1765 eȥ wær im ſô gemæȥe,<br>
daȥ er dar ûffe ſæȥe<br>
mit ruowe unt mit gemache.<br>
von reineclicher ſache<br>
ſchein dîn lîp und dîn gedanc<br>
1770 ſô gar durchliuhticlichen blanc<br>
und als unmâȥen ſælic,<br>
daȥ dû niht wandelmælic,<br>
von keiner ſünde wære.<br>
dîn herze lûterbære<br>
1775 was dar under alſô kalt<br>
von kiuſcheite manecvalt<br>
unt von ir reinen wirde,<br>
daȥ elliu vleiſchlich girde<br>
unt heiȥer brœdekeit geluſt<br>
1780 verloſchen was in dîner bruſt<br>
unz ûf den grunt der ſinne.<br>
erweltiu küneginne,<br>
dâ von ich dich gelîchen ſol<br>
dem trône, der gemachet wol<br>
1785 ûȥ helfenbeine wart hie vor.<br>
dû biſt daȥ küniclîche tor,<br>
von dem Eȥechîêl uns ſeit,<br>
durch daȥ got mit gewalte ſchreit,<br>
und eȥ doch vant beſloȥȥen.<br>
1790 dû biſt daȥ vel begoȥȥen,<br>
daȥ was geſpannen ûf den ſant,

daȝ Gêdêôn der guote vant
mit touwe ſchôn erſiuhtet.
dìn klârheit verre liuhtet
1795 vür alle gimme lûterlich.
ich hân dâ vor gelîchet dich
dem kriſtallînen ſteine:
dem wil ich, vrouwe reine,
noch zeimâl dich genôȝen.
1800 er hât an im die grôȝen
und die gewalteclichen art,
daȝ nie kein ſchrift ſo kleine wart,
ir ſchîn enwürde breiter
ob dirre ſtein vil heiter
1805 ſi daht und übergriffe:
ſwer in ot dünne ſliffe,
und ûf die ſchrift in wolde haben,
ern ſæhe ir kleinen buochſtaben
durch in breiter ſchînen.
1810 dâ von genôȝ ich dînen
durchliuhticlichen glaſt dar zuo,
wan ich geloube daȝ er tuo
gelîch dem ſelben ſteine.
die ſchulde, die ze kleine
1815 vil mangen ſünder diuhten,
die müeſten breiter liuhten,
würde über ſi dîn glanz geleit.
ob er durch dîn erbarmekeit,
der ſchîn vür alle ſteine gât,
1820 begünde ſchouwen ſîne tât,
ſi glìȝȝe breiter denne vor.
vil maniger vert ûf ſünden ſpor,
der ſchulde kan ze ringe wegen,
beginnet des dìn güete phlegen,
1825 diu ſüeȝelichen brennet,

ſô weiz er und erkennet
daz ſîner ſünden iſt ze vil.
ûf die er vor niht ahten wil
von ſînes tumben herzen ger,
1830 die lât ſich denne riuwen er
vil ſtarke in ſînem ſinne.
dû ſælden keiſerinne,
dîn krône lûter gleſtet.
got hât dich geգeſtet
1835 mit einem liehten kranze:
zwelf ſternen mit ir glanze
dîn houbet zierent ſchône,
die ſiht man dir ze lône
dâ brehen unde ſchînen.
1840 der mâne ſtêt ze dînen
erwelten füezen alle friſt.
dîn ſchamel niht gemachet iſt
von holze noch von gipſe.
der in apocâlipſe
1845 beſach der himele tougenheit,
der ſprichet von dir unde ſeit
'erweltiu gotes dirne,
der mâne und daz geſtirne
die beide zierent dich alſus.'
1850 ſwie gar der wilde ſiticus
grüene als ein gras erliuhte,
er wirt doch ſelten ſiuhte
von regen noch von touwe.
dem tete gelîche, vrouwe,
1855 dîn magetlich gemüete,
daz von unkiuſcher vlüete
nie wart genetzet hâres grôz,
ſwie gar dîn herze wandelblôz
in vriſcher jugende gruonte,

1860 dô dîn geburt verſuonte,
mit got uns algemeine.
ſô gar unmâȥen reine
was unde ſchein dîn magetheit,
daȥ ſi deheine ſiuhte leit,
1865 diu von dem blœden vleiſche vert,
unt bar doch als ein grüener wert
der jugent bluomen unt ir bleter.
Jêſus, dîn vater und dîn veter,
und dû, ſîn muoter unt ſîn baſe,
1870 ir bâret ie ſchône, als ein waſe,
der friſchen jugent grüenen klê,
den ſünden rîſe noch ir ſnê
gederren nię getorſte.
vrow, in der êren vorſte
1875 ze ſælden uns gezwìet,
dû biſt gebenedìet
vor allen crêatiuren.
geruoch uns armen ſtiuren
durch dînes kindes êre.
1880 von ſünden uns bekêre
ſchiere und in kurzen ſtunden.
ſtrîch an der ſêle wunden
des heiles erzenîe.
dû bluome und ein flôrìe
1885 der bluomen in pardîſe,
dir klingent ſüeȥe wîſe
von aller engel ſtimmen.
dû berl ob allen gimmen,
der blâwen und der grüenen,
1890 got wolte ſich verſüenen
mit uns in der gebürte dîn.
uns wart ein mahelvingerlîn,
âvê daȥ veterlîche wort,

dar ûȥ der ſuon ein ganzer hort
1895 durchliuhtic in dîn herze ſchein.
eȥ wirt ein ûȥ genomen ſtein
geſtellet als ein gâmahiu,
dâ wunderlicher bilde driu,
geiſt vater, mein ich, unde kint,
1900 geſchepfet an mit vlîȥe ſint
in einer forme ſchîne.
mit diſem vingerlîne
ſchœne unde wol geſtehelet
dîn ſêle wart gemehelet
1905 dem ûȥ erwelten Kriſte,
der uns vor ſünden friſte
durch dînen willen, vrouwe.
dû rôſe in himeltouwe
von gotes geiſt erſiuhtet,
1910 dîn lop ân ende liuhtet,
noch wirt erleſchet nimmer.
polieren ſolter immer
golt unde edel geſteine,
der alſô rehte reine
1915 mit hôhem vlîȥe mahte dich.
dîn lop daȥ iſt gar wünneclich
vür allen prîs gebrochen.
dîn munt der hât geſprochen
offenlîche und überlût
1920 daȥ bî der Salomônes hût
bezeichent ſî vil ſchône
der himel. Salomône
dîn kiuſche zeiner hiute wart,
dô ſîner götlichen art
1925 dîn fleiſch über wart geſpreit
mit bodemlôſer reinikeit,
diu grundes nimmer wirt gewent.

der als ein vel den himel dent
und ûz ein ander strecket,
1930 der wolte ſîn bedecket
mit dîner hiute kleine.
dû ſpricheſt, vrouwe reine,
daz dû ſwarz unt ſchœne ſîſt:
vil guot urkünde dû des giſt
1935 mit der zwivalticlichen art,
daz nie niht ſô ſchœnes wart
als dû biſt vür elliu wîp.
daz kumt dâ von daz dînen lip
verwet unſer trehtîn,
1940 der ſînen götlichen ſchîn
ûf dich von ſînem geiſte liez,
unt dich bezeichenlichen hiez
von hitze ſîn gebriunet.
daz körbelîn geziunet,
1945 dâ Moyſes vor meine blôz
ûf einem wazzer inne vlôz,
daz wil ich dir gelîchen.
dû bræht uns Kriſt den rîchen
ûf der genâden pflûme:
1950 in enges herzen rûme,
wart er uns zuo gevlozzen.
dîn ſælde wol erſchozzen
iſt âne meines lüppe
umd allez daz geſtüppe,
1955 daz in der klâren ſunnen vert.
dîn heil ſich rechenunge erwert
vür alles kleinen griezes her.
ein bluome wehſet in dem mer,
dâ nahtes în beſliuzet ſich
1960 ein wilder vogel wünneclich
ſwenne er den tac gedœnet.

ſich, alſô was beſchœnet
dîn herze unt dîn gemüete
mit reiner kiuſche blüete,
1965 dâʒ ſich beſlôʒ ein vogel în
nâch dem erwelten ſange ſîn,
den er den hôhen wîſſagen
het in ir wâren munt getragen
von der gebürte dîn hie vor.
1970 er vlouc durch dîner ôren tor
dar in dîn herze lîſe.
in einer tûben wîſe
kam er zuo dir geſwungen,
unt het doch ê geſungen
1975 alſam ein elbiʒ ſînen tôt;
in ſîner marterlichen nôt
êly daʒ wort er lûte ſanc.
des habe dû, ſüeʒe vrouwe, danc,
daʒ dîn tugent ie geſchuof
1980 daʒ uns benam ſîn edel ruof
daʒ leit, des wir dô wielten,
dô ſich die ſteine ſpielten
und ſich diu greber tâten ûf.
dô kam zein ander unt ze hûf
1985 die grôʒen berge unde tal,
diu ſunne erlaſch unt wart ſal,
manic umbehanc reiʒ enzwei,
diu erde erbidemet unde ſchrei
den ſtarken unverdienten tôt.
1990 ſus ſchrîe ich, vrouwe, durch die nôt
zuo dir vür al die criſtenheit,
lâ ſînes tôdes bitterkeit
an uns werden niht verlorn,
ſît er dich ſelbe hat erkorn,
1995 vür alle crêatiure.

bring uns mit dîner ſtiure
vür die hêren trinitât,
dâ lop des endes niht enhât
von der engel ſüeȥem ſchalle.
2000 nû ſprechet âmen alle.

# LESARTEN.

*Ueberſchriften.* Ditz heizet daz goldin lop vnſ vrowē Got helf daz wir ſi mv̊zen ſchowen *(mit rothen buchſtaben)* C. daz iſt ein guet lobe von vnſer vrowē F. Hie hebt ſich an die guldin ſmitte. ¶ diz iſt ein vorrede *(mit rothen buchſtaben)* H. nu hebt ſich an die guldein ſmyt vnd hat geticht maiſter chunrat von wirtzpurkch von vnſer frawen lob b. Dis gediht mahte meiſter Cunrat von wirzburg vn̄ heiſſet die guldī ſmitte c. Dis iſt das goldynne ſmedelyn f. *vrgl. die ſchluſsbemerkungen zu den handſchriften.*

1. Ey ABCFH, Hey DEc, Eya f, *fehlt* ag. kůnd g, ko̊nd B, kvnd DFGah, kunde Af. wol CDFHabch, nu B, doch Af, *fehlt* Gg. enmitten ABCFG, in mitten f, da mittē DHh.
2. mī D.
3. von *statt* ûz B.
4. feltzen h.
5. 6. *umgeſtellt* G.
6. der AFGacg. hohe ABCF, hohen Gacfg, in hohē H. himelkunigin b.
7. wo̊lt H.
8. durchluchtik ABFagh, durhlvtic C, durliutic G, durſichtig c.
9. vil *fehlt* BDFHg. harte BCDFcg, herte A, frauwe H, *fehlt* a. ſchone ſmidē D.
10. der kůnſte Hbc, der kunſte ADGh, der kunſt BFg, den kunſt B, der kunſten af. geliden h.
11. meiſterlichen ACFef, meyſterliche Bh, meiſterlich (maſterlich l. meiſterlich D) DGHag. gerait g.
12. mir *ſtatt* ich Dh. zv̊ *ſtatt* nâch Hg. werdekeit DG, werdikaít ACc, wirdekeit BHgh, wirdikeit af.
13. kůnne BCHcg, kunne ADFGf, kund a, ſo kún h.
14. oder ACFf, alde G, und Bac, vnd ich h, noch Hg. betwahen F.
15. priſe ACFGf, prys icht ac, lobe BDgh, lobe iht H.

16. vñ ob ich vf D.
17. mit rede DG. fam Gh. der *ftatt* ein a.
18. din ere (er F) ACF. enkünd h, enkunde Gabc, kůnde H, kunde AC, kůnd g, kvnd DF.
19. mit worten H.
20. fus (fuft bf, fůnft g, fo H) kan din wirde ACFGHbfg, din wirde fich h, din wird kan fich a.
21. fo verre fich ACFGbf, fo verr alz ich g, fo ferre kan h, fo fer vnd hoh a, fo verre D. den finnen FHa, vō dē finne D, dem (deme G) finne Gfh, fich dem finne b, fich den finnen ACF. *die ganze zeile* fo verre ich an der funnen bin c.
22. ich ACFGHbf, er Dh, es a, fi c. d[s] hohen ere G.
23. nimmer ABCDFf, niemer Gc (*und fo ferner, ebenfo verhält es fich mit* immer *und* iemer), niergent a, halt nirgent h, niendert Hb. mac ACFaf, kan BDGHb, mugent c. gevahen f.
24. fo ACFGacfgh, als B, fweñ D. *die ganze zeile* als mich gedanke vahen H.
25. jem[s] vf G. nach dinem Bac. werden ACFfh, werdem H, hohen B, füfzen ac, *fehlt* Gg.
26. fwebet ABFHcf, fweimet Gb, fchwainnet (l fchwaimet) a. den himeln ACFHa, dem hymel BGc, czu hym̄el f.
27. reht *fehlt* BHbg. fam h. vluckes ACGHaf, vluches F, flukk b, fliegendes Bc.
28. als aber H. nider AG.
29. gedanken ABFfgh, gedanke CH, gedenken Gac. vahen H.
30. finer ABCFGHagh, fine f, fin c. tiefe ABCFGHfh, tiefin ag, vil tieffes c.
31. vür ABCFGHach, vor f, obir g. alle aptgrunde f.
32. fin ende ABCFGacf, ein end h, din lob H, fin lob g.
33. und *fehlt* AGHac. uf ACHfg, untz uf Bh, bis uf Ga, bis an c, durch b. dilleftein AC, dilftein GHbde, tilftein Ba, dylftein f, dillenftein F, dilenftain e, dielenftein g, dylnftein h, tiefen ftein c.
34. daz c. mermel ACF. der helfenbein ACFHaf.
35. wirt (wurde f) mit halmen (halme B) ABCFGHacfg, mit halmen wirdet h.
36. e daz ACFGHcfg, e dann B, e ah.
37. mit tiefer rede ACFGacfgh, mit guten fprůchen B, dǔrnehtiklichen H.

39. durchgrûb B.

40. nicht ein dunnes (dunne f) BGHacfg, nit ain veftez *lieder-faal* 3,528, mit einem duennen ACFh.

41. wol einen ACF. ftahlin A.

42. e Hag, fo ABCGFhf, fam c. hohen BCFGacgh, hohe Af, grözzen H.

43. mit eren H.

47. vntz Fh. uf den c. *die ganze zeile* imm' gar durch kirne H.

48. fo man ABCfgh, wann (wenne c, als H) ich Hac. nû *fehlt* ACF.

49. gerechent BGgh, gerechenen c, gerechen Ha, gereitet ACFbf.

50. allir der f. grien Gh.

51. durnechticlichen AFGf, dvrchnehtiklichen C, durnehtecliche c, durnehtiklich H, durchluchticlichen Bdh, durchlůchtich g. hat B, han Hach, hant g, fin Af, fint CF.

52. alrerft fo wird din pris b. befchelt ABCFGabc, gefchelt h, beftâlt H, geftelt g, erwelt f.

53. nach finer BGHacg, nach diner ACFf, vnd dein b. ganzen ACGHac, ganze h, grozen B, grozze b, hôhen g, gnaden F.

54. dicheines B. wîfen *fehlt* g.

55. 56. mac (kann Gah) diner tugende (tugent Fg) richtum noch (und ACF) diner (finer c) hohen felden rum ACFGacfgh, mach diner hohen felden rum noch diner tugent richtum B, kan dinē hochgelobtē rûm, *die folgende zeile fehlt, aber es ift ein ftern gefetzt, und unten eine andere lesart bemerkt,* kan dinē wirdeclichen tûm (*fo*) H.

57. volleclichen GHag, volliclichen AF, vôlliclichen C, vollichen f, völlicliche c, volkumlichen h, nicht nolleclichen Bb. niht beg'n H.

58. dekein ftat H. diu *fehlt* FH. mac ABCFHcfh, enmag g, nit mag a. wern g.

59. fo (als B, uf a) lange fo (alfo g, fam h) BGHacgh, lenger den f, nicht lenger den (denne CF) ACF. din werder h.

60. mufte F. der kunfte meigen (meyen ACFGa) ABCFGacgh, des meyen kůnfte H.

61. auch tragen g. in der brufte (bruft Bgh) Bacgh, vnder der brûfte H, under den bruften ACF, under dem herzen f.

62. der Hg. wirden c. ein fchappellin (fchepelin H) BHf.

64. daz er ABCFGafgh, fo daz er H, er můs c. rofelehten AF.

65. ſprv̊chen CFGacfg, ſprochen (l. ſpruchen) A, worten BHb, wörtern h. florieren c.
66. zieren c.
67. vyoletten a.
68. an allen orten c.
69. 70 *fehlen* H.
70. vñ (unde A) wilder ACGb, vnd wilde Begh, der wilden f. vnd vil der Fa. rime ACGf, rim B, rymen a, rimer g, reyme b, reinen Fh, reine c.
71. da neben vñ H. dar (dan l. dar G) zwiſchen Gc, da zwiſchen B, da entzwiſchen A, da zwuſchent a, entzwiſchen Ff.
72. ſo *ſtatt* vil g. v^s^miſchen g.
73. in der ABCFGacfg, an deiner h, maniger H. ſuzzen ACFGHaf, ſůzze g, vil fuesſe c, zuzten B. mayen (meye C) blut ACF.
74. guten a.
76. darumb b. dir miner ABCGach, der myner f, mir diner Hbg, dier deiner F. wirde Hb. ein ſatz c.
77. vil vngemeze iſt Gacf, vil vmme ſich iſt B, vil ungeneme iſt Acf, iſt vngemez vil h, iſt vngemezzen H. *die ganze zeile* iſt leider allze harte b.
78. der kunſte (chvnſt F, künſten g) meyen (meye ACF) ABCFGacfgh, des meyen künſte H.
79. leider mir ACFfh, worden mir BGHac, mir allze b, mir g.
81. würken C, wurken A, wurchen F, wirken BGHacfgh.
82. rehten ac. lv̊rken C, lurken A, lurchen F, lirken BGHacfgh.
84. beg^a^t h.
85. dinem roſenkrantze c.
86. mit ſůzzer H. ſinne G, ſonne f, ſunnen ABCFabcgh, rede H.
87. wirde ACf, wird a, wirt G, wiert F, wurde c, belib Bb, bin H. nicht gemv̊et ACFGac, gar ungemuet b, vngemůt Bg, imm^e^ vngemůwet H.
88. wan der H. rim ABCFaf, rin DHg, Rin c, rein b, myn h. nit blv̊iet Gacfgh, mir nicht blůt B, enbluet ACF, blůwet H, ſluet b.
89. vor mines (mins G) herzen BGacfgh, mir nicht vor (von l. vor A) minen ACF, nicht vor minen H, verre von meinen b.
90. noch ACFGHacfgh, ez B, vnd b. klinget ACFacf, klin-

gelt G, rimet BHbgh. fur mich ABCFGHbgh, fur mir f, fur sie a, sin nicht c.

91. claren fünde (funde B, funden a) BGHabh, claren vnd (l. unde) f, clare wunne g, klaren runse c, worte (wortes l. worte F) klares ACF.

92. weiz got ich sehe nicht (sih auch nicht h, ensehe g) drin BGacgh, waitz got ich sach nicht darein b, ich ensihe auch. weiz got niht dor ī H, do sihe ich leider ninder (nirgen f) in ACFf.

93. sanft GHach, sanfte g, senfte ACFf, vaste B, stille b. ez allez rusehen G, es alles rauschend h, ruschen ez alles B, es ruschende alles c, ės trophund alles b, ez rücken alles g, is ruschende f, ez ruschende für mich H, es ruschend a, rvnselunde ACF.

94. ich sitze ouch H, ich ensitz auch b, ich sitze Bg, noch sitze ACFGac, und sitze f. grünem Bh, grünē H, grunen AFG, den grv̂nen C, lobes abcfg.

95. rede towes naz (tŏwe naz Gabc) ACFGHabcfgh, tou rede naz B.

96. wirdeclichen BFaegh, werdiclichen C, wediclichen (l. werdeclichen) A, wˢdeclichen G, meysterlichen F, meistˢliche H. uf ABCFagh.

97. gŏtefrit B.

98. weher BGHacegh, weher (vaher F) hoher ACF, hoer wyser f, werdˢ gh. houbtsmit BGcgh, smit ACF, goltsmid Haef.

100. het ABCFacgh, hette f, ie H.

101—103. dich vil reines (reiner a) tugent vaz
gerůmet vnd geprifet (gelobeet b) baz
deñ ich kune dich (denn ich kune dich frauwe h, denn ich dich frawe chünne b, danne ich jemer kunne c, dan ich dich kan a) getůn Bbacgh.

*in H lauten diese drei zeilen*

Dich vil rein tugende vaz.
Hat gerůmet. bezzer vñ baz.
Denne ich frauwe. müge getůn.

102. reiner A. tugende ACG.

103. kŭnne BC, kunne A, kunde f, mv̂ge G.

104. ich wil H. türtel H, turtil G, *die andern* turtel.

104, 105. doch bute (blůt F) ich vrowe minen rum
Diner gnaden fur daz golt ACF.

105. dir zv̊ H. hoff her bryngen cf.

106. da von ACFGacf, da für H, da rum Bgh.

107. den guten willen BGagh, den willen min (nun A) ACFHf, minen willen c. daz werk ACFf.

108. nu laze H. mich *fehlt* H. an witzen BGHagh, an wicze cf, mit witzen ACF.

109. mich laufen H. fprachen F.

110. die *ftatt* der BHfh. vil *fehlt* Hf. haubtrifen H.

111. dir *ftatt* din H. lovp AC. nû *fehlt* Bbf. fprechent BHfgh.

112. der rede (red B) ABCFGHf, da (nu c, daz h) wort ach.

113. ich fie Fg. lefe CGHbcf, nahe B, *fehlt* AF.

114. fie vil (vil *fehlt* H) fchone ABCFGHf, die fchone a, fi dir c. an der BHgc. felben ftunt ch.

115. fecze f. an BGHgh, uf AFcf, in a. diner wirde ABFGabcgh, dynen werdin f, diner minnē H, diner gnaden c.

116. künne BCGH, kunne Af, kan ac, chvnd F. niht ABCG Hach, icht g, *fehlt* f. loben AC.

117. noch ACFHabcf. volliclichen AGf, völliclichen C, uollenclichen B, völlecliche c, vollichleich a, vollenkleich H, willichliche F. eren BGagh, geeren AFHbf, gern C.

118. fô *fehlt* GHcf. geruch zu keren h.

119. erwelten G. *die ganze zeile* din hilf vnd din genade B.

120. fo daz H.

121. wirtzeburg H, wirtzburc ABCaghf, wiertzpuerch F, wurzeburg c. daz lop c.

122. din gute (gůt a) mir ACFafh, din gůt an mir B, din gůte H, mir din gnade c.

123. vermeid Fh, vermide ACHacdf, verfinne B, verfawm bg. lob BFa.

124. nu BCFHcfgh, ev (ie?) A, it D. grob BFagh.

125. fo lich (lihn l. lîhe A, lihe C, lye f, fihe F) hernach ACDFcfh, dar nach fo lich B, dor zv̊ fo lihe H, dar vmbe lich g. mir *fehlt* H.

126. zu hilfe (helfe mir H) diner ftûre fib BHg.

127. durch daz Babcfg, daz H, da durch ACDFh. ich ez ABCFHabcgh, ich D, la ich f. reden D.

128. ich můz g. genade Bgh.

129. finnen h. *die ganze zeile* gerne fetzen meinen fuez b.

130. fwie ich H. tor (tore ACDF, ein tore h) dich ACDFab,

dich tore Bfg, dich frauwe H, dich c.

131. tummen Bg. fam B.

132. in dem meyen gugizet (gutzet H, kucket c, gugugt A, gugget c, guget a, gechukt F, gucket h, guket *liederf. 3,528*) ACDFHach, gugzet (gütkait h) in dem meien Bh.

133. fo ACDFcfgh, fwen̄ B, als H, wan a. im div liebe (liebiv D) BD, die vil (vil *fehlt* af) liebe ACFacf.

134. lobe ACFHacfgh *liederf. 3,528*, lone B, fange D. finget g. iren fchal ACFcf.

135. gefange gh.

136. nu wifet h.

137. künftelofer CHc, kunftlofer ABDFgh *liederf. 3,528*, kunftenlofer af.

138. reinem (gantzem H) willen ABCFHabcfh, rimen willeclich g. ACFHcfh *haben hierauf noch zwei unechte zeilen,*

Nv (*fehlt* ch) hilf mir daz ichz volende

(Ich frauwe an dich genende H, *wo noch darüber gefchrieben ift* ·|· gedenke)

Den heiligen geift mir fende.

*und* c *noch weiter*

Hie endet fich der prologus

Und hebet fich daz bůch alfus.

*in* H *folgt mit rothen buchftaben*

Hie wil ichs beginnē

Bit got daz mir iht zerinne.

139. můter reine maget B.

140. als der H. morgenftern ABCFagh. betait g.

143. dirre ch. grundelofen BDHcfgh.

145. unt im jeze felden ACF, vn̄ daz (die B) zv̊ felden ie BH, vn ze feldē vnz D, daz vns ze felden ye b, vnd je zů felden uns acgh, und vczu felden in f. gefchein H.

146. wan Dah. uns ch. agetftein AC, agtftain D, aytftein F, agftein B, ageftein c, augftein a, angeftftein F. *die ganze zeile* du bift der fůnder angeftein H, funne du bift der fünden agftein g.

147. finer krefte af. *die ganze zeile* der ie mit kraft an fich nam Hg.

148. fwa ez F. div fyrene DH, die fyrena Bgh, die fyrein a, die fyrenen ACFf, den firenen c

149. 150. *umgeftellt* ACFf.

**149.** v^s^fenken vil Dah, verfenke vil B, verfinken vil ACF, verfenket vil f, verfenket hat g, verleitet vil H.

**150.** dones H.

**151.** du frauwe H. ftaden Hah.

**152.** hilfe H. forgen BHabgh, forge c, helle ACFf, *fehlt* D. baden Hah.

**154.** daz hat B. uns *fehlt* B. gebrediget H.

**156.** d^s^ hellen D.

**157.** fchaden (fchadens g) vil von dir BHcg, võ dir fchaden vil Dah, fchaden vil da von ACFf.

**158.** din gůte BH. im fchuf g. daz vns enfleif H.

**160.** bezeiget H. ift ABCf, is c, fi Dg, fich ah, vns H.

**163.** in Bgh. finer crefte BHcgh, fin . . . . . fte (*das pergament ift verletzt*) D, finen krefften a, finer macht ACFf. beiz BHaf, erbeiz CFgh, erberz (l. erbeiz) A.

**165.** beder c.

**167.** daz obez H.

**169.** uns *fehlt* h.

**170.** half vns f. in *ftatt* an ab. wunnen g.

**171.** bitterlicher note (not B) BHbfg, bitterlichen nöten ACFc, tiefer (grimer Ha) not haiz vñ DHa.

**172.** do chrift g. der hohe ACHacf, der hoch B, dez hohen D. himels CD.

**173.** der flof H. tiefen *fehlt* H. helle grunt ACDFf. *in* H *ift über* tunc *gefchrieben* ·|· hul.

**174.** mort gitigen c, gitmortigen (l. mortgîtigen) ACF, mortgiftigen BDcgh, mortgriffigen H, mortygen f. hunt ACFf.

**175.** in aller c.

**176.** in *fehlt* D.

**177.** edeln Hgh, vil edelen ACF, vil edeles f, edelen werden BDa, vil reinen c. w^s^d^s^ leip h.

**178.** dar umb du bift nb^s^ g. elliu] alle *fämmtliche handfchr.*

**179.** gerumet ABCFacfh, geblůmet H, gerainiget g.

**180.** betauwet H.

**181.** von ACFf. dem himel towe ABCFHaf, des himelz towe Dgh, der himel töwe c.

**182.** irhabin f.

**183.** cypran F.

**184.** cedar H. lyban H.

185. der fich *ftatt* fich ûf Babgh. leichet ah, laicht de, fleichet ACFHc, fweichet Bg, auf fwaichet b, laitet D.

186. tugent ACFH, tugende c, name BDa, gute f. hoch uf Baf, uf hohe ACFHc, vf hohin D.

187. als B. der palmen BDg, das palmen (palme ch, palm f) acfh, des balmes H, der balfem AC, dem palfem F.

188. du bift daz H. lebendes ACFf, lebend a, lebende H, lebendiges Bgh, blůgendes c.

189. vil maniger (manigere A) ABCHfh, vil manigen Fg, vol maniger c, mit mangen a, ob allen D. w^s^dē blůmen D.

190. fůr alle H. kardelmumen B.

191. edel *ftatt* füezer H. *die ganze zeile* din fmag vil hohe wehet c.

193. für den BHc, für dem g, vor dē D, vür ACFaf. und den BH, vnd dem g, vnd fuer F, vnd vur den ACcf, vñ vor dē D. bifem ABCafgh, pifem F, bifm H, bifemē Dc.

194. din g. vil *fehlt* Dc. vnd din g. crifem Babgh, chrifem F, crifen Af, krifē C, crifemē Dc. *die ganze zeile* du mirren vaz vñ krifm H.

195—251 *fehlen* ACF.

195. 196. Hat din geburt geheret Din frucht die (dife g, daz h) erden (erde g) eret agh, Hāt din geburt geeret Din fruht diz erden heret D, din frucht vns hat geheret ouch hat din geburt geeret B, Din edele geburt hot geheret, Deyne frucht dy erde eryt f, vnd dein gepürt geheret dein frucht dife erden eret b, Din edele geburt die hat geheret Din ere dife erde eret c, Den tauf du haft geleret. Din fruht die erdē geeret H.

197. zieret wol Da, gezieret wol B, wol gezieret H, auch zieret wol g, zieret dort cf, hat gezieret wol h. die himel c.

198. mirten h. allen *fehlt* a.

199. edeliu] edele BHcfgh, edle a. wyrouchis fg.

200. als H. die *fehlt* D.

201. durch lůhteclichen c.

202. das wunder g. wellent D, wöllent a, wollen Bf, wolten c, kůnnē H.

203. blůet BH, bluer (blüet) f, blöiet D, blueget c, blůwet a. zů aller BHcgh, all^s^ D, alle af.

204. mag g.

206. er ift g. der fůzze (ein fůffer cf) honic waben Hcf.

207. daz g. honik *ftatt* fchône h. trûfet Hf. alle af.
208. wan B, als f, frow a, vrowe Dh, *fehlt* Hcg.
209. ouch *fehlt* BHfg.
210. der edel kunig c. hin BHch, dar D, da, *fehlt* af.
211. geladen DHabcf. riches f. hin wert b.
212. div fv̊ze din D. begert afh.
213. vor allen Bg, vür alle H, ob allen abcf. fchönen Hb.
214. vil eren Bacgh, ere f, wunder H. *die ganze zeile* er wil dich lazzen fchawen b.

215. vnd BDafgh, vil b, *fehlt* Hc. wunder Hc.
216. dŏrt in g. dines B.
217. *grofser anfangsbuchftabe* c. wil er Dah, er wil BHbcg, der wil f.

218. ob Dabg, ap f, oben BH, obenan c.
219. blôien D, bluen af, blûent g, bluegent c, bluwen Hh, blumen Bb. truben BD, treübel Hbc, trüblin a, trubelin f.

220. Dich fûln die H. turteltuben BDgh, tûrteltûbel H, turteltawbel bc, turteltublin a, turkeltubelin f.

221. ir fingen H. laffent c.
222. dv bift Df.
224. verfniten D.
226. wunfchez golde (gold a) ain Dabf, wunfche goldes Bg, wunfches goldes c, vō wunfch vz golde H.

227. die zieret H.
228. bi der H.
229. da du fitzeft H. ane BHafgh, eine (l. âne) c, alliv D.
230. himel Bacgh, engel Hf, megde D. feiten *fehlt* g.
231. din ore BDHgh, deyn oren f, dine oren c, dinen oren a. clinget BDfh, erklinget g, clingent a, erklingent c.
232. fingent a.
233. div edel famenūge D.
234. dich fol BH.
235. loben H. vnd ouch h.
236. diu *fehlt* H. kan B.
237. krentze BHafgh, cranze D, kranz c.
238. geft Bfgh, gāft D, gaft c, tritft a. die Bafh, dē D, an den c, ze g. tentze Bafh, tanze Dg, danz c. *die ganze zeile* Ir gewant. vn̄ ir gefwentze H. *hierauf hat* H *zwei unechte zeilen mehr*

In dines vat[s] riche.
Da du vil minnekliche.

239. dort in dem Bacfg, dort in dem fronen h, in fronē H.
240. und *fehlt* H.
241. die edeln werden rôfen H.
242. vñ DHafgh. erglofen ah.
243. kan BHcg.
244. den gotes brûtē (brv́t D, blûten l. briuten g) allen (alles a, *fehlt* H) DHacgh, die gotes brut in allen (in ain b) Bb. vortreit H. *die ganze zeile* dy gotis bruten wirt bereyt f.
245. din Hacf, diu D, die B, mit b. glich *ftatt* vor H. dem *ftatt* den BDHcf.
246. dem ziegel H.
247. jmmer BDHacfh, in mir g, mit fchön all b.
248. biftu frauwe H. gegeftet DHabcg, begeftet Bh, ge gleftit (l. gegeftet) f.
249. fchônheit H. ob in Dafgh.
250. mocht mit dir a.
251. an d[s] Dh. ftolzen Bg. meide Bgh, megede H, magte a, engel ACFcf.
252. mit eren gar g.
253. mit eren BDHah, mit wirde ACFc, mit worten f, nie-mant g.
255. aller BHagh, vor aller ACc, über alle D. megede c, meigede B, maide g, megde Ha, meydin f, magde C, magede F, maget h.
256. vienc H. eim geiegde (geyeide f) Bfgh, ein gejegte a, dem geiegede Hc, einem beiagde CF, einen beiage A.
257. ein hûrne Bgh, einhurne Hac, aingehûrne b, eingehv́rne C, eyn gehurne f, eingeburne (l. eingehurne) A, eingedurne (*durch das* d *ein ftrich*) F.
258. der ABCFgh, er H, das abcf. wart ABCFcb, wirt a, was fg, *fehlt* h. in daz Bafg, in daz fcharpf h, in diz H, in einem ACF.
259. der wilden H. wart gejagt h.
260. vnd fûchte (fûcht v́ch H) keiferlich (dich keyferliche f) BHf, vnd fucht kunfche (*fo*) reine a, vnd fuchte reine kiufche h, vil fuefse keiferliche c, vil fuze keiferinne ACF.
261. vf diner B. fchoffe c. vil *fehlt* ACF. fenftes Bafg, ein fenftes h, fanftez Hc, fanfte AC, fanft F. lager ACc.

262. der himel BHgh, des himels b, des himels acf, ditz himels ACF. jager ACc.

264. der lys fein f. einbornes ACFbfg, eingebornes Bach, einborne H.

265. vf erden Bah, uf erde ACFc, uf dy erde fg, her nider H.

266. do in Hbc, unde in ACFf, vnd ez Bagh. fin ware c. gotis minne f.

267. Her nider iagete balde H.

268. manges funders c. valde ACF.

269. er *ftatt* ez ACFHcf.

270. vil *fehlt* Hc. felden riche ACFf, keiferliche c, hoch geborne Bagh, vzerwelte H.

271. vñ Hach, ez B, er ACFf. bufen ACacfgh, pufen F, bůfem H, bofem B.

272. der hy f. mannes ABCFacfgh, meiles b, males H. grufen Bac, grůfem Hb, grofem f, grůfmen h, genufen ACF.

273. vnde ovch h.

274. Crift *fehlt* H. Jefum H.

275. er barg fich b.

276. do in Hc. fines H.

277. in ABCFafgh, her nider H, *fehlt* c. uf *ftatt* zuo der H. erde BHh.

278. do fůcht er H. dine BHach, dinen ACFf, den g. werde BHh.

279. kůfche BHacgh, kevfch C, kufchen lyp f, lip kuefch AF. luter und glantz ABCFacg, kůfche vil luter vnd ouch glantz h, vnmazzen gantz H.

280. *fo* ABCFacgh, din reine ftetikeyt vnd ganz f, an ftetichait vnmaffen gantz b, die ftet vnmazzen glantz H.

281. bot im ABCFcfg, bot ir b, got jm ah, gab im H.

282. *fo* ABCFcgh, der vatter fun der heilig geift a, den vat$^{s}$. den fun. den geift H. den fon, den vatir, den hÿligen geyft f.

283. hetten ACFbf, hatten B, hattent c, die hetten agh, do het er H. vrowen F.

284. *fo* ABCFabgh, ir kint ir dôhter und ir brut c, fin kint fin mut$^{s}$. vñ fin brut H.

285. ziten ABCFacfg, iaren H, tagen h.

286. du wurde ACFHfgh, du wirt a, du wer Bb, ja wurde du c. vor der ABCFHacf, von der h, fur die g. werlde ACFHcf.

287. fin *ftatt* din g. *die ganze zeile* got zv̊ ein• mûter H.
288. und ACFah, ouch BH, do c, nů g.
290. fo ACFHa, fus h, do Bc, er f. hette der dich g. zu frouden B.
291. vron F. dar Habcf, her ABCgh, hier F. vnde g.
292. vñ wolde H. dich doch (do F) ACF.
293. als ein Hab, al fin Bgh, alleine c, aleine ACF, aleine habin f. gotheit fammen B.
294. entflammen ABFb.
295. mit gȍttlicher minne H.
296. fo daz B. dine cfg, din ABCFa, dinem h. kůfchen ach, *die übrigen* kůfche. *die ganze zeile* daz imm• din finne H.
297. menfchlich BHabcg, menfchliche ACFf, fleifchliche h. luft ABCFahf.
299. *grofser anfangsbuchftabe* c. als BHc. der liehten ouwe BHcfg, den liechten owen ACF, der blümen owe a, der blůenden ouwe h.
300. ift *fehlt* BHg. den towen ACF.
301. gar *fehlt* H. fin acf, fine Bgh, ir ACFH. fůchte BCHacfgh, fuchte A, fruchte F.
302. er hat dich ABCafh, fus hat er dich H, er hot fich F, alfo bift du c. gereinet BHgh, verreinet AC, vereinet Fc, voreynet f.
303. nach H. diner ganzen wirde c.
304. din ACFHafgh. begirde ACFHacgh.
305. fleifchlich ABCFHcgh, fleifchlicher a, menfchlich b. tow ACab, tô c, towe F, touwe BHgh. benetzet AF.
306. du bift alfo g.
307. mit in AC. bruteftul cf.
308. milwe Afg, milbe bh, milve c, můle BCH, mvl F, mullin a. ie CF, in (l. ie) A. gewůl g.
310. noch ACFac, ia h, unt BHfg. tufentvaldig f, tufentueltig BHagh, tufentvalt ACFc.
311. dañ Ba, danne c, denne ACf, den Fh, fo g. ie (in l. ie A) würde (wurt Fa) ABCFacfg, wůrde ie H, wůrde h. eins CFac, keines H, ein Af, *fehlt* Bgh.
312. der ift benamē vñ wz (*über* wz *ein* u *oder* a) doch gůt H.
313. bi namen Bac. *die ganze zeile* vñ můz auch imm• alfo fin H.

314. dich werde keiferin ACFafgh, dich werdie künegin B, dich himel keiferin H, du füſſe kunigin c.

315. al der werlde ACFg, aller der welte c, alle der w°lde H, aller werlt Bh, aller werlde (welte a) af.

316. dinen c. reiner Bh, reinen Hc, fuzer ACFafg. gar f.

317. alfo fchon Bgh, vñ alfo fchön b, alfo klar h, vñ alfo rein ACF, der dich fo rein c, an dir fo reine a. durch lůhte H.

318. daz in des (do *ftatt* des ACF, *fehlt* Hfh) genuch ABCFHafh, din můt fo rein in c.

320. gotheit ABCFacf, rein gotheit H, klare gotheit h. die wolte c, wolde B, wolde auch gh, die erwelte ACFaf.

321. von (in c) dir ze menfchen (menfche h) ABCFacfgh, zů menfchen in dir H.

322. daz ACFcfh.

323. elliu] alle ABCFHacfh, all g. wilden Bc.

324. der dich ABCafgh, der fich F, daz er H. befchuef F.

325. fit BHabch, fint ACFf, fůn g.

326. doch BHg, du doch c, du ACFafh. fin Hcg.

327. dir fög vil (vil *fehlt* B) reine BHacgh, dir fchuf vil reine ACF, der fchone fchuf f. milich B.

328. einicheite B, einikeit ACacf, einchait F, einkeit H. drilich ABCc.

329. einlich ACFHbfg, endlich c, einig Bah.

330. geworcht c, gewerchet B, gewúrket C, gewirket Aaf, geweichet F, gemachet b. dich ACFcf. *die ganze zeile* zv̊ menfchen fich gewirket hat H.

332. möhte H, mohte Bb, mac ACfg, kunde c, kan ah. ouch BCc, uch A, euch F, ioch agh, *fehlt* H.

333. kein (ein BHf, dehein h) dinc fo wilde (wild BHabf, vil ACF) ABCFabfgh, deheim (*fo*) wunder alfo c.

334. fo daz BHabfgh, als daz ACF, daz c. dich fchepfer din H.

335. menfchlîche] menfchlich *alle.* in *ftatt* an H. dife ACFHf.

336. vnd das a. in einem libe ACFcfg, in ein lip B, in irn (irme h) lip Hbh, in din libe a. war ABCFabfg, bewar c, v°war H, verbart (l. verwar) h.

337. kind vnde (vnd BFab, vñ C, *fehlt* f) vater ABCFab, vatter fun c, got. vat°. fun H. under ein agh, als vnder ein H, und ein ABCFbcf.

338. vnd fich da ftrickte ag, und da fich ftrikte B, vñ fich

ftrickete H, vnd fich ouch zu in ftrikte h, vnd der dritte f, vnd ouch daz dritte ACF, ich mein daz dritte c.

**339.** den fronen c. da zwifchen H.

**340.** der drier c.

**341.** was niht wan ACFf, ift nicht wan H, was nie dañ Bgh, was nit dann a, niht was wan c.

**342.** durch daz H, ditz B, des Cabcfgh, der AF. wirdiclich g.

**343.** fchuf er alles H, gefchuf (fchuf Bah) daz alles ABCFfagh, das alles gefchůf c. erwarp ABCFcfgh.

**344.** bi dir frouwe BHag, an dir vrowe ACFc, an der frowen fh.

**345.** fin (din a) werk an (nach H) meifterlichem BHah, fie were (feyn wert l. fin werc f) an menfchlichem ACFf, fin ganze wirde an dinem c, fin werk ain meifterliches g.

**346.** dar zů H. minnē H.

**347.** aller g. fchulde ACFabgh, fchulden H, funden cf, funder B. clamere Bgh, klammer ACFHf, clamer a, iamer b.

**348.** wær F, were ABCcf, wert a, werd gh, bift Hb. trife kamere B, trifkamer bg, kris (l. tris) kammer AC, trifchkam̄er c, triftkamer a, drefkammer H, cref (l tres) kamere a, kammer f, draefchammer F.

**349.** diner a. heren ACHc, herren Fa, eren g, hohen Bh, hoer f.

**350.** dar in H.

**351.** den fpelten Habcdeh, den fpeltern Bfg, der fchine ACF. an der Bg, an dem ACF, an die Hbcfh, in die a.

**352.** alfo daz H. ewic Ha.

**353.** drifaltiklichen ABCcf, dryvalticlich abh, ift driuelteklich H, drivalteklich g. vnd'britē Habcfh, under fpriten B, uber priten ACF.

**354.** entrennet niender (niendert b. nymer ah) Babgh, weder entrennet (entremet l. entrennet c) ACFc, der entrennt nimm' H.

**355.** wart acfg, wirt ACFHh, was B. dekeinem H.

**356.** diner h. gotheite ACF, gotheit Bg, hohen gotheit a, gotliche f, kiufcheit h. phorte AC.

**357.** gőtliche Hc, wart c. an ir urhab b.

**359.** by dir a. eben ewikeit Bacgh, ewen ewichait b, ebenwifheit ACFf. ' *die ganze zeile* in dir. fin rein ewikeit H.

**360.** dir ymmer B.

**361.** valticlichen ACFf, uelticlichen Bgh, uälticlichen a, valtecliche c, veltikliche H.

**362.** luterlichen ABCFfgh, lût^s^liche Hc, lobeliche a.

**363.** wirt (werd h) immer hie din pris (lop c) ABCFbcfgh, werde hie din pris H, tût man din pryfs hie ym^s^ a. getwagen ABCFHcfgh, getragen b, fagen a.

**364.** des fures lebetagen c.

**366.** nach BHc. all dem g.

**367.** muzete Bgh, müfste a, mûfte f, muzzet H, mawzzet b, mufchet c, muze AC, mauze F.

**368.** wie BHch, vil ACabfg, *fehlt* F. luzete Bgh, lufste a, lufte f, luzzet H, lawffet b, lufchet c, luze AC, lauze F.

**369.** unz Fh. her do wart f. eriunget Bafg, gejunget ACch, geiûnget H, gerunnget (l. gejunget) F.

**370.** reinez (rein H) herze tugende (tugent Fb) ACFHbcf, herz reiner tugent B, hertz richer tugent a, herze riche ganz^s^ tugent h.

**371.** vnde ACF. groffe c. felden F.

**372.** do in fin *(diefe zeile ift von jüngerer hand)* H. fchad beraw h.

**373.** den vns h.

**374.** fa zuo hant cg. *die ganze zeile* do kam er frauwe alzv̂ hant H.

**375.** gefchozzen H.

**376.** dir *ftatt* dich Bah. lebende H.

**377.** daz fûr fines fronen (vrones f, *fehlt* a) geiftes Bcf, des finen fiwers geift ACF, finen fronen geift H.

**378.** dar inne ABCFcfg, do mit H, in dem ah. dô *fehlt* Bg.

**379.** *fo* ABCacgh, fin frâude wider. vn̄ fin iugent H, das fyne gebenedyte jugent f.

**380.** vnd wart BHh. an gotlicher Bgh.

**381.** junger H.

**382.** vn̄ v^s^leihe fin altez leit H.

**384.** neher und BHh, naher vnd die a, richer und g, nater vnde ACFf, nater vnd ir b, nater und die c. fipper ABCFab, ziper c, lypper f.

**385.** machte uns ubel den̄ gût Bg, vns machte ubel denn gut h, machet vnfer ubel danne gût a, machet vns vbel vnd vngut b, ift vns v̂bel denne gût H, was (uns CFc) den fchaden machet gut ACFc, vnd den fchaden machte gut f.

387. Even und Adamen ACFH, Even und Adam gh, Even vnd Adams f, Eva (Euan a) und Adam c, adam und euen B.

388. do (da F) ſich Fc.

389. von fråuden H.

392. gebenediete Af, gebeneditte BF, gebenedicte Cc, gebenedictete a, vzzer welte H, wol geſegentiu h.

393. ie *fehlt* a. ſolt b.

394. der vns benam abh. des (den Ac) hohen wunſches ACFcf, des wunſches a, der hohen wunne Bg, der wunne b, die wunne h, den ſtarken himel H.

395. an alle f. froude Babgh, felde CFHf, felden Ac. nider Babgh, under ACF, wider c.

396. noch *ſtatt* hôch B.

398. din geburt B. dar uber ACFacgh, dar ob b, ober B.

399. *groſser anfangsbuchſtabe* AF. pruft ACF. alſo *ſtatt* harte H.

400. von *ſtatt* an h.

401. ir *fehlt* Bg.

402. an im ACFHacfgh, an dem b, an dir B. pûchſtab b. geſchriben ſint bh.

403. ſo ACFagh, ſwen B, als Hc. wir die (ſe f, *fehlt* a) leſen für ſich dan (an H) ACFHabcfh, wir die für ſich leſen dan g, wir die leſen vor uns ſtan B.

404. ſô *fehlt* a. vinde ACFf.

405. ſchrifte Bh, ſchrift ACFf, geſchrift ag, ſtifte H, e c.

406. vnd ſo wir acfg, vñ wir H, ſo wir ACFg, ſweñ wir den B. hinden ABCFacgh, hin hinder H, komen f.

407. vnd beginnen her f.

408. gebildet BHa.

410. ſwenne AHbcf, ſwen h, wen g, wann a, alz B. dan ab, daran c, nûwe H, ez B, alſo ACFfgh. uz Bg, uff ab, *fehlt* ACFHc.

411. die (din l. die A) ſelben ACFf, diſe Hc, die zwen Bagh.

412. ich *fehlt* H.

413. gemerke BHagh, bedenke ACFf, erſpehe c.

414. zehant *fehlt* c. ſô *fehlt* Haf. prûf ich Bagh, ich brûfe H, vrage ich ACFf, finde ich daran c.

415. man erkennen mac (ſol ah) Hah, ich erkennen mac ACFcf, man erkenne B, man erkennet g.

416. an dir (ander g) beide Bafgh, fie bede an dir c, ander weide ACF. *die ganze zeile* daz frauwe erfůllet an dir fi H.

417. der alt b. und der ACFHcfg, vnd och der abh, vnd B. newe b.

418. do dich der engel grůzzet mit H.

419. faluierte ABCF, falviert c, falutiert a, faluete f, vñ dich faluierte H. füfze maget c.

420. mir ditz (daz ag, vil b, *fehlt* H) von dir ACFHabcfgh, von dir mir das B.

421. auch noch etfwa ACFf, auch etfwa (etwa h) Hch, etwaz me a, etwa vil h, etfwo B, ettwa b. die fchrift ACFHcf, die gefchrift Bg, dew (der a) glofe abh.

422. du (du livtere h) pfingeft rofe an allen (alle c) ftift ABC Fch, du einpfiengde (*fo*) rôs an ftift H, du enpfingeft eyne rofe ane ftift f, du enphiengeft rofe an allen ftift g, du liechte pfingeftrofe ab.

425. dar inne AFf. *die ganze zeile* da fich got felber in beflos c.

427. in nieman ACFH. begedemet CFHadef, begedeinet A, begedempt b, begedimet Bgh, begademet c.

428. geuedemet BFg, gevaedemet F, gevädempt b, in gevedemet h, gewedemit Hdef, gevademet c, bevedemet C, benedeinet A.

429. frow in din enges (eigenes c) acfg.

430. uz dem ACFHafgh, von dem B, bey dem b, und daz c.

431. bi dir BHacgh, bey dir auz b, von dir ACFf.

432. fo kom gh.

433. kern ACa, gern (l. kern) F, kerne Bcfgh, her H.

434. als ACFaf, alfam c, und Bbgh, *fehlt* H. die liechte (vil liehte H) funne ABCFHfgh, der liehten (liehte c) funnen abc.

435. daz *fehlt* Hg. unverwerte ACFac, unververte f, vnuerfcherte b, unverwunte B, unverworchtes g, unzerbrochen h, undurchvertigez H.

436. gevriet ABCFacg, alfo gevriet h, vor begriffen H.

437. vor aller flahte manne H.

438. gotes ACFbfg, du gotes ach, criftes BH. reine amme H.

439. gemahele H, *die übrigen* gemahel.

440. dich hat BHagh. tugende ABCfgh, tugent Fa, kufch c. ftahele H, *die übrigen* ftahel.

441. gefcherpfet Hac, gefcherfet Bgh, gefcherft ACf, gefcherfte F. amme B.

443. zebrech H:

444. vnd BHagh, wan ACFc, wen f.

445. gar funder ACFcf, funder agh, gar ane H, ane B.

447. der frŏuden vnd der felden Bafh, der felden vnd der freuden g, der vreuden fund der felden ACF, der felden funt des heiles Hc.

448. vn̄ g. hat bezeichent (gezeichnet A, gezeichent CF, gezeichet a) din ACFHabcfgh, bezeichent fin B.

449. ftuden ABCFH, ftude cfh, ftüde a, ftunde (l. ftûde) g. wert vnd ACFHf. unverfchelt H.

451. fie fach H.

452. dar *fehlt* g. inne f. fie was BHc, fo was ACF, fi fo was g, war f, biftu a. gefliffen Bagh.

453. alfo ACFafgh, fo H, *fehlt* Bc. ir kein ACFHcfgh, ir dechein B, er nie a.

454. dechein not gefchach B.

455. vnd an Fag. ir eften Ba. *die ganze zeile* in loube noch den eften h.

456. die fol man frauwe geften Hc, man fol fie (dich f) vrowe geften ABCfgh, man fol frowe fie begeften a, ich geleich fi tzu den peften b.

458. daran ACFaf, dar an fo Bg, wanne dar an H, an dem c. fwebt g. der BHc, die ACFabf, fain h.

459. unverworden ABCFabcf, vnerworden Hh, nit erworden g.

461. ein kint din heilic (reiner f) lip ABCFfg, din heilig lib ein kint ah, din lip ein heilic kint Hc.

462. der von dem agh, der von H, daz von dem B, daz von c, von des ACFf. gotes minne Hc.

463. alfam ACFbgh, alfo f, als BHa. glůt die Bafgh, glůt b, golt ACF, golt luter H.

464. mit wirde Hc.

465. *grofser anfangsbuchftabe* c. wirde ACFHfgh, gůte B, ere c, lob a.

466. du bift der tugende (tugent FHbh) ACFHbcfgh, du bift in tugent B, der tugend bift a. grüner bh.

467. geloubet ABCafg, gelaubtez H, gelŏbetes ch, gelaubt[e] F.

468. des himels neft c.

469. bezeichent F.

471. in vnd uz Bag.

473. vnd damit a. er machte (macht F) ABCF, machte er f, er fchiere Hc, er lebent g, er a. feine kleine kint h. *hierauf hat* H *folgende zeilen,*

Trąnkt die lebende worden fint.
Von dins hilfe. wsde magt.
Du haft gefauget. vn̄ gewagt.
Des felben toten vogels kint.
Mahftu lebendic do fie blint.

*und nun fchliefst fich* 475 *an.*

474. lebende fchire ACf, fchire lebendig B, lebende mahte c, lebende macht h, lebent machet a, machte fchiere g. do ACcf, da Ba, fo F.

476. dich ze nehfte (nechfte A, naheft F) ACF.

477. fuzen ACFHc, werden bf, wernden a, edeln Bgh. funder ACHacg, befunder F, fo funder B, an allen bh.

478. fich fwank h.

479. fchonen lib Bg.

480. fines libs vn̄ herzen h.

481. toten Bafgh, reine AC, rainev F, zarten Hc.

482. do mit er in uil (do *ftatt* vil B) fchier Bah, da mit er im fchier g, da mit er uns vil fchire (faner F) ACFf, damit er in daz leben b, darnach vil fchiere er in c, dar nach. er fchier in da H.

483. daz leben ewiclichen (ewiclich Ba) ABFHacfgh, mit frewden ewichleichen b.

484. von ABCFcfgh, by a, wanne bi H. worden *fehlt* H.

485. worden zv̊ blůte H. ouch *fehlt* Hf.

486. ich erfreifche Bafgh, ich nu freifche H, ich vreifche ACF, ift fo vreife c.

487. vremde ABCfg, wilde ah, heilic Hc. gefin f.

488. heilikeit ein ACFHach, heilichete Bg, felykeit ein f.

489. ir *ftatt* ein ACFg.

490. war B. infigel ACFHac.

491. dar in nach BHacgh, dar nach an ACF, dar an noch f. meyftirlicher f.

492. fin (l. fin) gedrücket h.

493. nam an fich c. die *ftatt* ir ACFHcf.

494. bleichen ACFHcf.

**495.** wol fpifen h.

**497.** werden *ftatt* lebenden h.

**498.** vns BHacg, vs (l. uns) f, vñ ACFh. enwart ACFa.

**501.** du f. heilic ABCFgh, heiliger af, fůzzer Hc.

**503. 504.** der mit der luten ftimme fin fine toten welfelin B.

**505.** lebende (lebend a, lebentig F) machet (machte ACf) ACFHacfgh, machet lebende B.

**506.** da er BFah, do der ACcg, der do f, *fehlt* H. uor none Bh.

**507.** fchrei Bfh.

**508.** praft Fg. herze *ftatt* bant c.

**509.** vil *fehlt* BHc. armen BHcf, arme ACgh, arm F. fîniu *fehlt* f. *die ganze zeile* da von aller welte kint a.

**510.** fchöne lebend a.

**511.** hilffe H. fůzze H.

**512.** gefôvget C.

**513.** den f. ir *fehlt* ACFHfh.

**514.** du bift frôwe c.

**515.** zu dem cf. ôberften H.

**516.** der tzepter ACFHacf, daz cepter gh, die cepter B. und der ACHcfh, und die Bg, vnd ir a.

**517.** die zierent dich wol H, di zierent F, zierent dich abgh, dich zierent AC, dich zierent frôwe c, loben dich B. an des H.

**518.** ahie ACFHh, zahin (l. zâhî) B, ach f, ei bac, hai g. fů-zer BHbcgh, fuffe a, fuzes ACFf. wilkom a.

**519.** mit fange (gefang B) dir ABCFfgh, dir mit fange H, dir liebe frôwe c, dir aldo a. geboten BCafg, erboten Hh, en-boten AFc.

**520.** vf *ftatt* an B. genemelichen g, namlichen a, genedic-lichen ACFHcfh, lobelichen B, mynnichleichen b.

**522.** der ganzen ABCFacgh, der ganzen vroude f, der kůfche ein H, frawe b.

**523.** marmel (mermel ACF, fin[e] marmel h) und ein ACFHabgh, marmel und Bf.

**524.** vliezzvnd F, fliezende ABCHacfg, fliefzendige h.

**525.** aller hohen abc, finer hohen B, din[e] hohen g, aller h, der fuzzen hohen ACF, von gotes grôzer H. felikeit abch.

**526.** heilig kint c.

**527.** alfam ACFHacfgh, als B, vnd als b. ein ôle (ein oel B, ein ol ACFaf, daz mer b) gegozen us ABCFHabfgh, ein oelchus c.

528. der gesihte (gesitte l. gesihte c, gesiht Ba) ABCac, dem gesiht Fbfgh, sinen augen H. so kan h.

529. sine ABCf. usbrûten h.

530. sol uns Hc.

531. din ouge Bgh, din auch a, din augē H, dine ougen c, diner ougen AC. erbermekeite Bag, bermekeite h, erbarmunge ACHcf, d$^{s}$ parmunge F.

532. uns armen (arme g) es (si bc, vns f, *fehlt* H) bewachen sol ACFHbcfgh, vns armen ist gewachet wol B, vor aller slacht hande dol a.

533. si sint c. entflozzen BHcgh, geflozzen a, ein floz ACF, iz floz f.

534. der gute (milte ah) vnd der genaden (barmunge H) ACFHacfgh, der gnaden vnd der selden B.

535. get Hc, gat a, gaut g, got ACF, hat h, *fehlt* B.

536. von dem a.

537. tailet ABFagf, teilt C, daz teilet c, daz teilt bh. in vier ende Facgh, in (en b) vier enden ACbf, uierenden B. *die ganze zeile* an vier ende teilet ez sich H. *vergl. trojan. krieg* 10651.

538. vn ist Hch. an dir acf.

539. ez *statt* und ABCFfg. dirs c.

540. gnade Hc.

541. vn̄ slûzet H.

542. er BFgh, ez ACaf, ez sie H, sie c.

543. heiden ketzer Ba.

544. din craft a. der helle ACFb.

545. ewiclichen BFacg.

546. swer lit Bagh, swer ist ACFbcf, nu swer ist, *von jüngerer hand ist* wer *vor* nu *übergeschrieben* H. erworden ACFbcgh, uerworden B, her worden a, worden H, nv worden f. unde *fehlt* f, *ist aber in* H *von jüngerer hand zugesetzt.* ist ful g.

547. an alten g.

548. du frauwe h.

550. wol *fehlt* F. maht c, *die übrigen* macht. vrone Bagh, sele ACF, sele ein c, selbe f. *die ganze zeile* du bist der ware himel tisch H.

552. wart gesant ACFafgh.

554. ze dir ACBFagh, bi dir Hc, dir czu f.

555. *groser anfangsbuchstabe* c. eimber H, *die übrigen* eimer.

556. himelbrot H.

558. bilder ACFHcfgh, bildner a, bilde B.

559. ie *fehlt* H.

560. din ACFacfgh, ditz B, daz H. güte a. worden *ſtatt* ſô f. bodenlos a.

563. erkieſent (yrkyſen f) bf. und *ſtatt* noch B. enreichent H.

564. bi dir iſt acg, bi dir iſt wol B, an dir iſt ACFf, an dir iſt vns h, man hat bi dir H.

565. vil *ſtatt* ſô BHac. manege H. wunder B.

566. wer möhte (moht b) din Hbc.

567. worten ACFHbcf, red B, rede gh, reden a. gar Hbc. vollenden ac.

568. du h. ſtricke BHcfgh, ſtrick a, ſtrich ACF, ſtreich b. v̊m H.

569. der waren kuſche (kuſchen a, cheuſch Fc) ABCFacfh, den waren keuſchen g, der reine keuſen (*ſo*) H. gůrtel BFcg, gurtel ACaf, ein gůrtel h.

570. ware *ſtatt* reine Hc. tůrtel F, *die übrigen* turtel.

572. gute ABCHfh, guet F, gůtin g, gnade a, tugent b, tugende c. auff vns F.

573. und *fehlt* Hf. alſam H.

574. du widerſtaſt (widerſteſt b, wider ſtôz H) Hab, ſie (ſin l. ſie A, die c) widerſtat (widerſtet Bc) ABCFcfgh.

575. uf tobender (tobunder b) ACFHabcf, vf touben B, vf tobenden g. ſünden BHabcg, ſunde AC, ſvnder F, vnd f. ſewen ABCFa, ſewe Hbc, ſweben fg. *die ganze zeile* die tobend vn̄ in ſünden ſweben h.

576. ewen ze ewen ABCacgh, even ze ewe H, ewe can ebin f.

579. zů der c.

580. lebende a.

581. der eweclichen Ba, der ewigen Hf, der (den l. der F) lebendigen ACF, ſiner hohen c.

583. von g. manicfalter ACFafh, manigvaltiger cg, maniger hande B.

584. du ziereſt B.

585. guldiner Bah, gůldin H, guldin ACFbcf, guldiniu g. ſchône Hac, ſchone ABCfg, ſchoner h, ſchon F, ſchon vnd h.

586. wart ie auz wunſch ein b, wart uz dem wunſch ein ACFfh,

wart vſz (v̊z dem g) wunſch ie ag, wart uz keime wunſche ie c, vz den wunſch ein B, dar vſ wart ein H.

588. gliezet B.

589. dinem Ba, dem ACf, ſinem c. gůtlich BHacgh, gutliche AC, gotleich F.

590. macheſt af. minneclich B, mutlich f, mütlich ah, můlich g, vrevdenreich FHc, vreudenriche AC.

591. daz aller engel fürſten bc.

592. můſt Hg. ſelben Bh, ſelbe ACFH, ſelb abg, ſelber c. nach dir ABCfg, von dir b, nach im acg.

593. printze ACFf.

594. den venchel (venichel Bb) BHbac, die venchel ACf, der fenchel g. mit der B. mintze ACf.

595. ſalbeien Bagh, ſalbey c, ſalvei CF, ſalvie Af, ſaluay b, ſalben H. unde ABCFHag, und dy bh, noch die bf.

596. wil ACFHac, ſol gh, enſol B. dinem Acfg, dime B, dinen CF, dinē H. vil truten f.

598. dich *ſtatt* die g. *die ganze zeile* ich můs es zu den richen h.

599. aromat wurze Bh, aromat (aromate a) wurzen ACFacf, aromat wurd g, aromaturn H. gemaſzen h.

600. wan ACg, wann a, wenne f, als Hbc, frouwe h, *fehlt* B. an der ACf. engelſtrazzen Hbc.

601. dar nach ABCfgh, dir nach a, nach dir Hbc.

602. pantel] dem pantier (panthier Ba, bantyer H) BHacgh, alſam dem (dein l. dem A, daz f, der F,) pantir ACFf. louffet (loffent a) alles Bacgh, alle ACFf, manic H.

603. durch ſůtzen (ſinen b) ſmac zem (zu a, den c) meigen Babcgh, von nature laufent ACFHf.

604. ſus ABCaf, alſo c, als H, des h. wart g. vil *fehlt* cf.

605. nach BHc. diner kleider ABCFfg, dines gewandes He, diner gnaden a, der ſuſen h.

606. verteilten ACHbc, verteiltem F, vertanen Bg, verdampten ah.

607. der da B.

608. groz ACafgh, groze B, grob c. ſin B.

609. in lôſe ag, erlôſe Bch, in hore ACF, in erner H, in nere b, im helfe f. erbarmekeit ABCgh, erbarmherzekeit c, barmherzekeit Ha.

610. *hierauf haben* ACFHbfgh *noch vier zeilen mehr, die ich für unecht halte; zugleich in* H *ein rother anfangsbuchſtabe.*

Er hat (So hot er f) vil (die *ftatt* vil H) fuzze kunegin
aller funder trofterin
Schire troft (troft fchiere f) an dir funden
in (an f) aller hande ftunden
*in* Hb *find die zwei letzten zeilen umgeftellt,*
In aller hande ftunden
Schir an dir gnade (Schier genade H) funden.
a *hat nur zwei zeilen mehr,*
Er hat zü allen ftunden
gnad an dir funden.

611. und B, ob bcg, fwenne ACH, fwen Ff, wan a.

612. Theofel H, Theofilus AC, theophilus BFc, theopholus a. uerrůchet Bacgh, beruchet ACF, verfluchet Hf.

613. vñ mit allem rehte H.

616. von der h.

617. mit (von ag) dinem troft ABCFafg, von dinem gewalte H, von diner gewalt c, von kraft h.

618. mit *ftatt* von Bag. die himel vrone AC, die fronen (fron c) himel bc, die himel fchône H, die himel vrowe F, die himel frouwen f, alle frowen Bagh.

619. mit *ftatt* von Bag.

620. mahte C, machte AFf, machete B, machet Hb, macht ag. trutez ABCFHcfg, liebes h, heilig a.

622. gerte Habcfg.

623. und doch ABCcfgh, vnd FH, doch a.

624. gelichen man dir vrowe fol ABCFfgh, die froewe man dir glichen fol c, die man dir frauwe glichen fol H, gelichet man dir frowe wol a.

625. und *fehlt* B. din^s geburt h.

626. kint *ftatt* Crift ACF. den wunnefamen Bafg, den wunfchfamen b, den lobfamen h, des wunfchez famen ACHc, des menfchen famen F.

627. fo das a. fvnder F.

628. kein *ftatt* diu Hbc. fvchte CFHah, fuchte Af, frucht B, flůchte g, riffe c, reiffe b. niht ACFa. entraf ACF.

629. vppeklicher H. blodikeite a.

630. nû *fehlt* B. bring ac, pring F, bringe ABCHghf. uns frowe h.

631. an Hbc, dar an ACF, uf B, dort vf g, hyn vf f, all vff ah. ein jungftliches endt a.

633. dor vſſe f, daruf ABCFacgh, vf dem H. der geloube ABCFacg, vns gelaub h, der kriſten gelaube H.

634. gemeret ACFH.

635. in zuuerſicht B. und din ACF.

636. die wurze (wurtzel a, wurtz H) was vil (ſo Hbc) ACFH abcfgh, vnd die wurtze B.

637. da von bc. uns *fehlt* Bg.

638. der kunichliche Bag, der wunnicliche h, der wunne berende c, der wunnenberde (*ſo*) H, din wunnenbernder ACf, dein wunnewerdē F.

639. vf Hacg, uz ACFfh, uz dir B. die bernden ACHacfg, bernde B, die breiten h, di werden F.

640. da uon diner tugent (tugende Hc) Hbcg, do din tugent vil B, da (do F) din vil tugente ACF, da diner tugent a, daz din tugente f.

641. kunne Bbg, künn a, kum̄e c, kom g, gruene Af, grvne C, grone F, din geflehte H. uf Syon B, uf ſchone ACabcf, ſchon auf Fg, v̊f dir ſchône g, vf hohe H.

642. daz du Bag, und daz du f, davon du h, und daz du die c, und daz die ACFH. lebendige a.

643. 644. *umgeſtellt* Hc.

644. folteſt tragen Bg.

645. girich BHacgh, girt ACf, gierte F.

646. mahten Hc, macheten Bgh, machten ab, machent ACFf. unde *fehlt* B. wirich BHacgh, witig b, wirt ACf, wierte F.

647. lop BHbcgh, ere ACFa, rede f. dinen werden ACFH agh, din wernder c, deyn werdir f, din hohen B.

648. wol dich B. geblümtes a, geblůmetez Hc, gebluentes Af, geplundes F, geblvntez C, du geblůtes B.

649. hie f.

650. dehein Bc. ding das h. wart Bfgh. reines ACFa, reine Bfgh, heilig Hc.

651. als ABCFHc, ſam a, ſo gh. dins h. gebeneditte B, gebenedicte Hc, vil minnencliche ACf, minnecleiche F, erwelten (erwelte a) libes ah.

653. des liechten Ba.

654. ûz, *fehlt* H.

656. den werden ACF.

657. *groſser anfangsbuchſtabe* ACc. vil ACFf, iſt Hc, *fehlt*

Bab. fufse zucker maze f. *die ganze zeile* des name ift fo vb<sup>e</sup>meze h.

658. den BCac, des AF, dem Hf.

659. mag von vns machen a, kan von vns machen h, mag machen von uns B, von uns wol machet c, mac uns machen ACFf, macht von vns g, den er uns machet H.

660. vil kufche ac. muter ACFHf. gar vb<sup>e</sup>zuchtic h.

661. dy *ftatt* wie f. fůzze H. dich doch h.

662. fenftikeit ABCFfgh, miltikeit ac, fůzzkeit H.

663. herte durch g.

664. des wůfches gerte c.

665. mit der *ftatt* dâ mite Hag. einem BHafg, einem harten h, dem ACFc.

666. klar vñ rein h.

668. vil *fehlt* B.

670. und wurde c. von dem trofte ABCFag, von der trôfte c, mit dem trofte h, von den gnaden H.

671. ernetzet Hb. gefůchtet Bgh.

672. ein holz erworden (verworden Bgh, ift worden f) ACFH acfgh, ein erfawltez holz das b.

673. bi naht h. fam H. karwunkel H.

674. wird ABCFa, wurde c, *fehlt* f. denne ACHc. wider B.

675. fwen h. dringet ye f.

676. vrowe fich ABCFfg, fich vrauwe Hac, fich edele frowe h.

677. glancz f.

678. der valfche (valfch H) ungeloube ACFHf. ganz f.

679. der ACFcgh, das a, *fehlt* BH. fam g.

681. fin ABCFf, ein c, *fehlt* a. trugelichez fh, trugentliche Bg, trugenliche a, tugentliches c, tougenlichez ACF, valfchlichez H. fchin erbot ah.

682. e ACFafgh, e daz H, e denne B. vil *fehlt* BH. liechter ABCFHf, liechte a, lichtes cgh.

683. h<sup>e</sup> fiur vf g. were BHh.

684. gebere BHh.

685. den ewiklichen Hcfgh, den ewigen ACFa, dez waren liechten B.

686. brehte ein fewer ACF. allen AC, alle Bac, *fehlt* f.

687. als ABCFf, alfam H, fam ac, recht fam h, fo g. der fterne H.

688. kunft *ftatt* kiufche Bcgh. ein *fehlt* f.

689. *grofser anfangsbuchftabe* ACF. bift vrowe die wifheit ACFf.

690. da von *ftatt* von der H. uns *fehlt* BH. her falomon B. dâ *fehlt* Ff.

692. und die planeten BHfg.

693. manen ACFHh, mane c, des manen Bafg.

694. wint regen doner (vnd doner g) BHagh, regen (reyne f) wint (wilt F) doner ACFf, wilder dunre regen c.

695. vnd lufft acgh.

696. des himels ACFc. kor Ba, chôr H, kôr h, koz (l. kor) g, köre C, chere F, tor c. kruft Hbc.

697. aller c. creaturen a.

698. helfe Hacf, tugent B, reinen ACF.

699. gefchepfet und geordent (geordnent A) ABCFfgh, geordent vñ gefchaffen fint H, vil fchone (fchön a) geordinieret ac.

701. ie waren ABCafgh, ie wâr(t) H, je warent c, zewaren F. ungefundert ABCFafh, unbefundert cg, vmbefundert H.

702. der *fehlt* BHabf.

703. mit fremder Bc, vil vremde (vreinde l. vremde A, vremden F) ACFb, vil grôze H, mit wunder a.

704. vrone ABCFacg, frône H, fchone f, ewig b. magenkraft ACFbcfgh, meigenkraft a, manekraft H, mankraft B.

705. gefchûfe H, (gefchuef F, gefchüff a, gefchuf ACF, gefchûf B) daz ABCFHabfgh, heflüfze das c.

707. der anegenge g. fin *ftatt* dîn c.

708. din BHbcgh, fin AC, *fehlt* a. leben b. ift BHagh, is c, was F, *fehlt* AC. *die ganze zeile* wy din wefin mochte gefin f.

709. liehten *ftatt* klâren g.

710. daz wunder ac.

711. got *fehlt* c. ie *fehlt* Hbf. uor Bcg. finen HBcg.

712. du bift Bafgh, o du bift c, *fehlt* ACFH. ein uakele und ein B, die (der cg) vackel vnd der acfg, din vackel vnd din liehtez (liechter FH) ACFH.

713. die uor im Bacfgh, ie vor im ACF, vor im ie H. hat H.

715. gefchûfe H, gefchüff b, gefchûf c, gefchuf ABCgh. aller ABCFaf, al der H, alle der g, ouch d^s h, der c. fternen a, fterne ABCfgh, walde H.

716. fint ACFf. daz *fehlt* c.

717. *grofser anfangsbuchftabe* ACF. do c. er ouch ABCF acfg, ouch er h, er H.

718. foldeft werden ACFHabf, werden folteft Bch, werden wolteft g.

719. funder ACFHf. ftrit Hf.

720. lebteft Ha, lebeteft Bgh, lebeft ACFf. werde c.

721. klaren Bacgh.

722. wie *ftatt* ob b. da *fehlt* Bc. liphaft were Bbgh, liphaftig were c, wert (l. wære) liphaft a, felbe were H, were ACF, werift f.

723. doch ie ACFbf, idoch B, doch Hac. mit hoher ftate (ftat b) Bbf, mit hohen ftaten g, mit hoher ftaft H, mit hoher kraft ACF, diner fele fchate (fchat a) ah, diner fchallen fchet *(fo)* c.

724. din (du F) bilde und diner felen fchate (fele fchat C, fele fhaft AF, funnen fchat b) ABCFbfg, die bilde vñ din gegefellefchaft H, mit hoh^e vñ mit recht^e ftat h, mit hocher wun vnd richer ftat a, mit hoher mit richer ftet c.

725. fwebende Bacgh.

726. vil (*fehlt* Bbg) fchone was ie (vñ ie H, ie fwaz ie F) ABCFHbfgh, vnd was ie fchon a, und je vil fchone c. lebende Bacgh.

727. din forme in der gehugede (gehugde Aa, gehuge C) fin ABCFafgh, ein form in der gehügede din H, du were in der gehügende fin c.

728. der füze (hohe ah) name din Bacgh, du füzze künegin H. du werde keiferin ACFf.

729. wirft ACFHf. üf ein ACcfg, vff a, an eim B, an chain b. *die ganze zeile* wirt vf erde niht vollobt h.

730. tugent ACFacfgh, gute B, ere b. allen eren Babgh, aller eren c, alle ere ACFf. *die ganze zeile* din güte alle ere vber obt H.

731. als manigem c, als ob (üf g) manigem Bg, alfam dem a, recht als dem h, als manic ACFHf. die ziegel c.

733. ob der ABCF, ob der etwa g, fo der Hach. gebrichet ACFah, brichet BHcf, briftet b, zerbrichet g. yoch f, noch ABCHegh, nocht *(fo)* F, doch a.

734. fo *fehlt* H. fchouwet Begh, fchinet a, fwebet ACFHf. fin Bacg, in fin h, din ACF, das f. noch a.

735. der menfche Begh, dem menfchen Ha, des menfchen ACFf. den ftucken ACFH, der ftucken c, dem ftucke Bafgh.

736. lut^e^heite H, luterkeite ABcg, luterkeit Ca, iſt luterkeite f, tewlich^s^ gnaden h.

737. witen h. ſy ſich teile f.

738. der ſele zu einem heile Bacgh.

739. ſô *fehlt* Bg. doch wirt Bg. voller gnadē H.

740. ieſlichem H.

741. was Bh. da uon BHfg, da vor ACF, dar ab ch, dann a. geſchrekchet F,

742. gebirt h.

743. vil ſnellecliche (ſnelliche ACf, ſnellichen F, ſnelleclichen ag, ſnelleclicher B) ABCFacfgh, vns armē ſuelle Hb.

744. du ACach, diu g, dy f, diu B, vil FH. vil gehúre *ſtatt* creatiure h.

745. gebere Bch, gebert a, gew^e^e g, brechte AC, brecht F, du brecht Hb, du brechtiſ f.

746. vzzerwelten H. lebarten ABCFHcf, leoparten ah, leowarten g.

747. drifalticlicher ABCFfgh, driuelteklicher H, dryualtiger ac.

748. oder iunk Baf.

749. mac Bagh, mac wol c, nicht mac ACFf, niht H. ergahen ACF, ergahet H, gevahen c, herjagen a, erilen Bfgh. als man Fh.

750. ſwaz (und ſwaz ACF) er mit (in FH) ABCFHafgh, und weler er c.

751. geuahet Bacgh, gevehet ACf, gevacht F, eriaget H.

752. davon ich in (es b) ABCFbcfgh, den ſelben ich a. genozet B.

753. ze *fehlt* c. ſnellen Bacgh, werden ACFf, lieben Hb.

754. der *fehlt*. tranc F. vil BHg, gar fh, ſo ACF, *fehlt* ac. geſchwind ac.

755. von himel an (als l. an F) des (das H) cruzzes ort ACFHf, von himel an daz crütze werd ah, von dir an das crutze werde (wert g) Bbg, vor dir an das crutze wert c.

756. darabe ſo ſpranc er in den mort ACF, darabe ſprang her ir mort f, vn̄ her abe in dieſen mort H, darab (ab dem c) ſo ſprang er in die erd ac, dar ab ſo ſprang er in den h^e^t h, da noch ſpranc er an die erde B, darnach ſprank er in die erde b, ab dem ſprang er in den hert g.

757. und *fehlt* B. dar uz ABCacfg, dar nach b, vs dem h.

758. damit a. er jagt er CFHbg, er jagt Af, jaget er B, er fing er c, vieng er ah.

759. manig BCHcgh.

760. ſinem ABafgh, ſinen CF, ſinē H. klaren ABCFacf, klarem H, liehten g, *fehlt* h.

761. was ACFacfh, warn H, muſten Bg. ſin Bg.

762. und ACHaf, doch c, *fehlt* Bgh. in den ACFHf.

763. des males an ſich Hc. niht ennam H.

764. ſo *ſtatt* dâ h. wil *ſtatt* wolt a.

765. vnd cf. hette B, hatte f, hat ac, haben ACF. dar uf ABCa, druf F, uf es cf.

765. 766. Wanne vns daz keiſerinne her.
Gar ân des tûfels wer H.

767. *groſser anfangsbuchſtabe* C.

768. der ABCFHcfg, dem a, grimmer h.

769. mûſten BFHg, mûſtent c, muſten ACaf, mûſſen h.

772. zil da beliben g.

773. ſwefel H.

775. ernert ACfg, erwert Hh, eruert B, entwert c, verhert a.

776. hulfe f. geret AC. reht als c. *die ganze zeile* din ere gereht alſam ein ſwert H.

777. als *fehlt* ACHf. wol *fehlt* f. geblvmet ACFHf, geblümter a, geblûmeter eg, geblünter h, bluender B. waſe cg, was ABCFah, wahs H, raſe f.

778. verwet Bc, ſich verbet ACf, ſich werbet (l. verbet) F, färbt ſich a. glas ABCFHah.

779. ir klarheit h. vn̄ ir ABCFh, vnd irn a, vn̄ g, *fehlt* Hfc.

780. ſwa ſie Bacfg, ſwa ez ACF, ſo ſi g, ſwaz ſie H. durch ez (daz c, *fehlt* H) ſchinet ABCFacg, dur es geſchinet h, ſchynit durch is f.

781. gel rot ABCFacg, rot gel H, rot gel braun h, rot wyſs f.

782. ez wirt Hf. nach ir H. geſtellet BHacgh, geſtalt f, geſellet AC, geſelbet F. ſa ABCFcgh, al ſa f, da a.

783. der varwe B. ſin *fehlt* H.

784. ſus ABCafg, als H, alſo c, ſo Fh.

785. nach Bacg, von ACHf, vor F.

787. *groſser anfangsbuchſtabe* F. der *ſtatt* diu H.

788. lebelicher AC, liplicher Bg, lobleicher FH, lobelicher cf, lobricher h, lobesricher a.

790. nie *fehlt* Bf.

791. nie wurde Bf. du in f.

792. ſaeligiu g.

794. din gute h. kan Hch.
795. behuten h. den armen Hc, den arme F, der armen AC, daz arme h, ouch (*fehlt* a) armes Bfag. bouel B, bofel H, bůfel a, povel ACFcf.
796. des wirt durch ABCFHfgh, des wurt in c, dauon durch a.
797. lip AF. gesniten Bf. schone ACFHcfh, rechte B, wirt a.
798. liechter AC. wunneclicher BCFagh, wunnenclicher Af, wunnecliche c, wol besniten H.
799. der ane bc. bühel cg, buhel a, puhel b, puchel F, bügel h, buckel AC, brüchel H, huvel B, obyl f. wart c. ersehen B.
800. durchluchticlichen Bc, durchluterliche ACFf, durchlûterlichen H, durchnechteclichen ah, schon g. brehen g.
801. din (din edler h) name Bah.
803. du B. edele BHc, edel ACFa, edler g. gottes bůge cfg.
804. arme g. laz a.
805. bevahen (weuahen l. bevahen F) AC.
806. der siechen ACEFHagh, die sichen Bc, dy liechten f.
807. verheilen ABCFHacg, geheilen E, wol heilen fh. hoher ah.
808. wan Bbgh, wann a, wanne c, wen f, daz ACEFH. dem sunder ACFbc, der sûndere H, dem sunder rychen f, den sunderrichen E, den sunderlichen B, sunderlichen a, befundlichen h.
809. ein *vor* salbe *fehlt* H. ein *vor* lactwarje *steht* BFacgh. lactwarie A, lactuarie C, electuaria f, lattuarie BF, latwarie E, latwerige c, latwerie h, latwery a, lackwerie g, larw°ge (*über* g *ist* y *geschrieben*) H.
810. wol *fehlt* ACF. *die ganze zeile* des wol enpfand marie h.
811. Egyptiac. *statt* Magdalêne H.
812. der FHcf, den AC, die BEagh, daz b. gaffer ACFHb, gåffer ac, gafer Egh, grafe (l. gafer) B.
813. d° *statt* swer h. in ACFHbcf, si Bag, se E, es h.
814. daz er (der ACFcf) mit (von c) keusche ABCEHcgh, der wirt mit kúschikeit a.
815. vnd er BEcg, das er a, vnd der ACF, vn̄ ouch h, vnd Hf.
816. zu dem Hf, zu der ABCEFagh, darzû c. sô *fehlt* Hafg. zel ABCach, zele FH, zelle E, czyl f, sol g.
817. *grosser anfangsbuchstabe* C. dîne] din *alle*. tugende *statt* êre c. vn̄ ouch h.
818. tugende AHcf, tugenden E, tugent Bagh, rainen F.

**819.** daz gemüte ABCEFagh, die gemûte Hbc, daz herze f. drehet BEagh, krecket ACFH, kreichet c, chrenket b, vehit f.

**820.** das ruchet vnd f. wehet Ea, uehet Bgh, wecket ACFH, weichet c, wenkchet b, drehit f.

**821.** din kûfche (kufches g) leben vnd Bg, deyn kufches hercze vnd f, die kûfchen h*zen vn̄ ir H, unde keufchen herzen und den ACF, den chewfchen hertzen iren bc, die kûfche müt vnd a, mit kiufch das h*ze vn̄ ouch den h.

**822.** legten ACFHf.

**823.** uppeklicher H. brodikeite c, brodikeit ABCFHgf, blûdicheite E, blodikeit ah. lvft Hg.

**824.** do (da a) die Eac, vn̄ do die H, die da Bg, als do die ACF, alfo die f.

**826.** mûften Hc.

**827.** do dienten fie dir gerne Hbc.

**828.** glanzer BEah, gantzer (l. glanzer) g, liehter ACFHbcf. leitfterne ACFH, leitefterne Bbc, morgenfterne Eah. *hierauf in* f *noch zwei unechte zeilen,*

Deyn ift vbyl czu enperne
Vil fufzer mandil kerne.

**829.** vff dem a. da *fehlt* BH. *die ganze zeile* fo der ftern vf dem mere fchinet f.

**831.** biftu wol von B.

**833.** die ere g. ich nicht vol rechene Bg, ich nicht gerechene Ea, ich niht mac gerechen (irrechen f) ACFaf, kan nieman vol rechen c. *die ganze zeile* kan niemā din ere wol rechen H.

**834.** vil wunders ABCEFafgh, vil tugent H, von dir fo c. fprechen ACFHachf.

**835.** von dir die ware (war a, *fehlt* ACEFf) ABCEFafgh, fo vil die c. yftorie ACf, hyftorie BHc, hyftory a.

**836.** möhte Hc, mohte ABCEfg, mocht F, mochte nu ganz h, möcht frow a.

**837.** entfliezzen vn̄ dinen w*den pris Hh.

**838.** karyoffel a, kariofel BH, karofil f, kariophels c, kariofels EFb, karroffers AC.

**839.** mufchat AC, mufcat BFHcg, mufchgat a, mufcaten Eh, mufchaten f.

**841.** der erwelten ACF. gnaden ACEFa, gnade Bfgh, eren Hc.

**842.** kriftalline h.

843. der berille ABCEFHg, der barill a, der barille g, die perille b, die parille b, dem berille f.

844. beide offen unde (vñ ouch h) ACEFHfgh, beide (beid a) offenbar und Ba, vber lawt vnd vber bc.

845. glich ich Hbg. ſi zuo *fehlt* H. der klarheit BEh.

846. balt ACF.

847. 848 *fehlen* g.

847. der ſie leit (legt H) an die Hc, leit (legyt f, leite Bh, helt a) man ſie zuo der ABCEFafh. ſunne ac.

848. kerze c, kertz Ha, kertze iſt BEgh, kertze wirt Cf, herze wirt AF. dran BE, daran acf, dar AC, da F, von in H. enbrunne ac.

849. wer H, ſchire ACFh, ſchire und BEcfgh, ſchien vnd a.

850. luter herz (herze luter E) liecht geuar BEag, reines herz luter var c, din reines herze (hertz reines F) valſhez bar ACFf, rein hᵉtze wandelbar H, din hᵉz lieht klar vñ lutᵉ var h.

851. und *fehlt* Ha. kalt BEafgh, balt ACF, chül bc, kůſche H. von ABCEHacfg, ouch von h, von der F. kuſchlicher ABEFacfh, kůſcher g, kunſtlicher C, vnkůſclicher H.

852. geleit (geleget ACa, gelegt F) zer (ze F, zů H) ſunnen ACEFHagh, geleit von der ſunnen c, zu der ſunnen geleit (gelegit f) Bf.

853. *groſser anfangsbuchſtabe* ACF. an *fehlt* a. götlichen H, gotlichen BE, gotlichem ACFfg, den gotlichen a.

854. der tugent BEh, den tugenden ACafg, den tugent F, der chewſche b, der helfe Hc.

856. eweklich H, ewiclich ACFg, ewecliche c, ewikliche BEh, ewiclichen a. all g.

857. ſin engel Baf.

858. blůender BEgh, bluegender c, bluende a, blume vnd (und der f) ACFHf.

859. vnd f. viol ruch ACFHf, viol rŏch c, viol rawch b, fiol půſch BEH, vyol boſch a, fiolbůchs g. im ACg, in dem Hcf, in BF, zum ah, zv E.

860. ob allen Hch.

861. gimme ACEFHf, gim̄ g, gim a, gėmme Bh, gumme c. allem geſteine g.

862. mandel boumes ACHacfg, mandels boum Bh, mandelſpovmes F.

863. betraf F.

864. tzuckers ACF.

865. lit BEagh, liget ACF, lyt ynne f, gat c, ift H. aller ABCEFacfg, aller gnaden h, der H.

866. gebreite BEgh.

867. din ere ACEFaf. dînen *fehlt* f. werden ACFHacgh, weiten F, hohen BE, *fehlt* f.

868. die *fehlt* E.

869. darumbe (darumme B) niht enfchelten (befchelten E) BEcgh, darumb nit mögen fchelten a, niht darumbe fchelten ACFHf.

870. nu laz a. des *fehlt* ACFaf.

871. des guten BEHacfgh, gvten C, gutes AF. wenic Hc.

872. ift *fehlt* ACF. vn̄ ouch h. fo heis c.

873. und *ftatt* diu c. die reinen (fuzen E, nützen a) blůt BEagh, den (einen b, die c, *fehlt* f) fchonen (fchone f) blumen ACFHcbf.

874. dar uz ABCEcfg, daz (l. dar) uz F, vz der H, dauon ah. von pien C, von bigen E, von binen ABFcfg, den bynen Ha, d<sup>s</sup> binen h.

875. vfs uil *ftatt* harte ah.

876. fus ACEFHah, nu bcfg, *fehlt* B. hilf mir BFHbch, hilf AEafg, hilfe C. ich BHbcf, mir AC, man noch Eag, *fehlt* F.

877. von minen (minem b) kranken ACFHbcg, von (vs g) mines (minnen E) hertzen BEhg, vfs minen herten a. finne b.

878. linden ABCEFag, fuezen cfh, fenften f. rede cf.

879. dinem lobe BH. wol *fehlt* f.

880. fol ich H.

881. daz ABCEFag; des Hfh, fo c. ift BEHah. mit *ftatt* mîn F.

882. davon du (dû *fehlt* a) niht ACEFHacfgh, dar umme on nit B.

883. daz die wifen mich nit B.

884. von fg. einvaltigen CEFc, einvalligen (l. einvaltigen) A, einueltigen BHafgh.

885. als ACEFHafgh, alfo c, fo B. edel ACEFacf, edele BHh, edliu g.

887. ein cleit dar uz (da uon B) ABCEFabcfgh, dar vz ein kleit H.

888. din lere a.

889. vnd mir din troft tut nu rat a.

890. zier F. tv̊mme E.

891. von f. einueltigem BHa.



892. die ACFaf, ein EHh, *fehlt* Bcg. dar uz BHch. wir fpinne h.

893. rich H.

894. din reine keufche ACEFah, du vil reine keufche f, do diner tugent Bbg, fo diner tugende c. magetheit BEHgh, megtlicheit a, minnichait b, meit ACFf, reinikeit bc.

896. alfo ABCEFa, fo Hcfg, worden h.

897. den beften Eah.

898. begnade BEFf, nu begnade H, bi gnade AC, die gnade g, begnade frôwe c. dich lobt Ha.

899. totez E. lebez EFHa, lebis f, lebe iz g, lebs ABCb. *die ganze zeile fehlt* c.

900. der *fehlt* ACFac. machet ABCcfg, machte E, bedúttet a. krebez EFHc, krebs ABCab, crebiz fg, chreben (l. chrebez) F.

901. mit finer Ha.

905. zu kegen B. enpoten F.

906. der *fehlt* Bac. fich gefoten B. *die ganze zeile* fin tot geverwet vñ gefoten g.

907. vil ACEF, noch Hac, *fehlt* Bfg. fchôner H. dann BEag, danne c, denne ACH, den F, wen f.

909. *grofser anfangsbuchftabe* ACF. wen her f. des felben E.

911. bezûgen (bezewgen b, bezeigen c) vñ bewern Hbc, zeigen vnde (vnd F) beweren ACF, geweren vnd erzeigen Bg, beweren vnd erzeigen E, harte wol beczeychen f. doch ACF.

912. gienk BHa. zoch ACF.

913. wunneclich CFacg, wunnenclich AH, wunderlich f, minneclich BE.

914. alfam ACEFHf, als Bg, reht als ac. der krebs f.

915. menfchlicher BEg, menfchliche ACf, menfchleich FH, die menfchlichen ac.

916. von dir fin lip ACF.

917. des *fehlt* H.

919. ein *ftalt* daȥ H. erwelte Bacg, ftarke ACF, ftarkes H, edele f.

921. fwaz man im engegen H.

922. het F, hete ACF, hat BHacg. marterlicher (merterlicher f) tot Bfg, iemerlicher tot ACFH, marteliche not ac.

923. allem pine c, allen pin Bg aller pin Haf, allen pinen ACF.

engerbet bc, entgerwit f, ergerbet ACF, gegerbet BHa, gar entwert g.

924. fchôner H. *die ganze zeile fehlt hier und erfcheint nach* 948, *wo* gewert *ftatt* geverwet *fteht* g.

925. denne ACH. im AH. fin leben Bac.

927. wan *fehlt* B. menfchliche ABCfg, menfchleich Fac, menlich H.

928. liechtbernden Bac, liehtbern H, liechtperen F, liehte beren AC, liechte berden f, liehtenden g.

929. uf erden Hbcf, vf erde AC, auff erd Fa, hie niden Bg. fam Habc. in himel BHf, in dem (im g) himel ACFcg, in den himeln b.

930. fælden *ftatt* kiufche g.

931. *grofser anfangsbuchftabe* AC. unmazen BHfg, ane mazen AC, ane mazze Fac.

932. al *fehlt* H.

933. felden hort ACFf. *die ganze zeile* des males aller tugende hort H.

934. bi dinem namen ift (ift vns ac) daz mer Bacg, bi dir ift des namen wort ACFf, bi dinem namen ift daz wort H.

935. bezeichenleich F, bezeichentlich Bg, bezeichenlichen ACH ac, beczeychent f. uns ACBFg, vnd f, *fehlt* Hac.

936. vz *ftatt* von H.

937. vnd von fines felber Bg.

939. zufamene B.

940. bevahen Bg, bevoln (l. bevâhen) f, enpfahen ACFac, empfahen H.

941. fament ACF, famt ac, entfamt B, entfament f, gefament g, alle H.

942. vñ fwenne H, vñ wenne ACFf, und wan a, fweñe B, wenne cg.

943. zůfamen komen af. da BHacfg, fa CF, fah (l. fâ) A.

944. fo Habcfg, fie (l. fô) B, *fehlt* ACF. heizzet H.

945. waz mac daz zv̊ dûte H, waz mag daby (mag nu B) bedutet Ba, waz mac ouch (ouch *fehlt* cf) nu daz ander (anders c) ACFcf, das môcht difez nu anders g.

946. niht anders BHa, ze deute f, zu bedûten cg, zu tugenten ACF. wan ACFcf, wanne H, denn Bag.

947. *grofser anfangsbuchftabe* ACFHcf. du kufche frucht f.

948. alle die ABCFcfg, aller froden a.
949. manicfalten ABCFcf, manigvelten H, manigvältigen ag.
950. ſam Hg. *die ganze zeile* dann in des mertzen blüt a.
951. ſint alle ABCFgf, iſt aller Hac. ſamenhaft ABCFfg, ſammenhaft H, ſamethaft a, ſamenchaft (l. ſamenthaft) c.
952. die frone ac. magenkraft ACbcfg, meigenkrafft a, mannekraft H, mankraft B.
953. zu dinem ac. libe ACacf. *die ganze zeile* frauwe in dinē lib beſlōz H.
954. ginck Baf. zün andern a.
955. des males Hac. aller tugente (tugent F) ACFH.
956. worden des wazzers mack H.
958. in *fehlt* H.
960. ſwie daz Hac, ſwie nahe Bg, ſwie ACFf. er *ſtatt* uns a. were ACHacf, wer F, ward g, ſi B. ſippe ACHFac, geſippe Bg, beſippe f.
961. din c. hôchgeborniu] hochgeborne *alle*.
962. gruntloſe ACFaf, grundeloſe Bcg, grundeloſen (l. grundeloſe) H.
963. du da bcf. lide ACacf, litte B, liteſt b, leideſt F, dol g, ſehe H.
964. vergos cf, uerrerte Bg, verrert a, rert H, verriet ACF. heilic ACFH, tůres Bc, edel a, reynes f, trutez g.
966. daz *fehlt* H. ie Bacg, in (l. ie) ACF, *fehlt* Hf. als ABCacf, alſam H, ſam g.
967. durch ABCHf, ie durch g, all durch bc, glich durch a. din edele (w^{s}de H) ſele Hf. dranc Hfg.
968. unſer H, unſer ewig B, uns ewig ACFabcfg.
971. an die ABCFc. vil eren iſt ABCFacf.
973. oder durch koſen ACF.
975. ir ACFHf, ouch ir Bg, *fehlt* abc. leitvan ACHac, laitevan bf, uan Bg.
976. allen ABCFg, alles c, *fehlt* Haf. daz *fehlt* F.
977. ſinget B. ſwenne ABCFcg, wann a, als H, ſo f.
978. tete] tet *alle*.
979. vil heren g.
980. hely B.
982. do im Hf. was af.
984. an der mart^{e} H.
985. er den tůfel vnd die H.

986. mahte C, machte Af, machete B, macht F, maht H, fchüff do (da a, *fehlt* g) abcg. die fele Babcg, er felden ACFf, er do niht H.

987. den ACFHbc. helle furt H.

988. daz helfe f.

989. edel ABCFcfg, luter a, fub$^{s}$ H. vil reine f.

991. fingen c. richen danc a.

993. fromen ACFH. gewinnes B.

994. vn̄ daz g.

995. auch dazů H. menfchlichez *ftatt* des menfchen H.

996. daz fich ACF.

997. gotheit ACFHacf.

999. het *fehlt* H. fnoden Babcfg, funde ACF, fůndigen H.

1000. da uon irs Bg.

1001. enterbet acf, enterbet ift B, enterbent g, verderbet ACF, endeket H.

1002. din *ftatt* fîn H. himelifch ABCFfg, himlfch a, himelifche H, himelfche c.

1006. deinem bc.

1007. fchone *fehlt* a. uber vnfe f. formen F.

1008. der grien B.

1009. 1010 *fehlen* H.

1009. genam ACF.

1011. ir wart *ftatt* hie H.

1012. der honig a. vnv$^{s}$quellet H.

1013. gotheit *ftatt* füezekeit ACF. *die ganze zeile* der grundelôfen gotheit H.

1014. dine gůte B. *die ganze zeile* an dich eine wart geleit H.

1015. verborgentlich B.

1016. durch dich getzeifet (bezeichet a, gezaihet F) ACFHábcf, vnd durchzeifet B, durchgereifet g. under Hac, und der ACF, vn̄ g, unfer Bbf.

1017. wart die ACFHbcg, ward fin c, bas wan B. balmat H.

1018. küpfferin a, kupferin Bb, kupferime H, kuppferm c, kuppherinem g, kuppherinne f, kupfers wife ACF.

1019. die goldes Hbc, fin goldes a, die (do f) gotes ABCFf. maffe c, mazze b, maze ABCFf, mafs a, meffe H.

1020. fcharpf vn̄ auch Ha. waffe cg, waze ACFbf, wachfe B, vafs a, weffe H.

**1021.** grymme bittir helle f.

**1023.** alle ir f.

**1024.** ditz ABCHac, ditze F, das f. bi dirre H.

**1025.** zv̊ menſchlicher H.

**1026.** alle B, al ſin a, al die cg, die hohe ACF, dyne f. *die ganze zeile* dů hoch tugent gemiſcht wart H.

**1027.** dů *ſtatt* der Hf. gotliche f, gotlicher ABCHa, gotlichen Fc. tugent *ſtatt* natûre a.

**1028.** in dich Bacg, in dir ACFf, bi der H. beſloſs er vnd a. behielt H.

**1029.** tugent *ſtatt* ſælden H.

**1030.** ſich *fehlt* H.

**1031.** von himel in din herze ABCag, ſich frauwe in din ſchoz H, herab in deine pruſt ſich bc.

**1033.** des wird (wirde c) Babcg, des wart ACFH, daz wart f. ſich gote f.

**1034.** durch lut[e] Hf.

**1035.** vor allem lobe H.

**1036.** wan ACFbcf, wañ H, wenn a, waz Bg. vil ABCFbc, ſo a, *fehlt* g. manige AC.

**1038.** ſalt du f.

**1040.** vor dem g. engeliſchen BHf, engeliſchem g, engeliſche ACF, engelſche c, engelſch a.

**1041.** bedrungen g.

**1042.** rainev F, reine ABCHcfg, rein a. girde ABCFHc, begird ag, wirde f.

**1043.** tugent B.

**1044.** die in diner blůenden iugent B.

**1045.** bi dir (der A) ACF.

**1047.** getrůckent BH, getruckent *die übrigen.*

**1048.** zůckent BH, zuckent *die übrigen.*

**1050.** din (die l. dîn C) lop ACFHf. get Bcg, der get a, daz get ACFH.

**1051.** vor an ende ACHf, vor ânde F, ob an ende ag, obe vnd ende B, benamen ymmer bc.

**1054.** vor manchem f.

**1055.** bewachet ACFH.

**1056.** danne B, denne ACFf, darnach Hac. verſůchet Babcg, verſwachet ACF, beſwachet H.

**1057.** die *ſtatt* ob H ſi ACaf, ſint g, kein B, icht b, hant H.

1058. ſetzt a, ſetz H, ſetzte F, ſetzet ABCcg. vor *ſtatt* vür ſich Bg. ſin *ſtatt* daz Bgf.

1059. gen H. gleſte H.

1060. veſte H.

1061. blicken g. an Bc. der ſunnen (ſunne F) ſchin ACFH.

1062. vñ f. uolleclichen Bag, volliclichen AC, vôlleclich c, wollent H. geſehen cf. dar in BHaf.

1063. let ACFHf. vallen *ſtatt* nemen ACFHcf.

1064. von dem B. hin *fehlt* H.

1065. nit mer Bc.

1066. herzen H.

1068. ey B, eya Hacfg, hie (l. hei) ACF. frauwe H. der *ſtatt* aller a.

1069. *groſser anfangsbuchſtabe* ACF. wie uerſucheſtu die B. ſie *fehlt* AC. frauwe gar H.

1070. din helfe Bf.

1071. her vz des tauwes brunnen H.

1073. do gebere du ſie (ſe F, ſin l. ſie A) ACFHac, do gebere ſy du fg, du gebere ſi da B.

1074. vnd B. ſetzeſt ABCFHag, ſitzeſt c, ſecze f. du ſie vrowe ACFHa, du frôwe c, ſe vrowe f, frouwe du ſie B, frouwe ſi do g.

1076. waren ACF.

1077. gleſtet ACF.

1078. vñ ſie H.

1078. 1079 *fehlen* g.

1079. 1080. das ſie got beruret nicht mit des globen angeſicht a.

1079 — 1084 *fehlen* B.

1081. let ACHFf. din tugende c.

1084. hie *fehlt* H. wolten g.

1086. ſo das a.

1087. mac erkennen G.

1088. in der f.

1089. ein öwig liecht der ſunnen a.

1090. do ſie H. hᵉze *ſtatt* helfe G.

1091. verſůchten H. alze ACFGHbf, ouch zu B, alſo c, alſs a.

1092. und *fehlt* Ff. deheiner B.

1093. in daz Bb.

1094. denne ACGHc, dann ab. danne BFg. der vberleit g. *die ganze zeile* wer mac ob er wirt geleit f.

1095 wirt *fehlt* f. in gar f. ewicklichen H.

1096. und *fehlt* Bc. von dem B.

1097. gnade B.

1098. mangen wifet ACFHf.

1099. mangen Bc, manigem bg, vrowe ACFHf, den funder a.

1100. wer aber Bag. zů einem ac.

1101. kerte G.

1102. mut *ftatt* mein g. v$^e$ferte G.

1104. daz fol G, daz darf B, dez endarf g, wer fol H, wer folde ACFf, wer darf b, wer getar c, wer mag a. nieman BGg, *die übrigen* daz.

1105. wan *fehlt* ACF.

1107. *grofser anfangsbuchftabe* C. edlen a. adelaren AF, adelarn BCHg, adelare Gbcf, adler a.

1108. fin ACGFabcf, finiu g, des H, din B. ouge H.

1109. an klarheit ACFf. dem f. fin B. *die ganze zeile* der liehten klarheit din H.

1110. dechein B. mac *fehlt* B. in der H.

1111. 1112. geblicket mit den ougen fo uafte funder lougen B.

1112. 1113. Als der vogel an tougen. In die clarn funnē tůt H.

1113. fam ac.

1114. in *fehlt* AF.

1115. bezeichenlichen Bafg, bezeichenliche Gc, bezeichenlich CH, bezeichenlich in A, bezeichenleihen in F. wol *fehlt* H.

1116. kein menfch H. zu des (der l. des A) ACF.

1117. noch gar mit den augen fin H.

1118. mŏhte Hc, möcht a, möchte BCF, moht G, mochte er A, mag f. in a.

1119. gefehen als H.

1120. fo dines B.

1121. teten B. noch H.

1122. an dir BH.

1123. criftenlicher G. fache B.

1124. *fo* ACFGabcf, moht ie befwachen H, wer mohte an dir gefwachen g, da mochte nicht gefwache B.

1125. und ACFGHf, noch abc, das B, da g. den gelouben ACFHabcf. durre H.

1126. gefprechen *ftatt* vürbaz H. türre BHf.
1127. frauwe la H. *die ganze zeile* reden fo la fprechen mich B.
1128. ein ding b. wunderlich Hacf.
1129. *grofser anfangsbuchftabe* c. kundeft ACFabcf, kondeft H, kundes G, foldeft B.
1130. foldeft tragen ACF.
1131. ewigen FH. fchepfer CG, fchepher A, fchopfer B, fchöpfer ac.
1132. daz du ACFGacf, des Bg, *fehlt* H. gefin H.
1133. fo daz ane H. gebereft ACGacf, geberes B, geberet F, gebere g.
1134. daz *fehlt* B.
1135. dar in FH, darin ACf, d$^{s}$in G, darinne B, in dir acg, zu dir b. din h$^{s}$ze GHf, zu herzen ACFabc, zu hertze Bg.
1138 vnd daz Babc. *die ganze zeile* der mit gantzer volleift H.
1139. ift ein H.
1140. ane *ftatt* funder H.
1141. lebende B.
1142. ich prûue BE. daz ABCEFacfg, di G, *fehlt* H.
1143. vür manger ACGa, vůr manigen E, ob aller Bcf. hoher ACG. wunder Bc. *die ganze zeile* vñ der grôzen tugende kraft H.
1145. *grofser anfangsbuchftabe* ACF. an BEGac, In F, in f, Ja C, JEi A. dryfaltikeite a, driualtkeite G, drifaltikeit ABCFcfg, driueltekeit H.
1146. fo wol dir a. diner ACEFGHcg, diner kůfchen B, diner (claren c) klarn Hc, diner hoen f. magitheite G, magetheit BEcfg, magtheit H, megtlicheite a, gotheit ACF.
1147. die des ABCEFGHag, do du daz c, das du f. mochte ABCEGHg, mocht a, mohteft c, mochtis f. gefin a.
1148. geberd g. ân allen pin Hc.
1149. fchepfer C, fchepher AF, fchôpfer BGc, fchopffer a, fchepper H.
1150. im *ftatt* ez g.
1151. daz felbe wunder BHc.
1152. do der genaden Bc.
1153. in dich warf ACGHaf, warf in dich Eg, an dich warf B. dez *ftatt* der g. gotes ACEFGfg, frone Hac, fůze B.

**1154.** dû *fehlt* BG.

**1155.** gebere (gebert a) den EGHac, geber du den B, got gebere ACF. befchuef F.

**1156.** prifen ACF.

**1157.** dur G. gefchichte ABCEFGbfg, gefihte H, gefchicht ac. fo wilde E.

**1158.** kurlichez ACEGHac, churtzleihez (l. kürlichez) F, kurlich Bg, kufchlichez f.

**1159.** durlúhtic G. *die ganze zeile* waz fo gar durchlůhtig Hg.

**1160.** und daz bc. nit B. flůchtic g.

**1162.** unkuefchlich ABCEFHacf, vnkúfcheclich G, unkufchlicher g. luft g.

**1163.** im *fehlt* ACF. wůhfe H, wuxe E, wuchs ABCFac. fchone *ftatt* klârheit cfg.

**1164.** aller glantzen engel ACEFGHbc, aller engel glantzer a, allem glantz der (ain g) engel Bg.

**1165.** zůfamen a. mochte (mocht B, möhten Ga, mochten ACF) fin ABCEFa, were da c, wůrden do g, wern H.

**1166.** die hette acg. liutfelicheit EGacg, luter felykeit f, luterkeit AC, lauterhait F, luter gotheit H, erwelte clarheit B.

**1167.** ir glafte ABCEFGHfg, dem glafte c, irem glantze a.

**1168.** din herze c. gar heilikeite (heilikeit ACE) ACEFGHag, ift heilikeit gar f, luterkeit Bc. ift uol B.

**1169.** fchein ACEFGa, fchôn B, der fchin g, was c. als (*fehlt* f) unmazen ACEFGaf, fo gar Hcg. lutervar ACEFGa, durchlutervar Hcg, lieht geuar B.

**1171.** vlizic ACFH.

**1172.** chunne bc. immer ACF, umer a, jemer c, uber B.

**1173.** fo liehten ACFGHcf, fo claren BE, fôlhen g. als ABCEFGHg, fam c, fo f. *ftatt diefer zeile hat* a *drei,*

Den ewigen fchopffer din
Mit alfo liechten fchin
Als er an dir frowe lag.

**1174.** der glaft BE. aller f.

**1175.** benamē *ftatt* ân ende Hcg. fúr fie (fe E) EGa, fur fich ABCFf, immer Hcg.

**1176.** ouch BE, doch ACFGf, wan cg, wañ Hb, dann a. het (hat ACFGf) dich ABCEFGf, dich hat Habcg.

1177. alfo ACEFGf, alfo fufs a, fu gar BHc, fo gar wol g. gefegenot g.
1178. gefriot g.
1179. vor (von Gaf) dem (deme G) gelufte ABCEGaf, vȯr bȯfen geluften H, vor unkufch cg.
1180. daz (fo daz F) fie (fe E) din CEFGaf, daz fie A, fo fi denne B, daz (vnd daz bc) fie dich Hbcg. wolten *fehlt* Hbcfg. varen ABCEFGa, verbaren Hbcg, gar enporen f.
1182. wunfch der (der *fehlt* H) lag Hcg.
1183. fo *ftatt* mit g. luterberem ACFaf, luterberen G, luterbern B, lutᵉlichem Hb, luterlichen cg. enuollen B.
1184. unverwollen c.
1185. ein *fehlt* g. ieflich Hg.
1187. oder *ftatt* daz er B. din begonde ACEFGaf, din getorfte (tȯrfte H) Hbc, getorfte din Bg. gegern H.
1188. unfteter c. bewern ACF.
1189. *grofser anfangsbuchftabe* c. dur G. din ABCcf. gantze Bc.
1190. was *fehlt* f. fo lanc fo tief ACHaf.
1191. vnd alfo gar ABCEFGacg, vñ als H, was fo f. vmmazen H.
1192. getȯrfte H.
1193. befliezen EHabc, gefliezen ACFGfg, gefetzen B.
1194. wan ACFGcg, wañ Hab, wen B. alle *ftatt* der aller f. tugende ACGcf, tugent BFHag, tugenden E, tawgen b.
1196. hat H. felben ACFGc, felbe f, felber BEHa. dich *ftatt* daz BHcfg.
1197. do er B.
1198. mit allen c. kůfchen *ftatt* reinen Hcfg.
1199. erwelt megtlicheit a.
1200. iȇ *ftatt* ir F.
1201. durchluhtig B.
1202. Jofep H.
1203. gemahelt H.
1205. ungern des Hc. begert Baf.
1206. wañ Hac, wan ACFf, wenn BE. enduchte E, enduht H, duchte ABCFafg, daht c. fich BCEFaf, fich des H, fich ir g, din A, fi ift fin c.
1208. fo daz er BEFaf, fo daz AC, vñ daz Hg, vnd er doch bc. nimmer AC.

**1209.** dinez g.

**1210.** alfo c. daz wilde bc.

**1211.** dem (eime E, einem a) fcharphen dorne BEHabcfg, den (der F) fcharfen rofen ACF.

**1212.** vor im (im *fehlt* ACF, by im a,) belibet ABCEFa, blibet vor im Hcg.

**1213.** er ez BHa, her fe f, er fin E, es ift c, fie fich ACF. bekratzet ACEHf, erkratzet a, betratzet B, getratzet g, unbefchranzet c.

**1214.** bleib BHcf, blibt g, was ACFa, was er E. unbefatzet a.

**1215.** von Joseph f, von Jofephen E, Jofeph ABCFac, Jofep H. an dinen BH.

**1216.** dinen *ftatt* dîn H. gefern H.

**1217.** getorfte CFa, getorft (getôrft H) der BHc, getorften A, torften f.

**1218.** keufcheite ACFH, kúfchheit c, kûfchekeit Bg, edlen kufchikeit a, reynen kufchen f.

**1219.** gewurtzelt ABCEf, gewurtzet Fag, gewûrtzet H, gewirket c. hat a. diner ABCFHacg, der f, finer E. jungende (l. jugende) c.

**1220.** alfo ABCEF, fo Hc, *fehlt* a. tugende c. *die ganze zeile fehlt* g.

**1222.** den *fehlt* f.

**1224.** getorft Ba, getôrft H, getorfte ACc, torfte f, getôrftē. din *ftatt* an dîner g. reinikeit ABCEFafg, wirdekeit H, werdikeit c.

**1225.** verkrenken ACEF, gechrenken bcf, bekrenken ag, krenken H, verfprechen B. noch Eabc, ūn ABCHg, adir f. verbofen ABCFf, verlofen (l. verbofen) F, gebôfen abc, bôfen H.

**1227.** fuln H. dinen lip Hbc.

**1228.** tete] tet *alle.*

**1229.** her abe ABCEFcfg, von himel hᵉabe H, von himel a. die *ftatt* dîne f. reine ABCFacfg, reinen E, *fehlt* H.

**1231.** ewigen af.

**1232.** der Hac.

**1233.** daz wir B.

**1234.** vor ac. allem alten AF.

**1235.** kunnen A. *die ganze zeile* den himel weck gewunnen Habcfg.

1236. *fo allein* a, ein fumme ob allen (obir alle f) funnen ABCEFHbcf.

1238. hailigs g.

1239. genüchte a, genuhte BEg, genügete c, genucht ACFf. daz ABCEFfg, des H, es abc. cleine abc.

1240. wan *in* H *allein.* gegen ACFc, gen (keyn l. gein f) Babf. felde ACFf, felikeit BE, helffe bcg, groffen hilf a. daz *ftatt* ez, B. *die ganze zeile* wañ ez gein din^s hilfe wigt H.

1241. noch *ftatt* vil Hfg. wen *ftatt* denne f. ein *fehlt* H. bappel BHacg, pappel ACf, papel F.

1242. capel H.

1243. ift wol ABCEFf, ift fchon acg, fchon ift H.

1244. von des f. erbidemet Ba.

1245. elliu] alle *fämmtliche handfchr.*

1246. minne B. wart an im Bacfg.

1248. wan ACFf, wenn B, das ac, do Hg. an das c.

1249. ie *ftatt* hie H. geruhte HC.

1250. die *ftatt* der g.

1252. des hôhe (hôhi c, höch a) BFHacfg, das hohe AC, der hoch b, *in* a *ftand auch* der, *ift aber in* des *gebefsert.* fur ABCF, über alle (al bg) abcg, v͂b^s aller H, obir alle f. der himel Bbcg, himel Haf, des himels ACF.

1253. und abcf, als ACF, *fehlt* BHg. al durch BHg. boden Aacf.

1254. hat BHg. felben bc, felbe B, felber ACaf.

1255. erwelten BFacg. gademe H, *die übrigen* gadem.

1256. an *ftatt* mit acf. vademe H, vadem ACFacf, fiden vadem Bg.

1257. hoehften c, hôheften H, hochften a, grôftē B, grozen ACFHfg.

1258. lie Hc. fich *ftatt* doch g. eim (einem BCF) engen BCFa, einem enge Af, ein engez Hg, dem engen c.

1259. hier růwen c, růwen Bg, ruen f, geruwen a, geruchen ACF, rüemen (l. ruowen) hie H. fin mankraft H.

1260. vmmazzen H. fedelhaft bf.

1261. bar ABCag, gebar c, bot H. fo ABCFa, alfo cg, *fehlt* f. richer ABCFaf, riches c, richen g. tugende H, tugent ABCFa, *fehlt* cg.

1262. dar CHg, da AF, darin Bac, *fehlt* f. gefpien f.

**1263.** by dir fuchte abc, fûcht bi dir Hfg, drinne (dar inne B) fuchte ABCF.

**1264.** als ob ACFac, alfam BH, fam f. in ainem berk g.

**1265.** taugen H. v^s^flûffe Hb, verfluffe ACcf, verfluffet B, verfloffen a, verflůzze g.

**1266.** das was a. wildeclich c, wildiclich ACFf, wiltlich H, wunderlich Ba, wilde rich g.

**1267.** wart bi dir H. *die ganze zeile* daz er bi dir wolt iungen B.

**1268.** din lib abcf, der lip ACF, din lop B. der muz hoch klunger ACFbcg, mufs hohlunger a, ift hoch erklungen B, muz hoer fundir f. *die ganze zeile* do von din name hoch klunger H.

**1269.** denne aller Bg, denne alle ACFf, ob allen abc. frouwen muge fin Bg. *die ganze zeile* mûz ob allen frauwē fin H.

**1270.** do der B. gotliche, ACFf, gotlich B, gothaite g, gotheit abc. *die ganze zeile* durch den gotlichen fchin H.

**1271.** der *ftatt* des g. glaft B.

**1272.** zu hufe B.

**1273.** fam Hf. erzunte ACc, erzv̂nte H, erzvrnte I. erzunte F, enzúnte a, entczunte f, entzûndet Bg.

**1274.** dich Hag, dich hot f, du Bc, die CF, din A.

**1275.** fin glaft ACFHa (*in* a *ftand vorher* din), din glaft Bc, fo gar fg. vil *fehlt* fg.

**1276.** fo rein in ACFHafg, in fo reine B, fo kúfch in c.

**1277.** bi dir wart (was ACFH) ABCFHag, wart bi dir cf.

**1278.** der engel fûfzen B.

**1280.** fwanc fich H.

**1283.** daz *fehlt* Hcg.

**1285.** fûnde g.

**1287.** *grofser anfangsbuchftabe* c.

**1288.** allen *fehlt* B.

**1289.** gienc Haf.

**1290.** der *ftatt* er Hac. fo BHa, alfo ACFcg, *fehlt* f.

**1291.** do *ftatt* daz g. in *fehlt* f. verch ACf, werch F, werk Bacg, *fehlt* H.

**1292.** heilig *ftatt* vrône H.

**1293.** ftate g, ftat ACHFbac, ftaft B.

1294. din *ftatt* fin Bbcg. diu *fehlt* F. dir ein ABCFHg, da ein a, ein f, im ein b, ime c. fchate g, fchat ACFab, fchaft B, flag c, hoh[s] fchat H, guter fchate f.

1295. der über dich (dich *fehlt* H) ABCFHafg, dew vber fich b, die ob dir c. fo vollen Bg.

1296. dir *fehlt* F.

1297. türtel] turtel *alle.*

1299. du *ftatt* und ACF. edel ACFH.

1300. der gytig BHa, der gite cg, die gitige ACF, der gyftige f.

1301. wart von dir ABCFa.

1302. gedempfet ABCFHcf, ertempfet g, verdempft a.

1303. finer Hcg.

1304. fnôden Hf.

1305. enzvcket Hc.

1306. finen ACFHc, fine f, fin g, im finen B, finem a.

1307. dy gute f.

1308. ubellich BFcg, ubelich ACaf, vmbillich H, vnbilleich b.

1309. alle ABCFcf. arge Bg. tuck a.

1310. din BHacg, dem CF, dein (l. dem) A. fîme] fin ABCFHcgf, unfer a. gluck a, *die übrigen* ungelücke.

1311. erwecken ABFfg, herwecken a, wecken H, erweichen c, erbechen C. herte ACFf, harte BHcg, hart a.

1312. wunfchel gerte ACFf, wůnfchel garte Bcg, wunfchelgart a. *die ganze zeile* du wůnfchel meije garte H.

1313. apoteke ACFf, apotek BHg, appotecke c, appoteck a.

1314. der tugent (tugende c) ABCFabcfg, die tugent H. wurtze Bb, vnd wrze c, wůrtzen H, wurzen ACFf. rich Bc.

1315. gezieret Hbc. hant HFbg, habent AC, han f, hat c, fchon B, hoch a. in manger (maniger ACFf) ABCFafg, in manige c, vil manigē H.

1316. mirtel ACF, mirdel Hbg, mirren Baf, marder c. uz BHg, uzem ACF, uz dem c, in f, im a.

1317. fruhte BHg, fruht ACF, frúhten abc.

1319. ftude c. trore ACF.

1320. die *ftatt* dir H.

1321. drehen BC, trehen AFaf, brehen bc, brechen Hg. růr Bg.

1322. uz ir afte (alte l. afte A, aft a) ABCFg, uz ir efte f, ir efte uz H, in die efte c. gan ACf, gen BHa, gant c.

1323. us *ſtatt* muoz, c. die narde ſpikke H, die nardaſpicke A, die nardaſpike C, die nardaſpiſche F, die nardenſpicke g, die nardinſpicke f, die nardiſpike b, der narde ſpicke B, der narden ſpicke a, der narden ſpiken c.

1324. apfalder ACF, aphalter b, affalter cg, affolter a, abfolder (l. abfolder) B, apolter H. vnd bfg. punicke ABg, punikke H, pvnike Cb, ponicke a, punickel c, prunyke f, pirniche F.

1325. vnd *ſtatt* diu F.

1326. rilicher H, richlicher ACF, gelicher a, brelich B, ſueſser cf, vil ſuezzer bg.

1327. obez H.

1328. fruht H. die ſiechen Bc.

1330. ſich *ſtatt* dich H.

1331. den edeln Hfg.

1332. vil *ſtatt* wol g.

1332 — 1335. *in* bc *nur zwei zeilen,*
la (ſa l. lâ c) bluen vnd erlawtern
vns frawe diner gnaden burſt.

1336. loeſch uns froewe c. ewigen af.

1337. tugende Hc.

1338. niht ACFHfg.

1340. du haſt Hg. din heil an wages ort g.

1341. din ſmac ob H. allen ſalben Hbac, allen ſelden fg, den ſalben allen B, den ſelben allen ACF.

1342. der lebende (lebend a) ACHacg, der lebenden f, des lebenden B. grůne *ſtatt* gotes H.

1343. wilent c, wyelend a, wilunt B, wilen AC, bewilen f. ergink Bacf. *die ganze zeile* in dem ſich wilnt got ergienk H.

1344. edellichen BH, edelichen ACFf, adelichen acg. enphienk BHacf.

1345. tugende ACFHcf, tugent Bg, gnaden a.

1346. vñ *ſtatt* er g. ſelben ACc, ſelbe f, ſelb g, ſelber BHfa.

1347. in dem Bf. gemůte Babcg.

1348. der alſo ſchone blůte Hbc, mit alſo ſchon blůte g, der an den (do in den AC, da in der F, der in der f) eren blute ACFaf, diner megdelichen gůte B.

1349. lobelicher Hbc.

1350. dô *fehlt* g. erklanc g. keufche ABCFaf, tugende Hg, felbe bc.

1351. der auch noch da klinget Habcg.

1352. buzet vn̄ ACF, bofzet oder Bg, beſſirt vn̄ f, bozzunde a, bozzende Hc, begirlich a.

1353. finen (finem H, fime f) klaren ABCFHafg, finer gnaden c.

1355. wan ACFc, wañ Ha, weñ B, wen f, wem g. er flůzzet Hfg, fie vliezzent ABCF, er lǒffet c, er loft a. vn̄ im inbegin g.

1356. wolt Ba. zu im (dir Hac) durch rue (truwe g) ACFH acg, durch rů zu dir B.

1357. der herre des B.

1358. er *ftatt* daz ABCFa. ilte zů im H.

1360. er *ftatt* ez Ba. minne Bg.

1361. al der wolde felde H.

1362. tugent *ftatt* kiufche Hg. labt im ACFbf, in labet B, lapt Ha, labet c.

1363. fam H.

1364. als ACFacfg, fam H, alfam B.

1365. *grofser anfangsbuchftabe* AC. bi dir wart frouwe (was frow a, frǒwe wart c) acf.

1366. fin *ftatt* dîne Ba. warn *ftatt* reine H. *die ganze zeile* von diner reinen truwe g.

1367. er *fehlt* BHg. junc *fehlt* a. als ACFag, alfam BHc, fam f.

1368. den orden hielt (behielt ACF) er ABCFg, vnd (er Hf) hielt den orden Hacf. bedenthalb a.

1369. jungheit a.

1370. ez ABCF, erz Hg, er es c, er af. vs geleit f.

1371. ewiclîchiu] ewicliche *alle*.

1372. die *ftatt* fi H. genam Hcf. felbe ABCFg, felben c, felber Haf.

1373. alle fache Ha. umb ir ACFHcf, ir Bg, *fehlt* a.

1374. felden ABC, heilikeit Hac, felykeit fg.

1375. durch g. felde *ftatt* heil H.

1376. gar fchon Bg. vollebraht BFHcg, vollenbracht ACf, volbracht a.

1377. *grofser anfangsbuchftabe* c.

**1378.** **der ABCFH, do er cfg, da er a. fich wolt erjungen Hac.**

**1379.** **jugende g.**

**1381.** **in holtz Habfg.**

**1382.** **verreret CF, verretet (l. verrêret) A, vorrerit f, verirret g, verwirret bc, verwurfft a, vernûwet H, abfchûbet B.**

**1383—1392** ***fehlen*** **b.**

**1383.** **fich ernúwet B, fich vornowte f, wirt ernüwet a, wúrt vernuwet c, fich erjunget (eriûnget H) ACFH.**

**1384.** **der gefchephede (gefchopffde a, gefcheffede c) fin acg, finer gefcheffde H, finer gefchaft ACFf, finer reinen gefchaft B.**

**1385.** ***grofser anfangsbuchftabe*** **ACF. erfrifchet Bacg.**

**1386.** **din** ***ftatt*** **diu a. jugent Ha, tugent ABCFg, tugende c, gotheit f. mifchet Bacg.**

**1387.** **zv̊ finem alter Hf.**

**1388.** **do hiez er (er** ***fehlt*** **a) BHacfg, er hiez do ACF. bi dir** ***ftatt*** **beide H.**

**1389.** **do von dir wart fyn (was din ACF) lip ACFHf, vnd wart fin lip von dir Bacg.**

**1390.** **het ACF, hatte f, hat BHac. nûwes B.**

**1391.** **gerichtet ACFacfg, gerecket B, gefetzet H.**

**1392.** **altes g. gehurn das a.** ***die ganze zeile*** **vnd warf fin alt gehürn hin H.**

**1393.** **ernûwet Habcg.**

**1394.** **ich mein es abcg.**

**1395.** **hielten ABCFHabc, hatten f. haete g.**

**1396.** **enfolte AC, folde en f, folt H, fcholt F, fol a, der folte c, der folt B. do ACFHcf, da a,** ***fehlt*** **B.**

**1398.** **daz (*****fehlt*** **Haf) mufte (folte H, folt c) reren ACFHacg, muft verreren B.**

**1399.** **drinne H.**

**1400.** **dunket ACF.**

**1401.** **daz** ***fehlt*** **B. alde bcfg. gar a. v^sfleiz F, verfliez l. verfleiz a, gefleiz BCHcg, gerleiz l. gefleiz A.**

**1402.** **er gab fich felben (felbe b, felber Bafg) BHabcfg, da von gap er fich fur ACF.**

**1403.** **finē vat^s Hf. zu eim BHcf.**

**1404.** **den mirren bg. daz weyroch b.**

**1405.** **fûrbaz H.** ***die ganze zeile*** **folten nit mer dimpfen B.**

**1406.** **kelber abfg, gelber CF, felber Ac. fint f.** ***die ganze***

*zeile* denne kelber zu einem glimpfen B, fůr der kelber gelimpfen H.

1407. manic Hc. wilen ACFf. gebrant ACFf.

1409. wart *fehlt* B. einem opfer Bcf. *die ganze zeile* warnt im zů opfer gegeben H.

1410. in *ſtatt* uns H. virne ABCFHc, firme g, frone a, freye b, vyrde f.

1411. uns *fehlt* ACFH. ſie *ſtatt* ſît H.

1412. ez hat B. der alten ſchriffte (geſchrifte g, geſchrift a) abfg, der ſchrift alte H, den alten ſchrift ACF, der alten criften B.

1413. erkůnnet Hf. *die ganze zeile* gewendet in ein nuwes model Bg.

1414. lebt der B.

1416. liebte af. herwîn] herin ABCHacfg, haerin F.

1417. 1418. *fehlen* Bcg.

1417. meſſekappe ACFf, meſskapen a, cafel H.

1418. ſpitziges a.

1419. imſel BCF. ſchön vſſerwelt a.

1421. wan ACcf, wañ Ha, weñ B. vor im ACaf, von im B, vor hin Hcg. vortumyt f.

1422—1451. *fehlen* F.

1422. ob ir ougen nit a.

1425. ſite BHb, ſiten g, ſitten c, ſyten f, ſichte C, geſichte A, E a.

1427. eren ſolten ACHf, ſolten eren Bg, eren mochten (moehtent c) ac.

1428. ouch *fehlt* Bag.

1429. bede c.

1430. vil *fehlt* Bac.

1431. reine *ſtatt* niuwe ABCfg.

1432. den wonet f. ſelde vnd ere bcf, tugende und ere c, tvgent vnd feld a, daz gelucke AC.

1433. vñ iſt doch (och ac) Hacg, wan er iſt B, daz er AC. an heilikeit AC. riche ACf.

1434. gliche ACf.

1435. als *nach* und *fehlt* BHa.

1436. holer AC.

1437. vurbringen ABCa, fůr bringet Hcfg, volbringet b. vnd gebern a.

**1438.** daz ABCHbc, es fg, *fehlt* a. hat Habcfg, git BC, gut (l. gît) A. unertlichen AHab, unerclichen C, unerteclichen Bc, vnordenlichen f, wunderlichen g.

**1439.** doch ſo Hacf, ſo g, alſo ABC.

**1440.** ſin blůt (blute ACHf) daz ſi (dy fg) ABCHfg, das ſin blůt (blůte c) ac.

**1441.** edellichen Hg, edelichen ACf, edellich B, adellichen c, adenlichen (l. adellichen) a. richen ABC.

**1443.** *groſser anfangsbuchſtabe* AC.

**1444.** der ACf, vnd BHcg, *fehlt* a. ungetaufter BHac.

**1447.** uñ iſt ABCa, vnd iſt doch g, und doch f, ſo iſt Hc.

**1450.** blůete H. die ACH, hie g, *fehlt* Bacf. bar ein acfg, gebar ein B, barn (l. bar ein) H, waren (l. bar ein) AC.

**1451.** dauon ſie ac.

**1452.** doch git ABCFbfg, vnd gebirt a, daz birt H, und birt c. daz ACFHabfg, dez B, da c. eine ACFf, ein Hab, einen Bcg. ſwach^s H.

**1453.** birt ABCg, wiert l. birt F, gibt Hf, *fehlt* ac.

**1455.** vaters ABafg.

**1456.** ſie wuchſen ACFa.

**1458.** ſô *fehlt* BHf. underſcheiden BHf.

**1460.** und der ander (andre A) wirde vol ABCFfg.

**1461.** durchluchticlichen ABCFag, durchluterlichen Hc, der luterlichen c, dorchnechtichleichen b.

**1462.** daz wir ACFHacg, ſit wir B, daz her f. hot gepinet f.

**1463.** mit vollen ACF. umb *ſtatt* ûf g.

**1464.** wir *fehlt* BHacfg. bôſe BHacf. gegeben ACHfg.

**1466.** wir azzen e (ie g) den Hcg, e wir aſſen den B, wir azen Juden C, wir Juden azen AF, dy Juden aſſen e f, wan wir aſsen der a.

**1467.** für den g.

**1468.** die *ſtatt* dîn A. oflaten c.

**1469.** zu der BHFg, zu den AC, zu dem f, dartzu a, dazû c. y *ſtatt* hie f.

**1470.** ſweñ B, ſwen F, ſwenne ACH, wenn a, wenne c.

**1471.** ouch *fehlt* BHacf.

**1472.** kuniginne g. *die ganze zeile fehlt* c.

**1474.** in *ſtatt* ſîn ABCF.

**1475.** er iſt CFHf, criſt (l. er iſt) A, ſo iſt er B, er blibt acg. doch immer ACacf, ymmer doch B, doch g.

**1476.** liechte fvnne (liehten funnen Hg, lieht funnen c) glanz Hcfg.

**1477.** *fehlt* H *und folgt nach* 1478 *dafür* fur war ir daz wizzet.

**1478.** die *ftatt* unt FH. da uon nit (fich nit g) acg.

**1479—80** *fehlen* c.

**1479.** fwie uil man fin (ir B) Bafg, fwaz man ir H, daz man fi vil ACF.

**1480.** fich ABCFfg, fie H, fie nit a.

**1481.** und ABCFHf, fie a, er c. fchint Hacfg. manigen AB.

**1483.** glanze ACFf. weren acfg, würden AC, wurden F, ftunden B.

**1484.** durch die ACFHag, durch fe f, durch daz c, do durch B. kem fi Bafg, quam fie ACF, kumt fie H, kem er c.

**1485.** eines mannes (manes F) ACF.

**1486.** ieglicher Bacg, ieflichez H, itzlichez ACFf. hol ACF.

**1487.** ir lieht ACFg, finem liehte B, ir glafte Hc, ir glaufte f, finem glaft a. weren a.

**1488.** den wunnenberen cg. *die ganze zeile* fo daz ir wunnenbere H.

**1489.** glaft do B. zerfpielte Bag, ze fpilde f, zerfpielt c, ze fpielt AC, gefpielt F, enfpielte H.

**1490.** behielt ACFc.

**1491.** der *ftatt* dîn F. hitze *ftatt* fün H.

**1492.** famenhaft ACFbf, famenthaft Bcg, fammenthaft H, famethaft a.

**1493.** von im Habcf.

**1494.** grofze ftarke Bfg, ftarke grozze Hc, ftark grofs a, grozen ftarken ACF.

**1495.** almehtigen ABCFg, gotlichen Hc, gotlichen af.

**1496.** lazet AC.

**1497.** zerklieben ACHacg, zůr bliben l. zerklieben B, ze (zu f) chlieben bf, verchlieben F.

**1498.** daz ABCFHfg, ob a, da fi c.

**1502.** keifer *ftatt* ketzer a. niht wife Hfg.

**1503.** tugent ABCFHfg, tugende c, tugenden a.

**1504.** niht dar an ACFg.

**1505.** oblat ABCFafg, oflat c, oblate H.

**1506.** den got fchoen (fchonen ACF) ABCF, fchon g, gar fchone f, gar fuber (fufer c) Hac.

1507. bevahe ACFf, bevach b, befohet c, benacht (l. beuacht) a, beualch B, gebe den H.

1508. fin g. hochgelobte ACHacf, hochgelopte F, hochgelopt B, hochgeborne g, ware b.

1509. der (*fehlt* F) mac tun allez ABCF, mac vn̄ tůt wol Hf, der tüt wol (wol *fehlt* g) alles abcg. fwaz Hf.

1510. des wunders ACF, der wunder Bg, der dinge Habcf.

1511. zarten libe c.

1513. gemein wefen H.

1514. vol F.

1515. vil grozer ACF. erfehen B.

1516. alfo Bac.

1517. zv dem ABCFHfg, dartzü a, dazu c.

1519. wol *ftatt* doch g.

1520. al ACFH, alle f, allen Bac, alten g. den *fehlt* Bag.

1521. hat an im H.

1523. dir *ftatt* diu H.

1524. wol *fehlt* g. *die ganze zeile* vn̄ fchone (fchon a) fich dar inne enthielt Hac.

1525. fich *fehlt* H.

1526. myfchen Habc. meines Hbcf, niemes (l. meines) AC, niemens F, mañes Ba, min g.

1528. daz ACFHfg, dis abc, die B. hant B. dehein AC.

1529. die B. got uns BHcfg, got an vns b, vns got ACFa. euget B.

1530. gefeuget B.

1531. doch an im Hf. doch *fehlt* B.

1532. al H. menfchen Bcfg, menfche AC, menfch F, menfcheit Hab.

1533. gefurt wirt Babcg, wirt gefůrt H, gefutirt wert f, gefuret werden ACF. mit ACFg. finer ACF.

1534. din keufche ACF, din (dy f) kůfcheit BHf, fin kintheit a, din^e ere g, dine tugende c. er ein Bbcf. krippen *fehlt* BHabcfg.

1535. hohe ABCFfg, junge c, *fehlt* Ha. wis ACFf, wifs a, wife BHcg. alte c.

1536. grifer loc g. grifer ACFabcf, wizzer H, grauwer Bg.

1537. die *fehlt* Bg.

1539. in ein a. cripfen Bac. als ABCafg, fam H, alfam c.

1540. ob dem ACF.

1541. heu ACFf, hau H, höw a, heuwe Bg, hôwe c. tzarten AC.
1542. erwelt Bg.
1543. hôhen *fehlt* ACF.
1544. durch g. gewalt H. ſich *fehlt* ACF.
1545. můz richten BHacf, ſich richten mvz ACF, můz wenden g.
1546. er *ſtatt* der H.
1548. nit betrůben B.
1549. nie a, me (l. nie) H, in (l. nie) cf, niht ACF, *fehlt* B.
1550. er *ſtatt* dir c.
1551. ſtreng g. almehtiger Hg. *die ganze zeile* der almehtig ſternuogt B.
1552. fur daz ACFc. wirt *ſtatt* wir BH.
1553. ze iungeſt alle ACFabcfg, vñ alle zv̊ iúngeſt H, vnd do wir alle B.
1554. wol in der red vernomen a.
1555. genedecliche c.
1556. an dem B. engeſtlichen ACFHf, engſtlichen Ba, angeſtlichen c.
1557. diner ſtúre Bacfg, hoher ſtewer ACF, din$^{s}$ helfe H.
1558. den boſen geiſten a.
1559. iht Hc, it B, niht ACFf, nit a.
1560. ſint ACFf. geruchte ACcf, gerůhte H, geruochet Bag.
1562. ſo *fehlt* BHc. vreu ACFb, frewe ac, erfreue B, vrye f. *die ganze zeile* dauon vns erfreue vnd benim g.
1563. uns *fehlt* BHaf. denne ABCg, danne Fc, dannē a, den Hf. grimmen ABCFac, grymmegin f, grimlichen H, grim̄iclichen g.
1564. werden niht an uns ACFc, frow nit an vns a, werden an uns nit BHg, an vns niht werden f.
1565. ſtrengen Hg, ſtrenge ACFcf, groſſen B, ſtreng not vnd a. marter a.
1566. biſtez H. die vrone ABCFag, die frouwe cf, frauwe die H.
1567. dauon ac. ſeit BHacg, ſagt CFf, ſaget A.
1568. mit *fehlt* H.
1569. biſt af.
1570. glaſtes B.
1571. der lip in CHaef, den lip in AF, der lip ſi c, din lip uns Bg, dein leib ſich gar b. v$^{s}$ſchúldet H.
1572. din kleit ſint B. v̊b$^{s}$gůldet H.
1573. daz ACFHfg, die B, da abc. inne (jn a) gaſt abc.

1574. rilichen H, richlichen ACF, erlich f, vil ſchone B, wie rilich c, wie reichlich b, wie wuneclich a, wie erlichen g.

1576. verdurrin g. erleſwen FHdef, erleſen b, erſleſwen C, er zleſwen A, herſleſswen a, erſchleſwen c, irſleſin g, erſweſwen B.

1577. erlôſche *ſtatt* lâz c. fûhtic H, fuhtig Bg, fûhte cf, fuchtig a, vluchtich F, vlutic C, blutic A.

1578. valſche ABc, waſche l. valſche F, valſcher Hf, valſcheit a. vnkûſte B. iſt vol H.

1579. blôdikeit af. netzet ABCFacfg, ernetzet a, genetzet H.

1581. gnade ABCFHfg, tugent a, tugende c.

1582. den BHg. *hierauf in* c *noch zwei unechte zeilen,*

Von uns vil wol vertriben mag
Mit hoher ſtûre naht und dag.

1583. verſchriet ACFac, vorſchrite f, verſchert b, verſerte H, verkerte B, verſcheren g. in diner c.

1584. bezeichent BFacf, gezeichent C, gezeichnet A. ſich *ſtatt* iſt ABCFc.

1585. frôlich Hac, vrôlich CF, vroliche ABfg.

1586. ſin *für* daz ACFHf. Holoferne Bg, holeuerne a, oloferne ACFHf, oleferne c.

1587—88. *fehlen* g.

1587. den *ſtatt* ſinem H. *die ganze zeile* ſluc ab ũn ſchriet ſinen kragen f.

1588. von uns den vint (wint F) ACFacf, den uint von uns B, frauwe ab vns H. jagen ACFHf.

1589. den vint der vns H.

1591—92. *fehlen* Hcg.

1591. al] als ſin maht ACFf, ob ſin maht B, im al ſin craft a. verſchroten ACF.

1593. genoten ACF.

1594. enhalb mers a.

1595. beſezzen hete (het B, hat cf) ABCFacfg, het beſezzen H. vñ belegen ACF.

1596. wack'elichen H.

1597. entzucken ACFHbfg, entzûcke B, zucken c, enziehen a.

1599. wilen ACFH.

1600. gen (gegen c) uns Hbc. ylent Baeg, ilen ACFH, billent b.

1601. akuſt a, unkünſte B, akoſten ACF, kreſten H, unchunſten b, argen liſten c.

1603. von (ab ACF) uns verre ABCFg, verre von uns (vns vns l. von uns a) acf. verre *fehlt* H. vaſtórn H.

1604. in ſinen Hbc.

1605. gehept *aus* erhept *geändert* a. fvr CF, for A, ůber BHacfg.

1606. daz f. la Bg.

1607. dines kindes H.

1608. jamers *ſtatt* herzen ac.

1609. henken Bc, hengen ACF, haben ag, hôhen H, hohen f.

1611. ſi Bacg, iſt f, werde AC, werd F. ein *fehlt* c. ewigs a. *die ganze zeile* si vns frauwe ein ewig lab H.

1612. daz er ABCFafg, daz H, wan c, der g. geleget ABCF, geleit acf, ſich legen g.

1613. geruchte ACFf, geruchet Bacg, er wolde H.

1614. daz tet er uns uf ABCFa, durch vnſer not auf bcg, fvr vnſer ſůnde vf (uf der f) Hf.

1615. kunt *fehlt* Hbcfg. wis B, wiſer Habcfg, *fehlt* ACF.

1617. da *ſtatt* der g. ſunder alle] ſonder ane ACFc, on alle BHag, ane allen f.

1618. verſlant BCag, verſlanc AFc, ſlant H. in ſich *nach* verſlant *geſetzt* ACF.

1619. *groſser anfangsbuchſtabe* ACF. Bi dem iſt uns ACF, bi dem vns g, von dem iſt vns H, der hat uns c, der hat mit a, bi des uiſches B.

1620. iſt von g. kriſt H. *die ganze zeile* vns Jheſum criſtum fvrgeleit a.

1621—1641. *fehlen* g.

1621. wan ACf, wan̄ Ha, wand c, wenne B. verſlicket ABCH, ſlikchet F, verſlucket cf, verſlunden a. wart Bacf, was AF, wat (wart *oder* was?) C.

1622. die erde H.

1623. ouch *fehlt* B.

1624. ſô fehlt H. daz Bac, daz nie ACF, daz ym nie f, daz er. deheinen c, deheine C, dehein AFaf, keinen BH.

1625. ſin *ſtatt* diu ACFf. dor an F. nie *fehlt* ACFcf.

1626. alſam ACFHc, alſo F, als Ba.

1627. daz *fehlt* B. verſeret B. der *ſtatt* ſin H.

1630. allez *fehlt* B.

1631. dem ertrich ABCFbc, dem ertriche H, der erd a. vnd gefunt cf, ungefunt H, vnd doch gefunt ab, wol gefunt ABCF.
1632. den lip der tot AF.
1633. lebte ACF, lebet Bc, lebt Ha. doch ABCFf, je doch c, doch ie Ha. fin gotheit ACF.
1634. keinen kūmer Hc, keynen fmerczen f, kein (dehein C, da kein a) marter ABCFa.
1635. mag BHf.
1636. liez ACFcf.
1637. an ir Hbc, an dir a, dor an B, *fehlt* ACFf. klebte c, klebt ab, erklebte ACF, lebte BHf.
1638. ir lebte (lebt ab) abc, erlebte AC, erlegte l. erlebte F, ir clebte BH.
1639. goetlicher almehtigkeit c.
1640. daz het ACFf, die het B, den hat ac. die kraft an fich Hac.
1641. mac H.
1642. der *fehlt* BHf.
1643. an den *ftatt* dar an H.
1646. daz in AC. zerhouwet Bc.
1647. ir glanz f. fchanden fri g.
1648. himel *ftatt* boume H.
1649. man mag fin c, man mag in g, vnd mag fin a, man kan fin (fi B) ABCF, mag man en f. *die ganze zeile* den kan nieman v^s^feren H.
1651. vnd der vil glantzen ABCF, vnd vil geerten a, claren ganzen c, der (*fehlt* g) claren hoen fg, klaren liehtē H.
1652. die marter fúr vns a.
1653. der *ftatt* dem H. was ACFf.
1654. doch Ba. beleip Hc. der glantz a.
1656. wart ABCFHfg, was c, was doch a. allem ACFcg, aller Bf, allem (*über* m *ift ein* r *gefetzt*) H, *fehlt* a.
1657. gefchirmet H.
1659. dô *fehlt* H. were ACF, wer H, werd g, was a, weren f, waren Bc. ewikeit ac.
1660. keiner *ftatt* kraft B. doch ACFHafg, da c, nie da B. kum̄er nie geleit H, kumber leit B, keinen (deheinen C) kumber leit ACFacfg.
1661. vor g. fchedelichem BHacfg, fcheidenlichem AC, fchedenlichem F.

**1662.** truc alleyne f.
**1663.** ftrenge ACFcf.
**1664.** lebte (lebt Hac) doch acfg.
**1665.** funder *ftatt* dar under Hf. an allen f.
**1666.** die *ftatt* fi B.
**1668.** wurden ACFg. ir doch zwene ACHacg, ir zwen ie doch fri B, doch zwene H, doch ouch zwene f.
**1671.** al *fehlt* H.
**1672.** daz plut vnd ac.
**1673.** von finem ACF.
**1674.** daz er leit B.
**1677.** dâ *fehlt* afg. pines ABCFac, pine H, der pine f, die pine g. wurden ABCHg, waren bf, warent c, weren a.
**1678.** daz nie ABCF, daz f, vnd doch nie bc, doch nie H, vnd doch a. dehein AC.
**1679.** wart difen (den Hfg) drin ABCFHfg, wart der drin c, den dry a.
**1680.** dar under ACFHfg, dor B, ir einer a, niemer c. dén drin acf.
**1681** ir (*fehlt* f) einer ABCFHf, er eine g, der felbe (felb a) ac. leid B.
**1682.** vil ABCf, wol a, *fehlt* c.
**1683.** denne ABCHfg, den F, dann ab, dan c. ichtes ABCFH, ichtes icht bcf, icht fich g, keinerley fach a. der *fehlt* Babcfg.
**1685.** dinem *ftatt* dem g.
**1686.** fchicke ACHg, fchikch F, fchicket B, fennd a, fuchyt f, fich c. vfs finer Hacf. mankraft H.
**1687.** uñ im AC. gehage g.
**1688.** tůnde Hcf, tünd a, tun ABCF, kůnde g. wart im ACF, wart im nie B, wart in f, alle Hac, im all g. fine ACHc, fin BFag, fyme f.
**1689.** unmůglich kein (dehein ACf) fache ABCFf, kein dinc vnmügelich g, was im kein fach vnmúglich a, wart vnmůgelich kein fache H, wart ime dehein fache unmúgelich c.
**1690.** wunder B. doch ie AH.
**1691.** was *fehlt* B. gemeze B, gemefs ab, mezzic H, gemezzen ACFg, gemein c, wol mogelich f. iugint f.
**1692.** gotlicher AC. tugint f.
**1693.** mit der H. fchuf AC, gefchuf Hac, befchuf Bg.

1694. und *fehlt* H.

1695. mac ABC, mûgen Hf, mogend acg. elliu] alle *fämmtliche handfchr.* gewurchen F, gewirken ABCHacg, wol wirken f.

1696. lurchen F, *die übrigen* lirken.

1697. rchten a.

1698. dar zu *fehlt* a. darf BCFHcg, bedarf ab, darft Af. durch die gefchicht ACFcg, durch gefchicht BH, zü der gefchicht a, vnd doch f.

1699. daz (des H) gelaub ich BHacfg. weiz ez H. verwar F.

1700. die menfcheit ac. vñ ACH, vnd BFacg.

1701. y *ftatt* hie f. mufte c, mûfte H, muft Ba, mohte ACF, macht F. geliden f.

1702. daz (*fehlt* B) in kunde (kûnde H) ABCFH, kund doch a, kund fich doch b, kunde fie doch c, kund in wol g, kunde nicht f. vermiden fg.

1703. fin *ftatt* diu ACFH. ie Bag, wol cf, *fehlt* ACFH.

1704. fremdis f.

1706. fie (fo f) was doch Habcgf, doch was fi (fin AC, ez F) ABCF. lihtbere Bfg, lihtebere C, lithebere A, lidebere c, lideber a, liechtwaere F, laidbere b, lûterbere H.

1707. tûne B, tun f, tunde ACHc, tund a, ftunde (l. tunde) g. manekraft H.

1708. do er B. tete] tet *alle.* berhaft b.

1711. by dir acg, von dir ABCF, dor ynne f. ouch *fehlt* ABCF. *die ganze zeile* vñ auch ze fleifche bi dir wart H.

1712. almehteklicher Hc, an rechticlicher (l. almehticlicher) ACF, allmechtiger afg, uon almehtiger Bf.

1713. irem a. gewalte H, gewalt *die übrigen.* wol muglich a.

1714. möhte Hc, mohte ACf, moht Ba, macht F.

1717. alle fremdekeit BHcfg, aller frömdikeit a, ane (an F) werdikeit ACF.

1718. judefcheit ac.

1719. denne ABCHg, danne c, dann a, des f. fo BHcfg. liehtelos ACFf.

1720. fi *fehlt* ACF. himelkaiferin g.

1721. erkennet niht ACF, erkennet B, vᵉkennen g, niht erkennent (erkennen Hbf, herkennen a) Habcf. ein *fehlt* g. meit H.

**1722.** ſit daz in Hbc, ſint das man f, von der ABCFg, vnd in doch a. gewiſſaget ACFacfg, geſagt B, geſeit H.

**1723.** ſelber b. prophecie BFb, prophezie Af, prophetie CH, proficie c, prophetzy a.

**1724.** gar *fehlt* ABCFg. wandel H.

**1726.** der rich f. ſolde Hacf.

**1728.** du ſelden tür du froeiden (friden *ſcheint zu ſtehen* a) abc. *die ganze zeile* du ſelden tür vn̄ gater Hg.

**1729.** *groſser anfangsbuchſtabe* c. ků̂nicliche Hc, ků̂niclich Bac, uil kunglich a, kuntliche l. künclîche f, keiſerliche ACF. gedel B.

**1730.** vf daz H. ků̂rlich g, tugende ACFHc, tugent Ba, touwe f.

**1731.** ſelber Bac.

**1734.** vnd hat f. die heilig geſchrift a.

**1735.** wilunt B, wilnt H, wyelend a, wilen ACFcf.

**1736.** im ſelben (ſelbe f) machte bf, im ſelber maht (machet c) Hc, im ſelb worcht a, macht (machet B) im ſelber ABCF.

**1737.** der was Fac. vz g.

**1738.** gemacht a. ſchone *ſtatt* ſîn ACF.

**1739.** *groſser anfangsbuchſtabe* ACF.

**1740.** tugende g.

**1741.** claren f.

**1742.** an dich B. ſelbe ACFc, ſelb ag, ſelber Bf, *fehlt* H.

**1743.** mê f. reiner gůt a.

**1744.** den̄ B, denne ACHf, dann a, danne c.

**1745.** griez oder H.

**1746.** gebaines g.

**1748.** der *ſtatt* daz acfg. luchte ABC, lucht Fa, lů̂htet Hcf, ſchinet g. richer H.

**1749.** vn̄ iſt doch von Hacf.

**1750.** ſachen ACFg.

**1751.** bezeicbenlichen ACFacf.

**1752.** einbornes ACf, einparnz F, einborne H, eingebornes Bacg.

**1753.** dem g.

**1754.** gehuſen c. bekronen BH.

**1756.** er *fehlt* a. dine Hac, din CF, dinen ABfg.

**1757.** und *fehlt* c. dine Hc, din ABCFf, *fehlt* a. keiſerlichen F, keiſerliche ABCacf, ků̂ſche H.

**1758.** helfandes Bf.

1759. an dir Ff. zwifalticlichen ABCFcfg, zwifelticlichen a, zwifeltekliche H.

1760. dir ſo macht (machet B) er ABCF, dir er macht acg, der maht er H, der hy (l. dir er ) machte f.

1761. ſelben] ſelber *alle*.

1762. das was ſo b.

1763. vnd auch ſo b. gar *ſtatt* wiz a.

1764. wol *fehlt* f. beduhte ACFacf, geduhte g, duhte BH.

1765. wol *ſtatt* ſô H.

1766. uf BHa.

1768. reinlicher f.

1769. lip abc, ſin ABCF, hercze Hfg.

1770. ſo gar *fehlt* a. durch luchticlichen ACF, durch luterlichē B, durch luchtit vnd f, durch luter vñ H, durchlutert vñ g, luter vnd alſo c, luterbar vnd alſo a.

1771. als ACH, alſo Bcfg, ſo gar a. ummazen H.

1772. dû *fehlt* H. nie ac. wandels melic ACFHa.

1773. dv̊ von H. keiner Bafg, diner c, ſwacher ACF, *fehlt* H. ſache ac.

1775. balt Hf.

1776. von reiner kuſch a.

1777. unt *fehlt* a. ir reinen ABCFfg, ir reiner H, ſo reiner abc.

1778. alle fleiſchlich f, ane vleiſchlich ACF, alles fleiſchlichs B, alles fleiſches Hacg.

1779. brodikeit ABCFHfg, broedikeite c, blodikeit a.

1780. verloſchen (erloſchen B, verloeſchen c) was ABCFHcg, vil gar erlaſch (*geändert aus* erloſchen) a.

1781. biz ABCcfg. dez grundez ſinne g.

1782. erwelte ABCFfg, vſserwellte a, vil ſůzze Hc.

1785. wart vſz helfenbein hieuor (enbor a) Habf.

1787. von dem AC, von dem uns Bfg, da von Hac. Eſechiel AC. uns ACFHac, do Bg, *fehlt* f.

1788. durch daz Habcfg, daz (da F) durch ez ACF, dor durch B. mit gewalt abcfg, ſelbe H, ſelber ABCF.

1789. ez doch vant Hf, fand es doch acg, es doch was ABCF.

1791. 1792. *umgeſtellt* acf.

1791. daz was (daz wart bc, do es wart g, für ſich b) geſpannē uf den ſant Hbcfg, vil ſchon geſpannen vff daz lant a, geſpannen uf des griezes ſant ABCF.

1793. ſchon BF, ſchone AC, wol cfg, gar Ha. erſuchtet ACF, geſuhtet B, durchſůhtet Hafg, durſůhtet c.

1794. din lop (lib a) an ende lůhtet Habc.

1795. gemmen Bg.

1796. ich han da vor ABCF, davor (da fůr H, da von fg, darumb c) han ich Hacfg.

1797. *groſser anfangsbuchſtabe* c. chriſtalleinem F, kriſtalline AC, cryſtallen Bg, criſtallen Hcf, ſchōn criſtallen a.

1798. den Hafg.

1799. noch zeimal dich ACFf, dich noch zu einem mol B, noch zu einem mal dich (dir c) cg, noch eines dir H, nun zu dir a.

1800. der hat f.

1800—1803. wan er kan emplözzen. die ſchrift gar von finˢ art. daz ſie nie ſo kleine wart H.

1801. die *fehlt* B.

1803. wurde a, der wurde cf, enwerde AC, erwerte F, werde BH, der werde bg.

1804. ob der f. vol heiter a.

1805. daht H, dakchte b, duhte (l. dahte) B, dechte F, dekte AC, deckete g, bedacht a, bedahte c.

1806. ot CF, ok (l. ot) A, ehte a, echt g, och B, nieht (l. in eht) c, *fehlt* Hf. denne geſliſſe f.

1807. und *fehlt* B. ûf *fehlt* ACF. geſchrift a. in *fehlt* acf. irhaben f.

1808. ern H, her f, man ABCFacg. ir kleinen ACfg, ir cheinen (l. ir kleinen) F, ir kleine B, ir klein a, einen kleinen c, die H.

1809. in Hacf, in da ACFbc, in do Bg. breytir f, groſſer (gröſſer c) vnd breiter abc, grozer ABCFHg.

1810. genoz ACF, genozze H, ſo genôſ Bg, gelich acf.

1811. durchluticlichen ABCFg, durchlůterlichen Hf, erwelten (herwelten a) abc. glaſt ABCFf, glantz H, geiſt g, magetüm abc.

1812. wan ACFc, wañ Ha, wenn B, wen f, vnd g.

1814. die ſchulde die ABCF, manik ſchulde die g, welich (welche f) ſchulde die cf, welch ſund die a, ſwelch ſchult H.

1815. den armen ſůnder g.

1816. grozer ABCFfg.

1817. in *ſtatt* ſi ABCFHfg.

**1818.** ob er durch ACF, ob er B, ob diner g, ab f, ich mein Hac. barmherzikeit BHacfg.

**1819.** vor allem H. fteine ACFHfg, fterne B, fternen ac.

**1820.** begůnde er Habc.

**1821—1824.** *fehlen* f.

**1821.** gliezze ACF, glizzen g, duhte B, duht in ac. denne ACF, denn a, danne B, damme (l. danne) c. *die ganze zeile* fo wůrde er ring^s denne vor H.

**1822.** vil *fehlt* F. vert *fehlt* B. in funden bc.

**1824.** beginnet des ACFab, vnd beginnet fin (ez H) BHg, begunde fin c.

**1825.** diu *fehlt* ACF. fůzzelichen H, fuezlichen bf, fúffeclichen acg, durchluchticlichen ABCF.

**1827.** funden ABCFc, fund a, fchulde Hg, fchult f. fo vil f.

**1828. 1829.** *umgeftellt* H.

**1828.** vf die er vor Hacg, vnd dy vor f, dar uf er e ABCF.

**1829.** mit *ftatt* von ABCFg. tŏben c. *die ganze zeile* von allen fines h^stzen ger H.

**1830.** die Hac, der f, daz AC, dez Bg. lat Ba, let cf, lezet AC, lazt F. denne ABCFf, denn a, danne c, darnach g.

**1831.** vil *fehlt* a. *die ganze zeile* von fynes herczen finne f, vntz vf den grunt der finne H.

**1832.** du felden ABCFg, du himel a, vil fufze f, erwelte Hc. kuniginne Haf.

**1833.** din kron Habfg, die krone ACF, din tron c, dem throne B.

**1834.** got der Bc.

**1835.** fchŏnen H.

**1836.** fternen Hc, ftern Bag, fterne f, fteine AC, ftain F. mit ir *fehlt* H.

**1837.** din har a. kronent ACf.

**1839.** da prehen vñ Hbf, durch luchticlichen ABCFg, vnd zu eim lob ac.

**1840.** der ftat c.

**1841.** zu aller a.

**1842.** fchemel BHacfg.

**1844.** appokalipfe c.

**1845.** befach ACFH, befagt (l. befach) f, gefach acg, gefehe B. himel *alle*.

**1847.** *grofser anfangsbuchftabe* ACF.

**1850.** gar *fehlt* H. ſiticus ABCFHg, ſittekus c, ſicius f, pſitatus a.

**1851.** grûn (grune f) ſam Bf. glas g. lûhte H.
**1852.** er wart ACFf.
**1853.** vñ von ACFaf.
**1854.** tete H, tet ABCFacg, tet du f. gelich CFacf.
**1855.** magetliche (megetliche c, meytliche f) gûte BHcfg.
**1856.** dv̂ Hcfg.

**1858.** ſwie (wie ac) gar din ABCFac, din reynes (rein H) Hfg. wandelbloz ABFC (*in* C *iſt ein buchſtabe wie ein* t *hinter* wandel *eingeflickt)* g, wandels bloz a, wandels groſs (l. blôz) f, an wandel blos c.

**1859.** jugende c, jugent BHag, tugende ACf, tugent F. grûnet Bac.

**1860.** daz din Bg. uerſûnet Bac.
**1861.** al CFH, alle B, als Ac, allen f, uil a.
**1862.** vmmazzen H. *die ganze zeile* daz alles rehte reine c.
**1863.** ſchein vnd was f.

**1864.** daz ſie ACFac, daz nie B, daz H, dy fg. deheine (dhein Fb, keine f, kein B) fuchte ABCFHbcfg, dekeine (kein H) vorhte Hc, deheinen kumer a. nie geleit Hbgf.

**1865.** dem *fehlt* g. blôden ABCa, plode F, bröden Hbcf, brôdem g.

**1866.** bar Bcg, gebar a, bran ACF, hat b, was f, wart H. doch ACFabcg, y f, *fehlt* BH. als ABCFabg, alſam H, ſam cf. grunder A.

**1867.** jugent ACFac, jugende g, tugent B, tuginde f. blûm B. ir *fehlt* b. *die ganze zeile* der friſchen iugent grûne pleter H.

**1868.** ũn ABCF, vnd nicht abcfg, nicht H.
**1869.** vnd ſin ACF, vñ nit ſin Bafg, niht Hc. paſe Cb.
**1870.** jr barent ie a, erbaren g, er wart (wert CF) ie ACF, ye berund b, je woren BHf, und gebar dich doch c. ſchone AC, ſchön a, ſchon BF, *fehlt* Hbcfg. als ACFac, alſam g, ſam HBbf. ein grûn[s] Hbcf.

**1871.** vriſchen ABCFabcg, vriſcher f, ſûzzen H. iugent grünen (grüner Hbcg) Habcg, tugent grûnen (gruner f) Bf, blumen tugent ACF.

1872. der ACFcfg. funden BCHacf, funder g, funnen AF. rif ACFa. noch ir BCFag, noch der Hbf, und ir Ac.

1873. getorften BH.

1874. eren ACFafg, tugend B, tugende Hc, jugent b. vorften BH.

1875. zu frewden b. gewiet B.

1877. ob f. aller creature ag.

1878. geruch ABCFHb, nu rûch c, nu reich a. uns alle ABCF. fture a. *die ganze zeile* da uon vns armen fture g.

1879. 1880. *fehlen* Hg.

1881. und *fehlt* BH.

1882. ftrich ACaf, ftriche Bg, ftreich FH, brich c. felen ACa.

1883. erzenie CFf, ertzenie H, erzenin (l. erzenîe) A, erdenie (l. erzenîe) g, arzenie c, ertzny a, arztie B.

1884. 1885. Vnd mach vns funden fry
Du lebendes paradyfs
Dir clingent füffe wyfs a.

1884. die *ftatt* dû g. ein *fehlt* Hcf.

1885. den blumen f. in ACf, im H, in dem BFbc, ṽz g. pardîfe] paradife AFCbcgf, padyfe H, paradis B.

1886. diu *ftatt* dir g. klinget BHfg. in die fûzfen wis B.

1887. vor f. ftimme BHg.

1888. berl g, perl ACF, berle ac, prole (l. perle) f, berille B. allen gimmen ACFacf, aller (allem B) gimme Bg, der gimme H.

1891. fin *ftatt* dîn ABCFH.

1892. mahel a, gemahel Bfg, mehel ACF, gemehelt c, michel H.

1893. *grofser anfangsbuchftabe* c. vatterliche a.

1894. vnd vs fg. fûn H, fun ABCa, fûne c, fvnne bf. gar ein hort ABCF.

1895. erfchein g.

1896. wart Hg. ungenuwen B.

1897. verbiret b. nach dem bf. gamahiv ACFfg, gamahew b, gamahu a, gemahelú c, maheldeu B. *die ganze zeile* geftehelet den macheftu H.

1898. dâ *fehlt* H. wunderliche bf. bilde *fehlt* f.

1899. 1900. *umgeftellt* Hg.

1899. mein ich ABCFHg, vnd ouch f, *fehlt* ac.

1900. gefchepfet (gefchepfte B, gefchaffen g) an mit vlize (vleifche F) ABCFg, mit flizze an gefchaffen Hab, mit fliffe angemachet c.

1901. ein Bg.

1902. noch (l. nâch) difem f.

1903. 1904. *umgeftellt* f.

1903. fchon (fchone cf) Habcfg, fere ABC, fer F. geftehelt BHcg, geftelet AC, geftehlet a, geftalet F, gefchelit f.

1904. die *ftatt* dîn BHcfg. gemehelt Bc, gemelet AC, gemahelt a, gemalet F, gemeilet f.

1905. vil fuffen Jhefus crift a.

1906. uon *ftatt* vor Bf.

1909. mit *ftatt* von g.

1911. und *ftatt* noch ac. wirt *fehlt* Hacfg. erlefchet BCFg, erlöfchet c, erlechet (l. erlefchet) A, erlifchet H, herlifchet a, vol luchtit f.

1912. bolieren ACf.

1913. edele g. fteine B. *die ganze zeile* glanz unde fîn (fîn?) gefteine ACF.

1914. rehte cf, recht ag, gar B, gar vollen ACF. *die ganze zeile* der fo luter vn̄ fo reine H.

1915. von (mit g) hohen eren abcfg. mahte c, machte ACb, machet Bag, worhte H.

1916. lop abcf, lip g, pris H, ere ABCF. daz ift b, ift ABCF afg, der ift H, daz hat b. gar wuneclich (wunnēklich H) Habcfg, al ze luterlich ABCF.

1918. der *fehlt* Bf. hat felb B.

1919. offēlich Hafg, vil offenlich ABCF, wiffenlich c.

1920. der f, her B, dir ACFHbcg, des a. falamandes a. hut ABCFacfg, trawt b, brut H.

1921. bezeichent BCFc, bezeichnet Af, beczeichet a. fy af, fie Bg, ift ACF, fint c. vil ACH, fo f, *fehlt* Bacg. *die ganze zeile* fi bezeichent fchone H.

1922. himel ABCFcg, himelfch a, wore (l. wâre) f. Salomone ABCFcg, Salamone f, falemone F, Salomon a.

1923. din ACFg, fin B, des Habcf. lip abc. zeiner hute ABCF, bi dir czu hute fg, by dir ze fleifche (fleifch a) abc, bi dir zetreñet H.

1924. do (da g, vnd b) finer gótlichen (gotlichen ABCFcg) ABCFHbcg, vnd das fin gotlich a.

1925. din fleifch wart uber in (in *fehlt* H) gefpreit BHg, deyn fleifch obir gemeyt f, mit (von b) dinem fleifch wart uberfpreit ab, finem fleifch wart uberfpreit ab, finem fleifch wart ubergefpreit c, din (fin AF) hut uber dich gefpreit (gefpreitte F) ACF.

1926. rainchaitte F.

1928. der (dy f) als (fam Hcf, fant l. fam b) ein vel den (die cg) himel ABCFHbcg, des gewalt fich hat fo wyt a.

1929. und uz (ir us f) einander ABCFHcfg, vnd uber alle ding a.

1930. hat fich *ftatt* wolde fîn a. verdecket B.

1931. dinem lib fo clein a.

1932. ich fprich von dir frowe rein a.

1933. gar fwartz abg. *die ganze zeile* daz du clar vñ fchône fift H, daz du clar und fchone bift vor alle wip, *dann fehlen* 1934—39 f.

1934. vil *fehlt* F.

1935. der zwifalticlichen (zwifeltigen B) ABCF, manicualter g, vil manicvalter H, diner manigfaltigen (manichualden bc) abc.

1936. nie (me l. nie c) niht fo fchônes Hcg, nichzit fo fchons a, nie fo klares niht ACF, fo clares nie nit B. enwart ACF.

1937. alfo g. elliu] alle ABCFac, allem g.

1938. und ouch *ftatt* daz kumt ABCF. dinen ACFH, dinem c, din Babfg.

1939. verwet H, enpferwet abcfg, geuerbet hat B, enpferbet hat ACF. die funne fin ABCF.

1940. der ACFHabcg, den B, *fehlt* f. gewaldygen f.

1941. an *ftatt* ûf H. von finem geifte ABCFbcfg, gleftende a, vollenklichen H. ftiez H.

1942. doch *ftatt* dich f. bezeichenlichen ACF, bezeichenliche B, gewalteklichen Habcfg.

1943. vor g.

1944. kôrbelin Hc, cherbelin F, körblin a, korbelin ABCfg.

1945. vor BHbcg, fur AC, auff F, *fehlt* af. meine ACFHbg, minne B, ùmme c, alleyne ynne f, alfo a.

1946. inflofs a. *die ganze zeile* fûr inne vf einē wazzer groz H.

1947. 1948. *fehlen* H.

1947. *grofser anfangsbuchftabe* ACF.

1948. got *ftatt* krift ACF.

**1949.** uf heiles ſelden a. phlawme bg, pfloûme H, phlumen f, blůmen flaum B, plume F, blume AC, ſtraum a.

**1950.** durch g. enges ABCFHbcg, reines engen a, eynes f. rumen f.

**1951.** uns zu ABCFcf, dir zu b, zu dir a. geflöffet ag.

**1952.** din ſelde ABCF, din tugent Hf, ſin crafft ab̊c. ſich wol a. erſchozzen ACFHcf, entſchozzen b, erſchozzet g, erſchöffet a, gefloſſen B.

**1953.** iſt on meines B, vür (vor fg, *fehlt* H) alles meines Hcfg, iſt an mannes ACF, iſt für alles rames b, vür alles meyen a. loup a.

**1954.** vñ Habcf, fur ACF, als B, ſam g. *die ganze zeile* vnd me wenn ir geſtoup a.

**1955.** daz in der klaren (chlainen b) ABCFHbcg, ſo in dem claren a, das cleyne in der f.

**1956.** din ACFacfg, dez B, dew b. lob a. ſich rechenunge ABCFabfg, ſich richet und c, edele frawe H. wert BHabcf.

**1957.** fur ABCFHabf, vor g, vnd c. alles BHbf, alles dez c, al des ACF, allem g. kleinen (cleines B) griezes ABCFH bcf, al der welt a.

**1958.** diu *nach* bluome g.

**1959.** inne Hcf.

**1960.** wunnenclich ACFHaf.

**1961.** don *ſtatt* tac f. bedonet ACF.

**1962.** ſich ACFc, ſich frow (frawe bf) abf, frauw ſich g, frauw B, frauwe H. was *fehlt* abcfg. geſchonet AFHg.

**1963.** din ABCFH, was din f, ſwaz din g, bleip din bç, glich din a. herze und *fehlt* abc. gemute ACFHfg, gůte B, megetlich (magtlich a, magleich b) gůte abc.

**1964.** reiner Hf, einer B, rechter ACF, alſo rainer g. keuſche ACf, cheuſch F, kůſchen B, kuſches H, *fehlt* g. vlute F. *die ganze zeile* vor vnkuſcher flüt abc.

**1965.** daz B, da ACFabcf, do Hg. ein (der a) vogel in ACFHaf, ein vogelin Bbg.

**1966.** erweltem AC. ſange ACFbcg, geſange Baf, ſingen H.

**1967.** daz Hb. er den abcg, er dem f, er von den Hg, er vil ABCF. hôhen *fehlt* H.

**1968.** wâren *fehlt* BFa. můt acf. *die ganze zeile* mit warm munde het getragen H.

**1969.** diner *ſtatt* der a. din Bcfg, die (l. din) H, ſin ACF, *fehlt* a.

**1970.** ſlôſ c. ern H. *hierauf hat* f *noch folgende unechte zeilen,*

Eyne roſe in dem mere ſtat
Ffumf grozſe blat dy hat
Dy keyn der ſuzſen ſomyr czyt
Sich vf breytit vnd wirt wyt
Vnd y daz blat ſyn vogelin
Das mit geſange lobt den ſcheppher ſyn
Das gewyzſayt iſt in der alden e
Von den propheten yſaya vnd Jeremie
Vnd von den andirn propheten me
Ffrouwe du biſt gelobit ymmer me
Dy propheten glichen ſich den vogelin
Dy ſingen dy czukumft dyn
By der mer roſen frouwe glich ich dich
Gebenedyte frouwe wunneclich
By dem vogil vf der roſen in dem mer
Dy lobin dich ouch mit allem her.

**1971.** dar *fehlt.* in (inne F, ein g, an H) din herze ABCFHg, zu diner bruſt a, in diner brûſte c. *die ganze zeile* czu dinem herzen ſich der vogel lyz f.

**1972.** einer ſchonen wyz f.

**1973.** kom Bg.

**1974.** het Hb, hette c, hat ABCfg. doch e Hbf, och c (l. ê) a, doch vor g, idoch ACF, dich (l. doch) c, gar wol B. vorgeſungen c.

**1975.** alſam (als a) èin elbis (elwiz ACFa) ſinen ABCFHag, alſam ein ſwane vor dem f, reht als der ſwane ſinen c.

**1976.** marterlichen Ha, marterlicher Bcg, merterlichen ACFf.

**1977.** hely Bag.

**1978.** habe du Hc, hab du Bag, habe czu f, habe die AC. liebe frauwe B.

**1979.** daz ACFac, daz ez g, daz ie H, daz uns B. jugent ACF. ie ABCFcg, *fehlt* a, uns daz H. beſchuf ACF. *die ganze zeile fehlt* f.

**1980.** ſin eines ACF.

**1983.** ſich *vor* diu *fehlt* ABCafg. ſich teten f.

1984. quam ACFHaf, kom B, gie H, ging c. *von hier an hat c einen abweichenden text, ſ. ſchluſs der lesarten.*

1985. die groſſen agf, groze ACF, die hohen H, die holen B.

1986. v$^{a}$laſch Hf. ſmal BHafg.

1987. 1988. *umgeſtellt* Bf.

1987. manic BCg, maneger AF, vil mang af. reiz ABCFa, der reiz g, reiz da H, zebrach f.

1988. erbidimet Bg, pidemet a, bidemt H, erbibde AC, bybete f, erpietet F. ſchrei ABCFa, erſchray bg, erſchrag f.

1989. 1990. *umgeſtellt* f.

1989. vnd vor den bitterlichen tot f.

1990. fus CFH, ſuſt ABfg, alſo a. ſchrei FHb. durch not B.

1991. vor g. al die Hab, alle die ACf, alle BF, aller der g.

1992. la BHg, las abf, daz ACF. ſines todes ABCFag, dines ſunes H, dynes kindes f.

1993. an vns werden (werde ACF) niht ACFabfg, an uns nit werden B, werdē an vns niht H.

1994. ſint f. ſelber ACabf.

1995. vor aller Hg.

1996. bring Bag, bringe Hf, ſo bring C, ſo pring F, ſo bringe A. in diner a.

1997. fur die heren ACF, zu der hohen H, mit freuden fur die Bbafg.

1998. lop des endes ACFabg, lop kein ende B, leben endes H.

1999. von (vor Bb) der engel ABCFHabg, von den engyln mit f.

2000. nû *fehlt* ACF. ſprechet ACF, ſprechent abg, ſprechen wir B. *die ganze zeile* amen nu ſprechet alle H. uberall a. *in a iſt dieſe noch lesbare zeile ausgeſtrichen, und folgender zuſatz angehängt, deſſen unechtheit einleuchtet.*

Geruch vns frow all
Behuten vor der helle nott
Durch dinen ſun der den dott
Laid der tod vnd Leben gyt
5 Er vacht fúr vns des ſiges ſtryt

---

5. der vaht durch uns den ſtrit.

Als ein getruwer Kempf tüt
Da er durch vns fins hertzen blüt
Von finem Reinen Libe gofs
wer was an marter fin genofs
10 Das wert du frow allein
Marie füffe maget rein
Schöne keyferin wert
Als ob ein fúrin marter fwert
Vfz jamers effe glüt
15 Daz durch din fel wüt
So was dir frow by der ftund
Da din fun tod vnd wund
Vor dir an dem krútz hieng
Am dritten tag da zergieng
20 Din jamer vnd din vngehab
Da er herftünd von dem grab
Got vnd menfch on vnderfcheid
Da ward vertilget vnns[s] Leid
Och vnfer werendes vngemach
25 Von diner helfe das gefchach
Maria Keyferine Rich
Din güte ift dem tryackel glich
Der vngemach vertriben kan
Bed an frowen vnd an man
30 wer in hat vnd in wil geben
Durch got die wil er hat daz leben
Er mindert fich nit vmb ein har
Das follen wir wiffen och für war
So mindert fich din güte nicht

---

7. Do vergos fin edel blůt 8. Sin reiner lib us funden flos. 9. an pinen. 10. were du maria alleine. 11. Die kufche und die reine. 12. Wie waz dir kuniginne wert. 13. Do als ein furig. 14. heifses effe. 15. daz *fehlt.* 16. Alfo waz dir an der. 17. Do din kint. 18. Vor dir fo iemerlichen hieng. 19. Do noch din ungemach zerging 20. Ich meine an den dirten tage. 21. uz dem. 23. geteilet. 24. Und unfer. 26. *grofser anfangsbuchftabe.* 30. es hat und es. 32. Es en minret. als vmb. 33. follent ir.

35 Maria Riche zuu^e ficht
So biftu allenthalb
Tryackel vnd ein falb
Der armen die da fint verwunt
Tötlich vff der fele grunt
40 Mit manger funden meilen
Die niemen kan geheilen
Die heileft du jn kurtzer frift
Ob er alfo befcheiden ift
Daz er belibet vnu^e zagt
45 Vnd dich an rüffet reine magt
Vfs jnneclichem hertzen
Mit bitterkeit in fmertzen
Vnd mant dich dines kindes tod
Du hilffeft jm vfs aller not
50 Vnd tüft jm helfen güten troft
Din güt fo mangen hat erloft
Vnd och din felden riche craft
Jch mein vfs der gefellfchaft
Da wonent der helle Lúchs
55 Du bift ein artzet búchs
Dar jnn fo manig hoher Lift
Vnd alles güt gefamelt ift
Vns armen wifelofen
Du bift der himel rofen
60 Der bletter all dis welt befpreit
Jn den vall da wir bereit
Von Eva waren worden
Den hat din Reiner orden
zerftoret frow vnd din gebort
65 Das ift din ere hie vnd dort

---

35. in richer. 36. Uns bift dú allenthalben. 37. falbe. 39. felen. 42. an alle frift. 43. Wer alfo. 44. Der da blibet. 46. Mit. 47. Mit bitterlichem fmerzen. 50. Und gift ime helfe und richen troft. 51. fô *fehlt.* 52. ouch *fehlt.* 54. die helle fûhffe. 55. die arzet bûhffe. 56. Maria an allen frift. 57. Do alles gut in gefamment. 59. die himel. 60. die welt hat gefpreit. 61. darinne geleit. 64. Geftûret und.

Fúr hohen bryſs gedrungen
Ja kunden alle zungen
wol loben vnde dichten
Sie mochten nit berichten
70 Din lob on end reine magt
Die geſchrift von einem ſtein ſagt
Die heiſſet man ein dyemant
Des ſteines art iſt mir bekant
Er wil duch *(ſo)* lieb ſin gegeben
75 wer in hat mit reinem Leben
Der beſſert ſich in alle wiſs
Der ſtein hat ſunderlichen briſs
Als ich beſcheide ſunder won
Er wil mit nicht jn ſilber ſton
80 Vnd ſtat och nit jn golde
Als ich bedúten ſolde
Er ſtat in ſtahel luterlich
Dem biſtu vollíclich gelich
Maria keyſerlich frucht
85 Gott gab dich vns durch genucht
Als vns din craft erzoget hat
Die criſtenheit geblümet ſtat
Von diner tugent in alle wyſs
Du biſt ein blüends meygen riſs
90 In bernder frúchte blut
Vil hoher eren vnde güt
Iſt vns mit dir verſigelt
wir müſten ſin verigelt
Ja úmer in des tufels cloben

---

66. Fur allen pris. 67. Jâ *fehlt.* möhtent. 68. wol *fehlt.* 69. Die kundent nit verrihten. 71. uns von. 72. Den heiſſet ſie. 73. ſteines tugent. 74. durch libe. 75. Wer in hat ſin můt ſin leben. 76. Der *fehlt.* 78. Ich úch ſage. 79. mit *fehlt.* 81. ich uch beſcheiden. 82. Er wil ſtahn. 83. Demſelben tůst du wol gelich. 84. wunnenberende fruht. 85. gab uns dich durch die. 86. erzougen. 87. gebuwet hat. 88. Uf din tugende. 89. reht als ein. 90. blůte. 91. vil ſelikeit und vil gůte. 92. beſigelt. 94. jâ *fehlt.*

95 von dem gewalt hat vns gefchobñ
Din lip fo heilig vnde her
Dauon dich frowe númer mer
Menfchen fynne kan vol loben
Din tugent kan uil eren oben
100 Der la mich frow genieffen
Din gnade lafs beflieffen
Min uil durres hertze fer
Ich kan nit furbafs fprechē mer
wan daz ich frowe mineclich
105 Durch criftus ma^ster bitte dich
Das du gerücheft gnedig wefen
Den die dis dichte gern lefen
Vnd die es gerne hören
von dem gerüche ftören
110 All ires hertzen bitterkeit
Und wem fin fúnd wefen leit
Der werd er Ledig vnde fry
Din helfe wölle in wefen by
Vnd och din vfferwelte gnade
115 Die helff och mir Conrade
So das der fel werde Rät
wer fine tugend nun begät
Das er hie gedencket min
Des end müffe felig fin
120 So fin fel von jm var
Got mit finer engelfchar
Vnd mit der werden müter fin
Die wollent jn geleiten hin
fur die uil hohe gotheit
125 Von der der wiffage feit
Vor finen ougen tufent jar
Sind als ein tag das ift war
Der geftern hin gefarn ift
Dar helff vns got in kurtzer frift.

---

95. Von der gewalt hat uns enzogen. 96. Din kint edel und her. 97 — 99. Daz kan dich kein herze mer Noch kein zunge volle loben Du kanft den leften (l. beften) allen oben.

*die handschrift* c *bricht mit* 1984 *den echten text ab, und fügt folgende verse an,*

Die erde vnd och die molte
Dar an man kiesen solte
Sin gewalt man mannigvalde da kos
Die sunne iren schin verlos
Die erde bidempte von der not
Do jhesus Xus leit den dot

*dann aber geht sie mit der zeile*

4 Der den dot und daz leben git

*in den zusatz der handschrift* a *über, wo ich ihre lesarten angegeben habe. sie hat diesen zusatz nicht vollständig, nur bis zur zeile 99; von da steht sie allein, und schliesst auf eine andere weise das gedicht.*

Mit diner tugende reine
Maria suese reine
Hiemit ich dir gedinet han
Uz helfenclichen wan
Des ich getruwen und an dir gern
Des solt du frôwe mich gewern
Durch diner selden hohen zil
Hilf mir des ich bitten wil
Wie es mir an dem ergat
Daz doch der sele werde rat
Daz mir daz heil an dir geschehe
Daz ich dich dort in froeiden sehe
Und dinen sun den werden crist
Der aller tugende ein vatter ist
Darnach bitten ich dich reine
Für alle die welt gemeine
Die ûber alle die cristenheit
Mit ungenaden ist gespreit
Mit sûnden und mit ander not
Durch dines heren kindes dot
Lihte uns die bürde swere
Mache uns von sûnden lere
Dez hilf uns hoch gelobte maget
Sit du zû selden uns bist getaget
Mit uns und aller der cristenheit
Swache vns daz immerwerende leit

Hilf mir armen Cuonrat
Daz mir der ſele werde rat
Von wurtzeburg, des bitte ich dich
Daz du vor ſůnden behůteſt mich
Waz ſoll ich nu ſprechen me
Ich trünke e uz den bodenſe
E ich din lop zů rehte
Bitz uf ein ende brehte
Ich bitte dich edele kunigin
Daz du iht vergeſſeſt min
Mit diner tugende ſamen
Nu ſprechent alle Amen.

*Einige handſchriften haben noch eine ſchluſsbemerkung.* Qui me ſcribebat heinricus nomen habebat B. Hie get vz die gůldin ſmitte. die meiſt$^{s}$ Cůnrad gborn vō wirzeb$^{s}$g tiechte. vnd iſt zv̊ friburg ī priſgev$^{e}$ begraben H. Alſo hat ein ende die guldein ſmytte b. Hie hat ain end die guldin ſmitt von unſer frawen g. *dies alles mit rothen buchſtaben.* Explicit Goldynne ſmytte Ich habe dys buchelyn geſchrebin Das lon iſt czu dem byre blebin Explicit f.

# ANMERKUNGEN.

4. gevelzen *faſsen, in eine vertiefung falze legen. Konrad troj. krieg bl.* 21[b], ein edel ſchapelîn, dâ wâren glanze gimme în gewürket und gevelzet. *bl. 217[b] ein adler,* in daʒ geſteine mit houbetliſten reine gevelzet harte ſchône. *aber nicht bloſs von künſtlicher arbeit, bl. 249[b]* gekleibet und gevelzet wart in ſîn verch diu veige wât. *ich finde dieſen ausdruck im mhd. nur noch bei bruder Eberhard (ſ. einleit.)*

10. *die glieder der kunſt ſind, wie Benecke richtig bemerkt hat, die glieder, die der ſänger bei dem vortrage des gedichts gebraucht, die ſprachwerkzeuge: weshalb er auch nachher von dem zungenhammer ſpricht. Frauenlob hat dieſe ſtelle wol im ſinne, wenn er ſagt (Hagen mſ. 3, 123)* grîf, herze zuo, und hilf den ſinnen ein lob ſmiden, daʒ allen liden der kunſt ſî wol gelenke. *aber ſchon Wernher von Tegernſee ſagt (Maria 214, 25 — 26)* het ich eine zungen, diu als daʒ eiſen klunge, geſmidet ûʒer ſtâle, diu mir die rede gæbe. *Hermann der Damen, Konrads zeitgenoſs, miſcht ein anderes gleichnis hinein (788),* mit der klinge von der zungen wirk ich lobes bilde.

14. den munt getwahen, *bildlich, wie man noch heute von einem reinen oder einem ungewaſchenen mund, von ſäuberlicher rede ſpricht. hernach 362* ſchône und lûterlichen wirt immer hie din prîs getwagen. *troj. krieg 38* Parìs was vor wandel getwagen.

32. dilleſtein *grundfeſte, auf welcher die erde ruht, hier gleichbedeutend mit* hellebodem *(unten 1253), entgegengeſetzt* der himele dach *(1252). Konrad beſchreibt die gewalt gottes (mſ. 2, 199[b]),* vür der himele dach dû blickeſt und dur (der) helle dilleſtein. *Dieterichs drachenkämpfe (pfälz. handſchr. 226[a]) ruft Wolfhart, als er die ſtimme eines rieſen vernimt,* 'wan, eʒ kumt des tiuvels ſchrei, dâ von wir ſîn erſchrecket: der dilleſtein der iſt enzwei, die tôten ſint ûf gewecket.'

38. 39. *ähnlich der Marner (mſ. 2, 176ᵇ),* ſus gêt mîn ſanc in manges ôren, als der mit blîge in marmel bort. *Renner 16166* dem ſeinleſten gênt în mîniu wort, als der mit blîe in mermel bort.

51. durnehticlichen. *Konrad gebraucht im reime allzeit* gelîch, *dagegen in den häufig vorkommenden zuſammenſetzungen iſt* —lich *die regel, und das gedehnte* î *ſeltene ausnahme; ich weiſs nur folgende beiſpiele, turnier von Nantes 158, 3* griuwelîch: rîch *(daneben 178, 1* griuwelich: ſich), *weltlohn 143* tugentrîch: wunderlîch, *Silveſter 4812* tobelîch: rîch, *4888* rederîch: übervündeclîch, *troj. krieg 7342* rîch: wünneclîch, *2929. 15512* rîch: ungelîch.

gelîche *ſteht ohne ausnahme, und bei* — lîche *findet ſich nur eine einzige, turnier 109, 1* wünnecliche: ſtriche.

gelîchen *als dat. pl. des adject. habe ich im reime nicht gefunden (der infinit.* gelîchen *verſteht ſich von ſelbſt, z. b. ſchmiede 597. troj. krieg 47. 14992* gelîchen: rîchen), *in zuſammenſetzungen herrſcht* — lichen *vor, Silv. 159* geſtrichen: güetlichen, *415* jæmerlichen: geſlichen, *866* entwichen: tougenlichen, *troj. kr. 4810* geſlichen: ſicherlichen, *11456* geſtrichen: vlîȥeclichen, *13618* ſtichen: liſteclichen, *Engelhard bog. O* beſtrichen: ſicherlichen. *Hahn, der zu Otto 120 zuerſt dieſe eigenthümlichkeit Konrads anmerkte, hat nur die ausnahmen im Engelhard bog. D* tugentrîchen: wirdeclîchen, Hiiii ſtrîtlîchen, Mii lieplîchen, *und Silv. 4109* küneclîchen: gelîchen *(infin.) noch nicht gekannt.*

—lîcher *(das z. b. Wolfram Parz. 77, 13 gebraucht) zeigt ſich bei Konrad nicht, nur* — licher, *Engelhard bog. H* ſicher: herzeclicher; *zwei andere beiſpiele hat Hahn angeführt.*

*Ich habe in der goldenen ſchmiede, da keine veranlaſſung zur abweichung vorhanden war, überall die regel angenommen, dem vor einem vocal ſtehenden und gekürzten adverb. auf* — lîche *aber* î *gelaſsen.*

52. 53. *dann erſt iſt es möglich deinen hohen werth in voller reinheit zu zeigen, ihn ſo, wie ſichs geziemt, auszuſprechen; der beſchränkte menſchliche geiſt reicht alſo dazu nicht aus.* beſcheln *heiſst eigentlich die äuſsere rauhe ſchale von dem kern ablöſen, und dann reinigen befreien. troj. kr. bl. 38ᵃ* der wol geliutert und beſchelt was vor allem meine. *ebenſo wird* ſcheln *gebraucht, troj. kr. bl. 121ᵃ* ſi was gefrîet und geſchelt

vor wandelbærem meine: *Lohengr. 137* ein werder helt, den (*l.* der) untât mit prîfe hât von im gefchelt.

54—59. *wonach immer ein weifes herz ftreben mag, fein verlangen kann nicht mehr umfafsen, als in deinen vorzügen, in deiner herrlichkeit enthalten ift. dein ruhm wird alles andere überdauern.*

68. 69. *find* diu ort *des kranzes die aufrecht ftehenden fpitzen der blumen?* vor allem valfche liutern *heifst hier alles unpaffende ungefchickte vermeiden, es fo machen, wie es fein mufs. diefer etwas matte zufatz fällt weg, und* an den orten *erhält einen guten finn, wenn man mit H 69. 70 ausläfst, und 73 die lesart diefer handfchrift annimmt. der dichter fagt dann man folle in den kranz überall, in die fpitzen und in die mitte, die blüte der füfsen rede mifchen. dagegen fteht jedoch dafs* wilder (feltfæne *nennt fie Hugo v. Trimberg im renner 1248, und* kriuter wilde *feltene kommen auch troj. kr. 10009 vor)* rîme kriuter, *woron er in unferm gedicht einige beifpiele gibt, und die 88 nochmals genannt werden, hier nicht unpaffend erwähnung gefchieht. indeffen könnte diefer ausdruck auch von dort entlehnt fein, wo aber vom blühen des feltenen reims die rede ift, nicht von kräutern, die auch nicht angemefsen fcheinen. es haftet alfo auf 69. 70 ein verdacht der unechtheit.*

81. 82. *ich habe hier und 1700 gegen die meiften handfchriften die form* würken: lürken *vorgezogen weil Konrad (mf. 2, 199b)* Würzeburc: lurc *reimt.*

92. 93. *ich fehe nicht dafs das büchlein finnreicher einfälle in fanftem raufchen ununterbrochen dahin fliefse.*

100. ân alle vorhte *mit zuverficht, ohne, wie ich, an feinen gaben zu zweifeln.*

104. 105. *ich kann, als ein armer geringer dichter, kein gold zum opfer bringen, nur eine turteltaube.*

108 — 110. *dasfelbe gleichnis gebraucht Konrad Silvefter 496. 497* er was an hôhem rât ein rife, an kranken witzen ein getwerc.

121. *Herbipolis führt auf* Würzeburc, *und das ift auch wol die natürlichfte, durch das althochd.* Wurziburc *(Graff 1, 1049) beftätigte ableitung: allein ich habe nach dem zeugnis der handfchriften* Wirzeburc *beibehalten, umfomehr da Graff auch die althochd. form* Wirziburg, Wirzinburc *anführt. dazu kommt*

*dafs in der alten und guten hf. von Silvefter 83 gleicherweife* wirtzeburch *gefchrieben ift, ebenfo, oder* wirceburc, wirtzburc, *Otto 760 hf. H, troj. krieg 266, fchwanritter 1354, weltlohn (vor Wigalois LV. LXIV), liederf. 2, 376, in urkunden (Hahns Otto f. 10. 11), altd. bl. 2, 132, Alexius (Oberlin* II*), endlich in Hagens mf. 4, 872. 881, 882. 892. 894. in dem altmgb. 17a fteht* wertzeburch, *nur mf. 2, 199b* wiurzeburc, *Müller 3,* XLIIc, *506* wurzeburg, *Hagen mf. 4, 883a. 884a. 888a* Würzburg. *vgl. die lesarten in Hagens mf. 3, 709. 710. 803b. 804a. hat man an* wirz *aroma (f. unten z. 1363) gedacht, fo müfte freilich* Wirzeburc *gefchrieben werden.*

**127.** kleine rede *fein durchfiebe, wie Benecke richtig erklärt hat, dies feltene* rëdan *kommt fchon Otfr. 4, 13, 16 vor (vgl. Graff 2,475). Konrad reimt aber* ë *und* e, *f. unten 833* rechene: fprëchene. *in der reife von Hans Staden nach Amerika (Marburg 1557) finde ich noch 'darnach reden fie es durch ein fieb.'*

**148—150.** *vgl. troj. kr. 2667—69.*

**173. 174.** tunc *finftere höle. Konrad (mf. 2, 200b)* dîn fun den ric verfchriet im und des mundes giel, alfam daz hermelîn den unc verfêren mac in fîner tunc. *Martina 88b* in der tiefen helle tunc. *99c* dâ er mit fîner künfte bant den giftigen unc in der abgründe tunc.

**185.** fich ûf ze berge leichet *in die höhe wächft, frölich auffteigt. troj. kr. 99b* ein hôher wall, der an die wolken reichte, und fich ze berge leichte. *geiftl. ftreit (ftrafsb. hf. bl 2a)* daz fpil machet diu ros vrœlich, fie trettent unde leichent fich, *fteigen in die höhe. Entechrift (fundgr. 2,128, 2)* des vunften tages beginnint fich leichen an den veldin daz gevugele. *Rüdiger (grundrifs 345)* in irreganges leichen, *wo das aufhüpfen des irrlichts gemeint ift. Parzival 1, 20. 21* zin anderhalp am glafe geleichet, und der blinden troum, *hier heifst* geleichen *die finne durch einen trügerifchen fchein necken ergötzen, vgl. Lachmann über den eingang des Parzivals 11. Hahn über Ziemanns wörterbuch (hall. jahrb. 1,799). dafs neben der ftarken form, die gramm. 1,934 angenommen wird, eine fchwache ftatt fand, die auch unferm dichter eigen war, beweift das beifpiel aus dem troj. krieg. übrigens gebraucht er in einer andern entfprechenden ftelle* wahfen, *Docen mifc. 1,97* ez (daz lop) wehfet ûf ze berge fam des zêderboumes tolde.

**204. 205.** *Konrad zeigt nirgends einen abgekürzten infinit., ich*

*darf alſo nicht* labe *vorausſetzen, und muſs* waben *gelten laſsen, obgleich die gewöhnliche form* wabe *iſt, die auch in Gottfrieds lied ſtr. 22 ſteht. vgl. Graff 1, 648.*

**208. 209.** *nach hoh. lied 4, 11.*

**217—221.** *nach hoh. lied 2, 12. 13.*

**234—255.** *unter den jungfrauen, welche die mutter gottes,* die maget aller meide, *im himmel preiſen, werden diejenigen verſtanden, welche ihr auf erden in ihrem wandel nachgeſtrebt haben, und als heilige in das paradies verſetzt ſind. hierher gehört eine ſtelle aus einer predigt (Leyſer 113),* ſô ſule wir ſie *(die jungfrau Maria)* loben und êren vor allen heiligen — und dar zuo die heiligen meide, die nâch unſer vrouwen ſente Merjen hânt gevangen, daz ſie ouch ir magetuom und die reinekeit ir lîbes alſô ſchône behalten hânt, daz ſie des wirdec ſint umbe den almehtigen got, quod ipſæ nunc ſine macula ſequuntur ſtola candida virginem virginum quocunque flos virginum ierit — und ſingent einen ſanc, den nieman anders mac geſingen wan die dâ reine meide ſint. *in einem an die jungfrau Maria gerichteten gebet aus dem 12 jahrh. (diutiſka 289) heiſst ſie* corona und ein zierde aller heiliger magede. *in den niederrheiniſchen Marienliedern wird geſagt (90[a])* dû bis üver alle megede reine, dir volgent die megede al gemeine, dû bis aller megede aneginne, die megede ſint durch die godes minne.

**238.** *du gehſt ihnen vor im tanze, haſt den vortritt. vgl. 244. 245. 1050.*

**242. 243.** *mit geringer änderung dasſelbe 972. 973.*

**244. 245.** *deine ſchönheit iſt das vorbild aller ſchönheit, überſtrahlt jede andere. ſo ſagt Gawein zu frau Larie (Wigal. 9727)* der *(andern frauen)* ſchœne macht dîn ſchœne ſwach: dû biſt ir aller ſpiegel. *Turnus heiſst (Eneit 12418. 19)* ein eckeſtein der êren und ein ſpiegel der hêrren, *und Rual (Triſt. 4330)* ein ſpiegel ûf der erde. *Konrad (mſ. 2, 201[b]),* diu miltekeit hôher eren ſpiegel treit. *vgl. troj. kr. 6563. 19720. Heinr. v. Krolewiz 1631* Criſt, der den wâren ſpiegel treit. *Rudolf v. Ems ſagt Gerh. 2522* daz zil tragen.

**248.** 1834. gegeſtet *geſchmückt geziert. der ausdruck iſt häufig im trojan. krieg, bl. 89[b]* mit golde und mit geſteine ſô wâren ſi *(die jungfrauen)* gegeſtet; *181[a]* mit glanzen ſtahelringen ſtuont er dâ wol gegeſtet. *turnier von Nantes 59,3* von

wîbes hant gegeſtet. *Reinfr. v. Braunſchweig 92ª* ſîn lîp ſîn ſin und ouch ſîn leben wart umb die tât gegeſtet.

**250.** dir geſchallen *dir loblieder ſingen, dich mit geſang preiſen; keine aus der ſchar der jungfrauen iſt geſchickt dazu. Frauenlob (Docen miſc. 2, 283)*, daz iſt von Meckelnburc her Heinrîch, dem ich ſchalle.

**272.** âne mannes gruoſen, *Heinrich v. Krolewitz gleichbedeutend (679. 682)* ân aller manne ſaſ. *troj. krieg bl. 40ᵇ*, des wilden krûtes gruoſe, die Schyrôn mit ſîner hant ûz den würzen dicke want, diu wart im în getrouſet. *Parz. 387, 23* maneg ors daz ſît nie gruoſe enbeiz, *wo es korn ſamenkorn bedeutet, und ſtark declinirt wird: vielleicht aber iſt, obgleich keine lesart dazu berechtigt, in dieſer ſtelle* grûz *oder der pl.* griuze *zu leſen.*

**278. 279.** *vgl. 1756—57.*

**301.** *ich habe* gar *nicht getilgt, weil es auſser H alle handſchriften gewähren, dennoch iſt mir wahrſcheinlich daſs es wegfallen und* ſîne ſiuhte *geleſen werden muſs.* ſîn *kann doch nur als ausnahme ſtehen, denn Konrad kürzt, ſo weit ich darüber nachgeforſcht habe,* mîne dîne ſîne *nicht vor einem conſonant, weshalb ich auch 817* mîne *und 1591* ſîne *gegen die handſchriften angenommen habe; ebenſo leſe ich Otto 653* ſîne gnâde. *überhaupt ſind die fälle, wo Konrad nach langer ſilbe ein unbetontes* e *auswirft, leicht zu überſehen. Otto 395 halte ich* grôzn *für unzuläſsig, und leſe* eins grózen úrliuges pflác. *die gleichförmige regelmäſsigkeit Konrads, nur zuweilen durch den wegfall des einſilbigen auftacts (des zweiſilbigen bedient er ſich überhaupt nur ſelten, vgl. 847. 1999) unterbrochen, zeigt das erlöſchende gefühl für die freie bewegung und lebendige manigfaltigkeit, die Hartmanns und Wolframs verſe auszeichnen.*

**350. 357.** gedrungen *gewebt; das gleichnis bezieht ſich auf das weben koſtbarer ſtoffe mit bildwerk:* ſpelte *und* ram *ſind das dabei nöthige geräth. Engelhard bog. G* ouch was ſîn wâpenroc alſam gedrungen mit den ſpelten. *troj. krieg bl. 9ª* ir kleider ſtuonden wol geweben, und wâren lîſten unde reben von golde rôt gedrungen drîn. *bl. 208c* geverwet als ein gloie was ſîner wâpenkleider ſchîn: geweben und gedrungen drîn von golde wâren tracken. *bl. 209ª* ir kleit daz was gedrungen ûz ſîden mit den ſpelten. *anderwärts ſagt Konrad (altd. blätter 2, 132)* drîvalt in ein gedrungen, und einlich in

driu gevlohten. *Heinzelin v. Costenz (str. 2)*, mit drîn persônen in ein got gevlohten und gedrungen.

353. drîvalticlichen underbriten *dreifach in einander geflochten, verwebt. Konrad gebraucht* brîten *häufig; einige beispiele, troj. kr. bl. 90a* si truoc den besten ciklât, der ie von golde wart gebriten; *bl. 108a* in sîne vröude wart gebriten swære und bitterlîchiu nôt; *bl. 206b* ein hemede wol gebriten ûz blanker palmâtsîden. *turnier v. Nantes 66,8* gebriten was von rîcher kost ûf sîn gewant zam unde wilt. *ich finde das wort sonst nur noch bei Herbort, wo (484)* guldîne dræte mit dem silber underbriten *aus gold und silber zusammengewundene drähte sind.*

384. 385. *die uns in das verderben stürzte.*

433. kern *ist vorgezogen, weil aus 643 sich ergibt dass Konrad die starke form gebraucht. troj. krieg 1883 steht der pl., in dem ungedruckten theil bl. 249c* biz ûf den kern des markes, *wo* kernen *metrisch nicht zulässig wäre, und bl. 249d reimt der dat.* kerne *auf* gerne.

435. unverwert *unverletzet, hier zugleich jungfräulich. troj. kr. bl. 28b* iedoch wart daz geschmîde niht verschroten noch verwert. *Silvester 3350—53* weder was daz ertrîche, dar ûz her Adâm was gebert, verwandelt oder unverwert? oder was ez maget oder niht? *das. 3364* diu erde maget und unverwert. *das. 3367—69* diz las ich — und erkenne wol dâ bî daz unverwert diu erde was. *Wernhers Maria 173, 31* daz ich mit deheinem meile mînen magetuom verwerte; 190, 15 er ne liez mich nie verwerten von iemens unzuhten. *vgl. R. fuchs 1406 und anm.*

439. 440. *Konrad gebraucht, wie schon die drei hebungen zeigen, die ungekürzte form* gemahele, *wozu noch ein beweis aus Engelhard bog.* Kiiii *kommt,*

> sîn lîp der wart gebunden
> in ringe starc von stahele.
> sîn herzetrût gemahele
> entweich ir vater von dem wege.

stahele *muss also hier der pl. masc. sein (vgl. gramm. 3, 378).*

442. 443. *vgl. 993. 1001.*

452. dar în si was beslissen, *in welches feuer sie, die staude, gerathen war.* beslîfen *heisst fallen sinken elabi. Hartmann vom glauben 659. Herbort 17531 (l.* in manige nôt beslissen). mir

befliſet *mir entgeht, Wernh. Maria 211,22. rabenſch. 457. Dietr. flucht 331. vgl. gramm. 2, 805.*

493. ir *geht auf* menſchlîchiu art.

494. oblâtîſen, *die form, in welche das himmliſche brot gedrückt wird. Martina 248*ᶜ daʒ lebende drîvalt oflâtîſen, daʒ die engel kan ſpîſen.

498. niht ſô nôtes, *troj. kr. 15978* dâ von was im nâch der vil clâren — deſte nœter. *W. Wilh., 42, 23 caſſel hſ. (bei Lachmann fehlt die lesart)* wan im nie orſes nôter wart. *Pauli ſchimpf und ernſt (Frankf. 1555) 61*ᵇ fraw, du haſt zu morgen gegeſsen, ſo iſt dir nichts nöters denn zu trinken.

566. unbilde *wunder, in welchem ſinne Konrad das wort nicht ſelten gebraucht, troj. krieg bl. 43*ᵃ *67*ᵇ daʒ unbilde unde wunder, *ſchwanr. 148. 186. 1351. vgl. z. Walth. 47, 24.*

590. *ich habe* minneclich *nach* B *geſetzt, weil es den natürlichſten ſinn gewährt, allein die lesarten in* afgh *laſsen vermuthen daſs ſich hier ein ſeltenes wort verſteckt hat. möglich wäre* nietlich *ſehnſucht verlangen erregend, was ich aber nicht nachweiſen kann:* nietſam *deſiderabilis bei Graff 2, 1048.*

612—617. *ein lateiniſches gedicht, das dieſe ſage enthält, hat Mone im anzeiger (1834, 266—276) bekannt gemacht, und nachweiſungen hinzugefügt, die in der vorrede zu dem von Blommaert (Gent 1836) herausgegebenen altniederländiſchen gedicht vervollſtändigt werden.*

619. die himele vrône *eine alterthümliche form, welche gramm. 3, 145 erklärt iſt. ich will nur dazu anmerken daſs ſie in Wernhers Maria öfter vorkommt 160, 39. 169, 2. 178, 40. 179, 38. 187, 21. 200, 32. 154, 30. 156, 32.*

630. *1996. ich halte* bring *nicht für die gekürzte ſchwache form, obgleich hier die meiſten und beſten handſchriften dieſe zeigen, ſondern für die ſtarke (Nibel. 395,1. Gerhard 4241. 6480. 6495. vgl. Graff 3,195); daſs Konrad ſie gebrauchte zeigt Silv. 788* ſô brinc dar gote daʒ opfer dîn. *niederdeutſch ſcheint* brenge *kaiſerchr. pfälz. hſ. 42*ᵃ. *Wernh. v. Niederrh. 22, 25. roſeng. 1681. herzmære 312 hat die ſonſt ganz hochdeutſche hſ. B auch* brenge. *Reinmar (mſ. 2, 123*ᵇ*)* brinc, *bei Hagen (mſ. 2, 176*ᵃ*) iſt aus andern hſſ. dafür* brenge *geſetzt.*

640. tugentveſte] *die verbeſserung rührt von Lachmann. Konrad gebraucht dieſe zuſammenſetzung troj. kr. 616 und 15279, wo* tugentheſte *dahin zu ändern iſt.*

**724.** ſchâle *abbild, vgl. 1294.*

**732—735.** *daſſelbe gleichnis gebraucht Konrad mſ. 2,202*[a] ſwer zebrichet einen ſpiegel, der geſihet in den ſtückelînen ganziu bilde ſchînen.

**760.** ſînem klâren bilde *ihm dem glänzenden reinen.*

**808.** *ſtatt* dem ſündære, *vermuthe ich, iſt* den ſündeſiechen (*mſ. 2,129*[a]) *oder auch* den ſunderſiechen *ausſätzigen d. h. unheilbar kranken zu ſetzen; die andern lesarten ſcheinen mir das anzuzeigen.*

**799.** an dem kein bühel wirt geſehen *der völlig glatt und eben iſt. Erec 7837* ez was ein ſinweller ſtein, da niender bühel ane ſchein.

**838.** kârîofel καρυόφυλλον *gewürznelke nelkenblüte.*

**968.** *Parz. 801, 12* dâ von mîn trûren wirdet kranc.

**973.** *ſ. oben z. 242.*

**975.** man ſeit uns allen *es iſt gemeine ſage, aber* allen *ſcheint mir befremdlich hinzugefügt, und da einige handſchriften es auslaſsen, ſo werde ich noch mehr in der vermutung beſtärkt, daſs hier ein unhäufiges wort ſtand. vielleicht iſt zu leſen* man ſeit allîche.

**993.** ungewin *heiſst hier der ſieg über die natur, deren geſetz zerſtört ward, als die gottheit gemeine menſchennatur annahm, in knechtsgeſtalt erſchien; vgl. 1000. 1001. die metriſch unzuläſsige lesart* gewin *nahm anſtoſs, und ſuchte auf einem andern wege eine erklärung.*

**1001.** enterbet *beraubt. Wolfr. Wilh 156. 23* daz ich kuss enterbet bin. *troj. kr. bl. 114*[a] daz ich daz ſelbe rîche enterbe ſîner wirdekeit; *bl. 117*[b] die liute werdent alle erſlagen und daz rîche enterbet. *was hier geſagt wird ſteht auch 442. 443 mit andern worten. altd. blätter 1, 79, 12 heiſst es* diu natûre hât ir reht an dir verlorn. *vgl. z. Wernh. v. Niederrh. 37, 26.*

**1025—27.** *da zu menſchlicher art und weiſe die herrlichkeit gemiſcht ward, die der göttlichen natur eigenthümlich iſt. Lachmann hat ſchon das richtige bemerkt.*

**1030.** daz veterlîche wort *iſt* âvê, *vgl. 1287. 1893. Konrad ſagt anderwärts (Hagen mſ. 2, 330*[a]*)* vleiſch unde bluot dîn veterlichez wort umb uns iſt worden.

**1040—41.** *wir ſind dadurch, daſs Chriſtus menſch ward, über die engel geſtellt worden.*

1052—1067. *ein ähnliches gleichnis führt Wernher vom Niederrhein aus 68, 3—31. wenn die jungen nicht mut zum fliegen haben, so nimmt sie der adler in die klauen, und trägt sie in die höhe: so thut Christus mit uns.*

1268. hôchklunger *comparat. von* hôchklunge *laut erklingend, zum preise ertönend. Konrad ms. 2, 205a* ezn kan hôchklunger niht kein lebende crêatiure sîn denne ein wîb klâr unde fîn. *vgl. gramm. 2, 37. 652.*

1291. *vgl. z.* 111.

1320. *die mandragora, der alraun, wuchs im paradies, vgl. physiologus (fundgr. 1. 20. 26). Frauenlob läfst die jungfrau sagen (Hagen ms. 2, 239b)* mich brûnen von senfte der alrûnen wart slâfen durch sô süezen smac.

1323. nardespicke *spica nardi lavendel. im jüng. Titurel str. 455 wird Maria* spicanarde *genannt.*

1324. apfalter *(vgl. gramm. 2, 530. 547. Graff 1, 174. 175)* von Punicke *malus punica granata granatbaum.*

1351. dar inne, *auf der aue* (wert) *nämlich.*

1352—54. *warum klopft man an einen brunnen, wenn wasser kommen soll? oder ist eine wünschelruthe, ein Mosesstab, gemeint, womit man an den felsen schlägt?*

1356. zim, *an die quelle.*

1363. honecwirz, *troj. kr. 10791* der arzenîe wirz. *herzmäre (liederf. 2, 371, 425) speise* mit edeln wirzen *zubereitet.* wirz *ist nicht anzunehmen weil Konrad* hirz, *womit er reimt, und nicht* hirz *schrieb, das folgt aus dem reim* hirz: mirz *troj. krieg strafsb. hs. bl. 161. vgl. z. Wernher v. Niederrh. 17, 23.*

1382. verrêret *ablegt abwirft, vgl. 1392. troj. krieg bl. 68b* wan er begunde sîn alten hût verrêren. *Parz. 257, 3* geschelle und bogen verrêret.

1414. rodel *rotulus, hier thora. troj. krieg bl. 119b* der pfaffen schrift, der jüden rodel.

1416—19. *da nach Braun (de vestitu sacerdotum hebræorum 468) das gewand der hebräischen priester aus linnenzeug bestand, auch die vulgata 3 Mos. 16, 4. 32 den ausdruck tunica stola linea gebraucht, so habe ich kein bedenken getragen das ziemlich seltene* herwîn *gegen alle handschriften in den text zu setzen. die spitze kopfbedeckung des hohenpriesters, der mütze des Ulysses nicht unähnlich, gehörte in die ältere zeit: als Josephus*

*fchrieb, war fie rund und turbanartig (Braun 529. Jahn biblifche archäologie 3, 347).*

1429. 1772. wandelmælic *mit makel behaftet. Engelhard (bog. Bii)* fîn junger lîp fîn werdez leben was niergent wandelmælic. *ferner (bog. C)* diu felbe gar liutfælic dekeines wandels mælic. *Engelh. vorr. heifst es von der treue* fi wirbet nâch dem bibelbrôte (*l.* bîebrôte, *hier wol der abfall oder fchlechte fpeife)*, und ftêt vil hungermælic, *bog. Jiii* ein menfche hungermælic, *troj. krieg bl. 257* ein hungermælic ftrûz *ein hungriger.* mælic *ift alfo der fich durch eine gewiffe eigenfchaft auszeichnet. vgl.* friftmâlig *temporalis (Graff 2, 716) und Martina 49a. 284c* unmælec.

1438. unertlich *bösartig widerwärtig. das laub des holunderbaumes hat einen widerlichen geruch, während feine blüte angenehm duftet.* ertic *ift wolgeartet, Reinfr. v. Braunfchw. 67a* ir hôher adel ertic dô manlich kraft erzeigete, *Konrad in einem liede (Hagen mf. 2, 321b)* unertic man, *im Renner (15931 Frankf. hf. bl. 235b) heifst die trunkenheit* unertic; *das heutige unartig drückt das viel fchwächer aus. vgl. Graff 1, 404. Friedrich v. Sonnenburg (Hagen mf. 3, 76a)*, des holderboumes loup hât einen wadelichen (*l.* unedelîchen) fmac, dar ûz ein füeziu bluome dringet, diu dar inne verborgen lac.

1489. zerfpalten *intranfitiv wie Lambrechts Alex. 7273* wand im fîn houbit gare zefpielt. *diut. 2, 83* das herze fpielt im enzwei. *anderwärts gebraucht Konrad das wort in der gewöhnlichen tranfitiven bedeutung, z. b. troj. kr. 12230* dâ man zerfpielt vil manic fper; 12567 mit gewalte fpielt er enzwei daz dicke her.

1494. bürde *hier fo viel als macht umfang gröfse. troj. kr. bl. 46b* ob im gelücke mêrte der fælikeite bürde, *bl. 47a* alfô manec bürde von rîlîcher fælikeit, *bl. 90a* ir vlîzes bürde.

1497. zerklieben *fich fpalten zergehen. kolocz. 104, 273* ich wil vor liebe zeklieben.

1576. *die form* erflefwen *hat zwar nach den handfchriften die meifte wahrfcheinlichkeit für fich, allein ich weifs fie nicht zu erklären, und entfcheide mich für* erlefwen, *was, nach einer bemerkung meines bruders (vgl. gramm. 1, 135. 3te aufl.), ein adject.* les *gen.* lefwes *infirmus debilis flaccidus vorausfetzt, das genau zum gothifchen* lafivs ἀσθενής *(I. Cor. 12, 22. II. Cor. 10, 10. gramm. 1, 40) ftimmt.*

1617. funder alle mâfen, *Jonas war rein und unbefleckt als*

*ein heiliger mann, der hier mit Chriftus verglichen wird; der fifch verfchlang ihn aber feines ungehorfams wegen.*

1642—49. *dasfelbe gleichnis führt Konrad noch weitläuftiger aus im Silvefter 4250—4288.*

1693. *keine handfchr. zeigt in diefer ftelle* erden, *ich habe alfo die ftarke form umfomehr beibehalten als Konrad fie zuweilen neben der fchwachen felbft im reim gebraucht z. b. Silv. 736. 1063. 3593. weltlohn 91. troj. kr. 767. 24128.*

1705. lîhtbære *eine feltene zufammenfetzung, die ich bei Konrad weiter nicht gefunden habe; vgl. gramm. 2, 656.*

1723. ir felbes *geht auf* jüdifcheit *1718; der regel nach müfste* felber *ftehen, wie nur* c *lieft, aber* felbes *kommt auch beim fem. vor, vgl. gramm. 4, 358.*

1795. *ich habe die ftarke form* gimme, *die auch anderwärts (Barl. 38, 39. kaiferchr. 92*[c] âne golt und âne gimme) *vorkommt, und im althochd. (Graff 3, 198)* galt, *nach der mehrzahl der hff. ACFHacf beibehalten. im troj. krieg fteht (24. 3014) die ftarke, ein andermal (19390) die fchwache, aber immer aufser dem reim. hätte Hahn (Otto 17. 18) darin recht dafs Konrad niemals den hiatus von der letzten fenkung auf die letzte hebung dulde, fo müfste man freilich troj. kr. 3014, wie er vorfchlägt,* dâ wâren glanze gimmen în *lefen, und man wäre wenigftens der fchwachen form gewifs, aber ich finde beifpiele, wenn fie auch felten find, wo man den hiatus nicht wegfchaffen kann, Silv. 1882* ûȥ den orden und die ê, *daf. 4169* Jôbal, fô gedinge ich, *troj. kr. 6516* bejagt mê hæte denne er, *daf. 15473* von dirre fache mochte er.

1889. *dem fapphir und fmaragd.*

1903. *auch* fchôn *ift zuläfsig.*

1916. *was man auch fonft preifen mag, dein lob ift darüber hinausgeftiegen, übertrifft alles andere. troj. krieg 2116* ir wiȥȥent wol daȥ minnen brechen muoȥ vür elliu dinc. *daf. 2645* ir kraft diu brichet unde wigt vür alle witze und alleȥ guot. *vgl. 5669. 6561. 7537.*

1918—1921. *die worte, welche hier der jungfrau Maria in den Mund gelegt werden, find nicht biblifch, fondern eine folge von myftifchen deutungen. fie beruhen auf dem eingange des hohen liedes, wo es 1, 4 heifst 'formofa fum — ficut pelles Salomonis,' womit eine ftelle in den pfalmen (103, 2), 'extendens coelum ficut pellem', in verbindung gebracht ift. ich verdanke diefe*

*nachweifung meinem freunde Lücke. dafs wie bei den myftikern jener zeit (vgl. f. Bernardi in cantica fermo 27 c. 4) auch in unferm gedicht der wahre Salomo als gott, Chriftus, gedeutet werde, geht aus 1753 hervor, die braut des hohen liedes aber als jungfrau Maria aus 1932. 1933 (vgl. P. Sherlogi comment. in cant. canticor. 1, 211. Lugd. 1646). hier (1922 — 1931) wird gefagt dafs Salomon, gott, Chriftus* (der als ein vel den himel dent) *irdifchen leib in der jungfrau angenommen habe.*

1945. vor meine blôz *als ein unfchuldiges kind.*

1951. zuo gevlozzen *zugeführt zugetrieben. troj. krieg bl. 60b* ûz êre wâren fi mit künfte gevlozzen und gevlœzet.

1952. erfchozzen *aufgewachfen aufgefprofsen, fo auch 1473* fîn kraft dâ wol erfchiuzet. *troj. krieg 12438* uns niht ift wol erfchozzen gelücke an difem morgen vruo. *liederf. 3, 563, 93.* witz wil niht erfchiezen an mir, wan ich bin leider arm.

1954 — 1957. *der jungfrau* fælde *ift nicht von einem fonnenftäubchen verunreinigt worden, ihre glückfeligkeit kann noch weniger als des fandes menge gezählt werden.*

1961. gedœnet *fingt; vgl. troj. krieg 14543. aber der zufammenhang und 1966 — 69 geftatten nur die erklärung 'wenn er den tag über gefungen hat.' oder fingt er bei dem fcheidenden tag indem er fich in die blume einfchliefst? Konrad fagt anderwärts (Wackernagel lefeb. 1, 700)* dar în *(in die blühenden rofen)* fenkent fich diu vogellîn, diu gedœne lût erklenkent, daz vil fchœne kan gefîn.

## REGISTER.

***LIES*** 145. 358. 1867. und. 172. Crist. 383. diu. 422. ôstergloye. 540. vier hande. 585. guldîner *(ich trage hier nach dafs 99 H ebenfalls* gûldin *liest).* 1212. belîbet. 1606. lâz. 1656. pîne. 1587. unde. 1965. daz. *comma ist zu löschen* 958. 1742. 1994, *fehlt* 1450. *lesarten* 1236. sunne. *einl.* XVII, 1 *habe.* XXXX, 28. *statt* 1431 *l.* 1426. LIII, 22. *statt* 3764. *l.* 3864.

